



DEFENDER

Betriebsanleitung

Veröffentlichung Nr. LRL 0439GER - 2. Ausgabe

© Land Rover 2001

Alle Rechte vorbehalten. Diese Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Land Rover weder ganz noch auszugsweise und gleich in welcher Form und mit welchen Mitteln vervielfältigt, gespeichert, wiederaufgerufen oder übertragen werden.



Im Rahmen der von Land Rover verfolgten Umweltschutzpolitik ist diese Betriebsanleitung auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung befasst sich eingehend mit allen aktuellen Varianten des Land Rover Defender. Zusammen mit den anderen Unterlagen in der Servicemappe enthält sie alle Informationen, um Ihnen als Fahrer und Besitzer den ungetrübten Genuss eines neuen Fahrvergnügens zu gestatten.

Der einfachen Übersicht halber ist dieses Handbuch in mehrere Sektionen unterteilt, die sich jeweils einem bestimmten Aspekt des Fahrbetriebs und der Fahrzeugpflege widmen. Die Kapitel sind in der Inhaltsübersicht aufgeführt, und es lohnt sich, etwas Zeit für die Lektüre zu opfern und sich so rasch wie möglich mit Ihrem neuen Defender vertraut zu machen. Es leuchtet ja ein: je größer Ihr Verständnis vor dem Antritt der Fahrt, desto größer Ihre Zufriedenheit hinter dem Lenkrad.

WICHTIG

Die Spezifikation des Fahrzeugs hängt von den jeweiligen Marktanforderungen ab und unterscheidet sich auch von einem Modell zum anderen. Einige der in diesem Handbuch enthaltenen Informationen treffen deshalb vielleicht nicht unbedingt auf Ihr Fahrzeug zu.

Land Rover behält sich im Sinne der ständigen Produktverbesserung das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung technische Änderungen vorzunehmen. Obwohl alle Anstrengungen unternommen worden sind, die Richtigkeit der in dieser Betriebsanleitung gemachten Angaben zu gewährleisten, können weder der Hersteller noch der Händler für etwaige Fehler oder deren Folgen (mit Ausnahme von Körerverletzungen infolge von Fahrlässigkeit des Herstellers oder Händlers) die geringste Verantwortung übernehmen.

Inhalt

Bedienelemente und Instrumente

| | |
|------------------------------------|----|
| Bedienelemente | 9 |
| Schlösser und Alarmanlage | 11 |
| Sitze | 20 |
| Sicherheitsgurte | 27 |
| Kindersitze | 30 |
| Außenrückspiegel | 31 |
| Instrumente | 32 |
| Warn- und Kontrollleuchten | 33 |
| Beleuchtung und Blinker | 36 |
| Scheibenwischer und -wascher | 39 |
| Hupe | 41 |
| Manuelle Fensterheber | 42 |
| Elektrische Fensterheber | 43 |
| Schiebedach | 44 |
| Heizung und Belüftung | 45 |
| Klimaanlage | 48 |
| Scheibenheizungen | 50 |
| Innenausstattung | 51 |
| Seitliche und hintere Trittbretter | 54 |
| Autotelefon | 55 |
| Audiosystem | 56 |

Fahrbetrieb

| | |
|-------------------------|----|
| Anlassen und Fahren | 59 |
| Katalysator | 64 |
| Tanken | 66 |
| Schaltgetriebe | 70 |
| Verteilergetriebe | 71 |
| Bremsen | 74 |
| Antriebsschlupfregelung | 78 |
| Anhängerbetrieb | 79 |
| Lasttransport | 82 |
| Hilfsausrüstung | 83 |

Fahren im Gelände

| | |
|-------------------|----|
| Fahren im Gelände | 89 |
| Fahrtechniken | 93 |

Wartung durch den Besitzer

| | |
|------------------------------------|-----|
| Wartung | 101 |
| Öffnen der Motorhaube | 105 |
| Motorraum | 106 |
| Motoröl | 108 |
| Kühlanlage | 109 |
| Kraftstoffsystem | 111 |
| Bremsen | 112 |
| Kupplung | 113 |
| Servolenkung | 114 |
| Scheibenwaschanlage | 116 |
| Wischerblätter | 118 |
| Batterie | 119 |
| Reifen | 122 |
| Reinigung und Pflege des Fahrzeugs | 126 |
| Kennzeichnungsnummern | 129 |
| Ersatzteile und Zubehör | 130 |

Informationen für den Notfall

| | |
|-------------------|-----|
| Radwechsel | 135 |
| Notstart | 143 |
| Abschleppen | 145 |
| Sicherungen | 147 |
| Glühlampenwechsel | 151 |

Technische Daten

| | |
|------------------|-----|
| Technische Daten | 157 |
|------------------|-----|

Anhänge

| | |
|---------|---|
| Anhänge | 1 |
|---------|---|

Einführung

BEVOR SIE ABFAHREN

WARNUNG

Ihr Fahrzeug hat eine größere Bodenfreiheit und daher einen höherliegenden Schwerpunkt als normale Personenwagen. Daraus ergeben sich auch andere Fahreigenschaften. Gerade für neue Fahrer empfiehlt sich deshalb größere Vorsicht, besonders beim Geländeeinsatz und plötzlichen Manövern auf unbefestigten Fahrbahnen.

VERWENDETE SYMBOLE

Die folgenden Symbole sollen in dieser Betriebsanleitung bestimmte Informationen hervorheben.



Dieses Recyclingsymbol kennzeichnet Teile, die im Interesse des Umweltschutzes sicher entsorgt werden müssen.

* Ein Sternchen im Text kennzeichnet Sonder- oder Länderausstattungen und Sonderzubehör.

WARNHINWEISE IN DIESEM HANDBUCH

WARNUNG

Diese Betriebsanleitung enthält Sicherheitshinweise. Sie weisen entweder auf ein Vorgehen hin, das genau zu befolgen ist, oder enthalten Informationen, die Sie unbedingt beachten müssen, um Verletzungen oder schwerwiegenden Schaden am Fahrzeug zu vermeiden.

SICHERHEITSKARTE

Diese zu Ihrer Servicemappe gehörende Sicherheitskarte enthält wichtige Informationen für Notfälle. Bewahren Sie die Karte an einem sicheren Ort auf und sorgen Sie dafür, dass sie an den neuen Besitzer weitergegeben wird, wenn Sie sich einmal von dem Fahrzeug trennen sollten.

- **Schlüsselnummer:** Hierbei handelt es sich um die Nummer des Zünd- und Türschlüssels, ohne die keine Beschaffung von Ersatzschlüsseln möglich ist.
- **Notzugangscode:** Diese Codenummer brauchen Sie, um bei Verlust oder Beschädigung der Fernbedienung das Fahrzeug starten zu können (siehe 'Motoraktivierung im Notfall', Seite 16).
- **Nummer der Radsicherungsmutter:** Wenn die Räder Ihres Fahrzeugs mit Radsicherungsmuttern geschützt sind, gehört zum Werkzeugsatz ein besonderer Schlüssel. Mit dieser Nummer können Sie einen Ersatzschlüssel bestellen.
- **Fahrgestellnummer (VIN):** Diese Nummer identifiziert Ihr Fahrzeug eindeutig und ist ein wichtiger Nachweis seiner Spezifikation. Die Nummer ist auch an verschiedenen Stellen des Fahrzeugs angegeben (siehe 'FAHRGESTELLNUMMER (VIN)', Seite 129).
- **Radiosicherheitscode *** : Dieser eindeutige Code muss dem Radio jedesmal einprogrammiert werden, wenn seine Stromversorgung unterbrochen worden ist. Ohne diesen Code funktioniert das Radio nicht (siehe 'Sicherheitscode' in der Betriebsanleitung 'Stereoanlage').

Einführung

WANRUNG

Lassen Sie die Sicherheitskarte NIE im Fahrzeug zurück.

Merken Sie sich den Notzugangscode oder tragen Sie die Sicherheitskarte für Notfälle mit sich.

SERVICEMAPPE

Das zu Ihrer Servicemappe gehörende Kundendienstheft enthält wichtige Informationen über die Fahrzeugkennzeichnung, Einzelheiten über Ihre Ansprüche im Rahmen der Land Rover Garantie sowie weitere, nützliche Verbraucherhinweise.

Am wichtigsten ist der Abschnitt über Wartung. Er erläutert die Service-Anforderungen Ihres Fahrzeugs und enthält die Scheckabschnitte, auf denen die Werkstatt mit Unterschrift und Stempel bestätigt, dass die routinemäßig anfallenden Inspektionsarbeiten in den empfohlenen Wartungsintervallen durchgeführt worden sind.

WARNSCHILDER AM FAHRZEUG



Warnschilder mit diesem Symbol bedeuten: BEVOR Bauteile berührt oder verstellt werden, erst die entsprechenden Anweisungen in der Betriebsanleitung lesen.



Warnschilder mit diesem Symbol weisen auf Teile der Zündanlage hin, die unter Hochspannung stehen. Zur Zündanlage gehörende Bauteile NICHT berühren, wenn die Zündung eingeschaltet ist!

WARNSCHILD FÜR DIE DIFFERENTIALSPERRE



WARNING

THE DIFFERENTIAL LOCK SHOULD ONLY BE ENGAGED WHEN TRACTION IS LIKELY TO BE LOST. WIDE THROTTLE OPENINGS SHOULD BE AVOIDED WHEN USED IN CONJUNCTION WITH 1st AND 2nd GEAR LOW RANGE. AS SOON AS THE DIFFICULT SURFACE HAS BEEN CROSSED THE DIFFERENTIAL LOCK MUST BE RELEASED. A SINGLE AXLE ROLLER RIG MAY BE USED FOR SPEEDS UP TO 5km/h. THE CENTRE DIFFERENTIAL MUST BE DISENGAGED FOR ROLLER TESTS OVER 5 km/h. EITHER ALL FOUR WHEELS MUST BE ROTATED AT THE SAME SPEED OR IF ONLY A SINGLE AXLE ROLLER RIG IS AVAILABLE THE CENTRE DIFFERENTIAL MUST BE LOCKED AND THE PROPELLER SHAFT TO STATIONARY AXLE MUST BE REMOVED.

H3757

Informationen über den Gebrauch der Differentialsperre sind an der Mittelkonsole zu finden. Diese wichtigen Informationen verstehen sich in Zusammenhang mit dem Abschnitt 'Getriebe' in diesem Handbuch und müssen unbedingt beachtet werden, bevor das Verteilergetriebe benutzt wird. Das Schild enthält die folgende Warnung:

"DIE DIFFERENTIALSPERRE DARD NUR EINGERÜCKT WERDEN, WENN DER TRAKTIONSVERLUST DROHT. IM 1. UND 2. GELÄNDEGANG DANN NACH MÖGLICHKEIT NICHT ZU STARK GAS GEBEN. SOBALD DER SCHWIERIGE GELÄNDEABSCHNITT ÜBERWUNDEN IST, MUSS DIE DIFFERENTIALSPERRE WIEDER AUSGERÜCKT WERDEN.

DIE BENUTZUNG EINES EINACHSROLLENPRÜFSTANDS IST BEI GECHSWINDIGKEITEN VON BIS ZU 5 km/h ZULÄSSIG. DIE ZENTRALDIFFERENTIALSPERRE MUSS AUSGERÜCKT SEIN. BEI ROLLENPRÜFSTANDSTESTS MIT MEHR ALS 5 km/h MÜSSEN ALLE VIER RÄDER MIT GLEICHER DREHZAHLE DREHEN; SOLLTE JEDOCH NUR EIN EINACHSROLLENPRÜFSTAND VERFÜGBAR SEIN, IST DAS DIFFERENTIAL ZU SPERREN UND DIE GELENKWELLE ZUR STATIONÄREN ACHSE ZU ENTFERNNEN."

Einführung

IM FALL EINER PANNE

| WICHTIGE INFORMATION |
|---|
| <p>Vergessen Sie nie den Sicherheitscode für den Pannenfall.</p> <p>Falls Sie unterwegs eine Panne haben sollten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zur Vorbeugung gegen Unfälle mit vorbeifahrenden Fahrzeugen empfiehlt es sich, den Wagen nicht im Verkehrsstrom anzuhalten, sondern stattdessen am besten in einer Parkbucht. Auf der Autobahn sollten Sie auf einem Rastplatz halten oder auf der Standspur so weit wie möglich vom Verkehr abrücken.• Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.• Stellen Sie nach Möglichkeit in guter Entfernung das Warndreieck und die Warnlampe auf, um den Verkehr auf die Gefahrenstelle aufmerksam zu machen (örtliche Vorschriften sind zu beachten).• Mitfahrer sollten der Sicherheit halber auf der vom Verkehr abliegenden Seite aus dem Fahrzeug aussteigen und in sicherem Abstand warten, um das Risiko bei möglichen Folgeunfällen zu reduzieren. |

Bedienelemente und Instrumente

Bedienelemente

| | |
|-----------------------|----|
| BEDIENELEMENTE | 9 |
| COCKPITSCHALTER | 10 |

Schlösser und Alarmanlage

| | |
|-------------------------------------|----|
| SCHLÜSSEL UND FERNBEDIENUNGEN | 11 |
| DIEBSTAHLSECURITY | 11 |
| RAUMSCHUTZ | 14 |
| WEGFAHRSPERRE | 15 |
| FERNBEDIENUNGSBATTERIE | 17 |
| STÖRUNG DER DIEBSTAHLSECURITY | 18 |
| KINDERSICHERUNG | 19 |
| HECKTÜREN | 19 |

Sitze

| | |
|-------------------------------|----|
| VORDERSITZE | 20 |
| KOPFSTÜTZEN | 22 |
| BEHEIZTE VORDERSITZE | 22 |
| UMKLAPPEN DER RÜCKSITZE | 23 |

Sicherheitsgurte

| | |
|------------------------------|----|
| SICHERHEIT IM FAHRZEUG | 27 |
| SICHERHEITSGURTE | 28 |
| GURTPFLEGE | 29 |

Kindersitze

| | |
|-------------------|----|
| KINDERSITZE | 30 |
|-------------------|----|

Außenrückspiegel

| | |
|-------------------------|----|
| AUSSENRÜCKSPIEGEL | 31 |
|-------------------------|----|

Instrumente

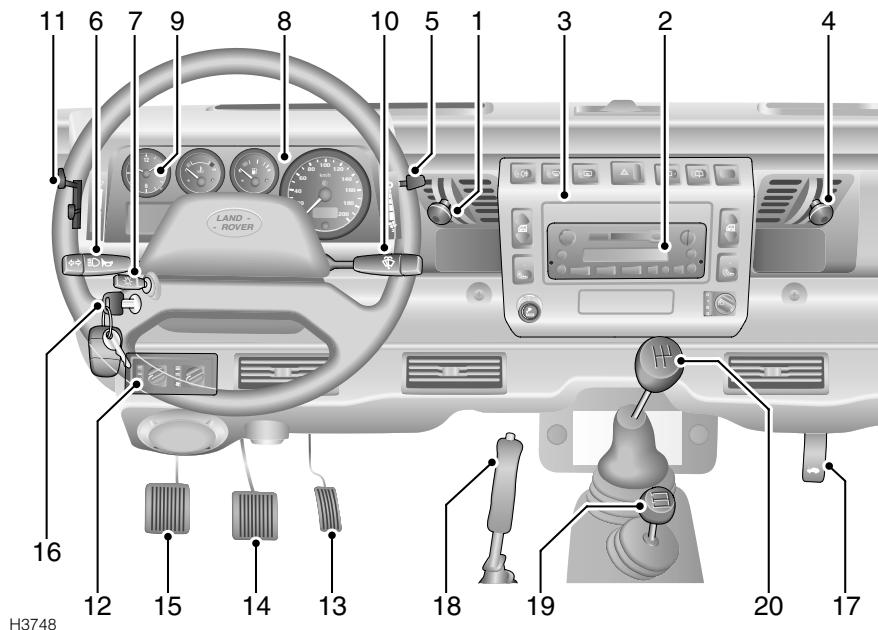
| | |
|------------------------|----|
| INSTRUMENTENFELD | 32 |
|------------------------|----|



| | | | |
|--|----|---|----|
| Warn- und Kontrollleuchten | | Seitliche und hintere Trittbretter | |
| Warn- und Kontrollleuchten | 33 | TRITTBRETTER | 54 |
| Beleuchtung und Blinker | | Autotelefon | |
| FAHRTRICHTUNGSANZEIGER | 36 | AUTOTELEFON | 55 |
| BELEUCHTUNG | 36 | | |
| NEBELLICHT | 38 | Audiosystem | |
| WARNBLINKER | 38 | ANTENNE | 56 |
| Scheibenwischer und -wascher | | AUDIOSYSTEM | 56 |
| BETRIEB | 39 | | |
| SCHEIBENWISCHER | 39 | | |
| SCHEIBENWASCHANLAGE | 40 | | |
| SCHEIBENWISCH- UND WASCHANLAGE HINTEN | 40 | | |
| Hupe | | | |
| HUPE | 41 | | |
| Manuelle Fensterheber | | | |
| FENSTERHEBER VORN UND HINTEN | 42 | | |
| SCHIEBEFENSTER HINTEN | 42 | | |
| Elektrische Fensterheber | | | |
| ELEKTRISCHE FENSTERHEBER | 43 | | |
| Schiebedach | | | |
| SCHIEBEDACH | 44 | | |
| Heizung und Belüftung | | | |
| BELÜFTUNG | 45 | | |
| HEIZUNGSREGLER | 46 | | |
| UMGANG MIT DER HEIZANLAGE | 47 | | |
| Klimaanlage | | | |
| BEDIENELEMENTE DER KLIMAANLAGE | 48 | | |
| UMGANG MIT DER KLIMAANLAGE | 49 | | |
| Scheibenheizungen | | | |
| WINDSCHUTZSCHEIBEN- UND HECKSCHEIBENHEIZUNG | 50 | | |
| Innenausstattung | | | |
| INNENRAUMLEUCHTEN | 51 | | |
| UHR | 51 | | |
| ZIGARETTENANZÜNDER | 52 | | |
| ASCHENBECHER | 52 | | |
| KONSOLENFACH | 53 | | |
| INNENRÜCKSPIEGEL | 53 | | |

Bedienelemente

BEDIENELEMENTE

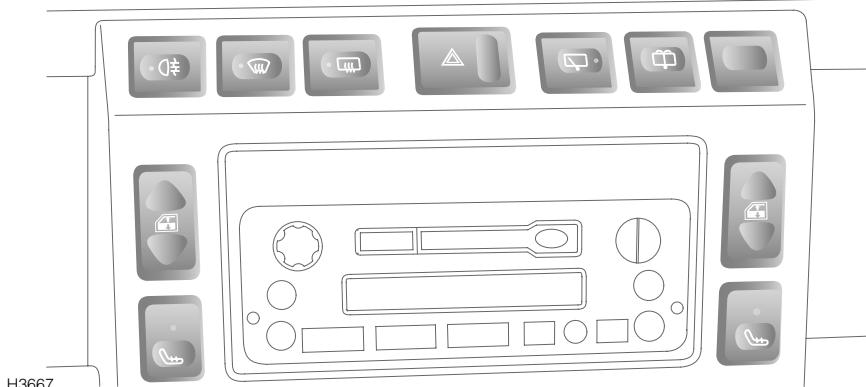


- 1. Frischluftrégler
- 2. Audio-System
- 3. Cockpitschalter (siehe umseitig)
- 4. Frischluftrégler
- 5. Gebläseregler
- 6. Blinker- und Hupenschalter
- 7. Beleuchtungsschalter
- 8. Instrumentenfeld
- 9. Uhr
- 10. Schalter für die Wischanlage
- 11. Lufttemperatur- und Luftverteilungsregler
- 12. Bedienelemente der Klimaanlage*
- 13. Fahrpedal
- 14. Bremspedal
- 15. Kupplungspedal
- 16. Zündschalter
- 17. Motorhaubenentriegelung
- 18. Feststellbremse
- 19. Verteilergetriebebeschaltthebel
- 20. Hauptschalthebel

HINWEIS: Die genaue Ausstattung und die Anordnung der Bedienelemente hängt von den Marktanforderungen und der jeweiligen Modellspezifikation ab.

Bedienelemente

COCKPITSCHALTER



Windschutzscheibenheizung*



Zum Einschalten auf den Schalter drücken (siehe 'Windschutzscheibenheizung*', Seite 50).

Heckscheibenheizung*



Zum Einschalten auf den Schalter drücken (siehe 'Heckscheibenheizung*', Seite 50).

Warnblinkanlage



Zum Einschalten auf den Schalter drücken (siehe 'WARNBLINKER', Seite 38).

Heckscheibenwischer*



Zum Einschalten auf den Schalter drücken (siehe 'Heckscheibenwischer', Seite 40).

Heckscheibenwaschanlage*



Zum Einschalten auf den Schalter drücken (siehe 'Heckscheibenwaschanlage', Seite 40).

Nebelschlussleuchten*



Zum Einschalten auf den Schalter drücken (siehe 'Nebelschlussleuchten'. Seite 38).

Elektrische Fensterheber*



 Zur Bedienung des Fensterhebers links oder rechts vorn auf den entsprechenden Schalter drücken (siehe 'Benutzung der elektrischen Fensterheber', Seite 43)

Sitzheizungen*



 Zur Bedienung Sitzheizung links oder rechts vorn auf den entsprechenden Schalter drücken (siehe 'BEHEIZTE VORDERSITZE*', Seite 22).

Schlösser und Alarmanlage

Schlüssel und Fernbedienungen

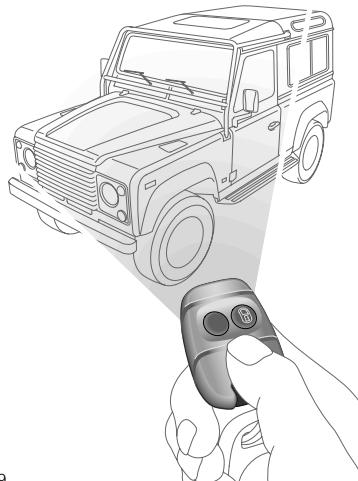
Zu Ihrem Fahrzeug gehören zwei Fernbedienungen (Sender) und zwei Schlüsselsätze mit den folgenden Schlüsseln:

- ein schwarzer Schlüssel für den Zündschalter und die Türschlösser.
- ein kleinerer Metallschlüssel für den Tankdeckel.

Die Zündschlüsselnummer ist in einen Metallanhänger am Schlüsselring eingestanzt. Achten Sie bitte darauf, dass die Schlüsselnummer in die entsprechende Rubrik Ihrer Sicherheitskarte eingetragen wird.

Falls Sie eine Fernbedienung verlieren sollten, setzen Sie sich bitte mit einem Land Rover Händler in Verbindung - er kann Ihnen ein Ersatzgerät beschaffen.

Umgang mit der Fernbedienung (Sender)



H3619

Der Sender braucht nicht unbedingt auf das Fahrzeug gerichtet zu werden, doch Sie müssen sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten, wenn Sie den Sender benutzen. Beachten Sie bitte, dass die Reichweite vom Zustand der Senderbatterie sowie von physischen Gegebenheiten abhängig ist, die vielleicht außerhalb Ihrer Kontrolle liegen. Vom Standpunkt der Diebstahlsicherung aus empfiehlt es sich, das Fahrzeug erst dann zu ertriegeln, wenn Sie direkt daneben stehen.

Diebstahlsicherung*

Ihr Fahrzeug verfügt über eine ausgeklügelte Sicherheitselektronik mit Alarmanlage und Wegfahrsperrre. In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir Ihnen, dieses Kapitel gründlich durchzulesen, damit Sie die Arbeitsprinzipien der Diebstahlsicherung verstehen und auf einfachste Weise den größtmöglichen Fahrzeugschutz herstellen können.

Fahrzeuge mit Zentralverriegelung

Verriegeln mit der Fernbedienung:

Drücken Sie einmal auf den Verriegelungsknopf (Vorhangeschlosssymbol):

- Alle Türen werden doppelverriegelt (auch die Hecktür)
- Der Motor wird blockiert (Wegfahrsperrre)
- Der Rundumschutz wird aktiviert (Absicherung von Türen und Motorhaube)
- Der Raumschutz wird aktiviert

Schlösser und Alarmanlage

Zur Bestätigung der Systemaktivierung blinkt die Warnblinkanlage dreimal, und die Alarmkontrollleuchte (im Instrumentenfeld) beginnt, zu blinken.

Verriegeln mit dem Schlüssel:

Drehen Sie den Schlüssel im Fahrtürschloss zum Heck des Fahrzeugs:

- Alle Türen werden verriegelt (auch die Hecktür)
- Der Motor wird blockiert (Wegfahrsperrre)
- KEIN RUNDUMSCHUTZ ODER RAUMSCHUTZ

Zur Bestätigung der Wegfahrsperrre beginnt die Alarmkontrollleuchte (im Instrumentenfeld) nach 30 Sekunden zu blinken.

Entriegeln mit der Fernbedienung:

Um die Diebstahlsicherung auszuschalten und die Türen zu entriegeln, drücken Sie kurz auf den glatten Entriegelungsknopf der Fernbedienung.

Die Warnblinkanlage blinkt einmal, und die Innenraumbeleuchtung schaltet sich ein.

Entriegeln mit dem Schlüssel:

Zwar ist es möglich, die Türen mit dem Schlüssel am Fahrtürschloss zu entriegeln, doch wird diese Methode NICHT EMPFOHLEN - einige Fahrzeuge können so spezifiziert sein, dass dabei die Diebstahlsicherung nicht ausgeschaltet wird.

Fahrzeuge ohne Zentralverriegelung

Verriegeln und Entriegeln:

Jedes Türschloss muss einzeln mit dem Schlüssel betätigt werden. Auf die Türschlösser hat die Fernbedienung keine Wirkung. Zum Verriegeln den Schlüssel in Richtung Fahrzeugfront, zum Entriegeln in Richtung Fahrzeugheck drehen.

Aktivieren und Deaktivieren der Diebstahlsicherung:

Drücken Sie auf den Verriegelungsknopf der Fernbedienung, um die Diebstahlsicherung einzuschalten.

- Der Rundumschutz wird für die Türen und Motorhaube aktiviert.
- Der Raumschutz wird aktiviert.
- Die Wegfahrsperrre wird aktiviert.

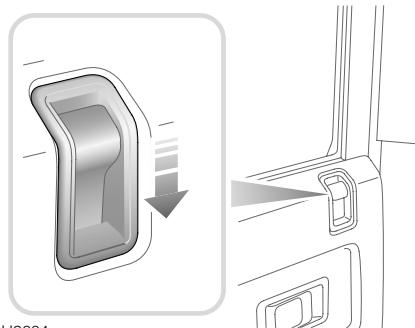
Solange alle Türen und die Motorhaube richtig geschlossen sind, blinkt die Warnblinkanlage dreimal, und die Alarmkontrollleuchte im Instrumentenfeld beginnt zu blinken.

Um die Diebstahlsicherung auszuschalten, drücken Sie auf den glatten Entriegelungsknopf der Fernbedienung; die Warnblinkanlage blinkt einmal, und die Innenraumbeleuchtung schaltet sich ein.

Schlösser und Alarmanlage

Verriegelungsknöpfe

Von innen kann das Fahrzeug verriegelt werden, indem man den Verriegelungsknopf an der jeweiligen Tür eindrückt.



H3664

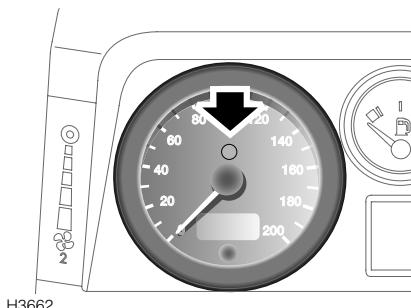
WARNUNG

Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug von außen zu verriegeln, indem Sie bei heruntergedrücktem Verriegelungsknopf die Tür zuschlagen (Sie könnten aus Versehen die Schlüssel im Fahrzeug zurücklassen und sich selbst aussperren).

Wenn bei Fahrzeugen mit Zentralverriegelung der Verriegelungsknopf an der Fahrertür betätigt wird, werden auch alle anderen Türen verriegelt. Die Wegfahrsperrre und der Raumschutz bleiben jedoch ausgeschaltet, bis der Verriegelungsknopf der Fernbedienung betätigt wird.

HINWEIS: Bei Fahrzeugen mit Zentralverriegelung ist ein Verriegeln durch Türzuschlagen nicht möglich.

Kontrollleuchte der Diebstahlsicherung



H3662

Die Kontrollleuchte im Tachometer (siehe Pfeil in der Abbildung) dient der Statusanzeige der Diebstahlsicherung:

Beim Aktivieren der Diebstahlsicherung:

Die Leuchte blinkt schnell, während sich die Anlage aktiviert. Nach zehn Sekunden verlangsamt sich der Blinkrhythmus, und die Lampe blinkt zum Zweck der Abschreckung weiter, bis die Anlage wieder abgeschaltet wird.

Beim Einschalten der Wegfahrsperrre (selbst wenn die Alarmanlage deaktiviert ist):

Die Leuchte blinkt langsam, bis die Wegfahrsperrre wieder aufgehoben wird.

Nach Auslösung der Alarmanlage:

Die Leuchte blinkt schnell, wenn die Alarmanlage deaktiviert wird, bis der Zündschalter auf II gestellt wird.

Bei schwacher Senderbatterie:

Die Leuchte blinkt in den ersten 10 Sekunden nach Benutzung des Senders schnell, während die Diebstahlsicherung aktiviert wird.

Bei nicht geschlossener Fahrertür:

Die schaltet sich für 10 Sekunden ein und geht danach auf einen langsamen Blinkrhythmus über.

Schlösser und Alarmanlage

Verriegelungsfehler

Wenn eine Tür beim Verriegeln mit der Fernbedienung nicht richtig geschlossen ist, meldet die Warnblinkanlage den Verriegelungsfehler, indem sie nicht in Betrieb tritt. In diesem Fall wird die Diebstahlsicherung nicht aktiviert, und bei Fahrzeugen mit Zentralverriegelung wird keine der Türen verriegelt.

Sobald die Tür richtig geschlossen wird, blinkt die Warnblinkanlage, und die Kontrollleuchte der Diebstahlsicherung blinkt weiter, um anzuzeigen, dass das System seine vollen Schutzfunktionen aufgenommen hat.

HINWEIS: Wenn ein Verriegelungsfehler auf eine offene Tür zurückkehrt, wird der Raumschutz nicht aktiviert.

HINWEIS: Wenn ein Verriegelungsfehler auf die offene Motorhaube zurückkehrt, werden die Türen dennoch von der Diebstahlsicherung überwacht, und der Raumschutz wird aktiviert.

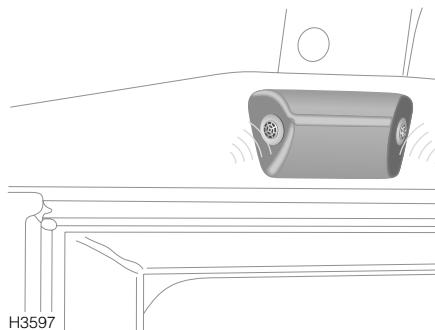
Bei ausgelöstem Alarm

Wenn der Alarm ausgelöst wird, bleibt er für etwa 30 Sekunden aktiv, bevor er sich selbstständig abschaltet und auf das vor der Auslösung herrschende Schutzniveau zurückkehrt. Der Alarm lässt sich dreimal auslösen, bevor das System rückgestellt werden muss.

Der Alarm kann nach seiner Auslösung mit einem der beiden Knöpfe an der Fernbedienung ausgeschaltet werden.

HINWEIS: Der akustische Alarm wird von der Warnblinkanlage optisch unterstützt.

RAUMSCHUTZ*



Der Raumschutz soll den Innenraum des Fahrzeugs vor Eingriffen schützen (wenn zum Beispiel jemand durch ein eingeschlagenes Fenster greift). Ein Sensorpaar überwacht den Innenraum und löst den Alarm aus, wenn ein Eingriff registriert wird.

Bei Benutzung der Fernbedienung:

Der Raumschutz wird automatisch aktiviert, wenn die Diebstahlsicherung mit der Fernbedienung eingeschaltet wird, und lässt sich NUR mit der Fernbedienung wieder deaktivieren.

Bei Benutzung des Schlüssels:

Bei Benutzung des Schlüssels wird der Raumschutz von Fahrzeugen mit Zentralverriegelung weder aktiviert noch deaktiviert.

HINWEIS: Der Raumschutz lässt sich nicht aktivieren, wenn eine Tür geöffnet oder die Zündung eingeschaltet ist.

HINWEIS: Der Raumschutz wird erst 15 Sekunden nach Aktivieren der Diebstahlsicherung wirksam.

Schlösser und Alarmanlage

WARNING

Wenn Kinder oder Tiere im Fahrzeug zurückbleiben oder ein Fenster oder das Schiebedach offengelassen wird, darf der Raumschutz NICHT aktiviert werden - sonst würde jede Bewegung den Alarm auslösen.

Fahrzeuge ohne Zentralverriegelung

WICHTIGE INFORMATION

Der Raumschutz kann beim Einschalten der Diebstahlsicherung folgendermaßen deaktiviert werden:

1. Fahrertür öffnen.
2. Bei offener Fahrertür die Diebstahlsicherung mit dem Sender wie normal aktivieren.
3. Fahrertür schließen (die Warnblinkanlage blinkt dreimal und die Kontrollleuchte der Diebstahlsicherung tritt in ihren schnellen Blinkrhythmus).

Die Diebstahlsicherung ist jetzt ohne Raumschutz aktiviert.

WEGFAHRSPERRE

Die Wegfahrsperrre ist ein wichtiger Aspekt der Diebstahlsicherung Ihres Fahrzeugs dazu gehört auch die Funktion 'passive Stillegung'. Sie soll das Fahrzeug schützen, wenn der Fahrer einmal vergisst, die Türen zu verriegeln oder die Diebstahlsicherung einzuschalten. Der Motor wird automatisch blockiert, wenn eine der folgenden Situationen eintritt:

- Das Fahrzeug wird mit dem Sender oder Schlüssel verriegelt.
- 30 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung UND dem Öffnen der Fahrertür.
- Fünf Minuten nach dem Ausschalten der Zündung oder der Alarmanlage.

WICHTIGE INFORMATION

Nach seiner Blockierung wird der Motor nur durch Entriegeln des Fahrzeugs mit der Fernbedienung wieder freigegeben. Gehen Sie pfleglich mit der Fernbedienung um und achten Sie darauf, dass sie nicht verloren geht oder beschädigt wird oder die Batterie sich entlädt.

Die passive Wegfahrsperrre wird wieder aufgehoben, wenn die Zündung auf 'II' gestellt wird, solange der Sender in unmittelbarer Nähe zum Zündschalter am Zündschlüsselring hängt.

- Halten Sie IMMER den Sender und den Zündschlüssel am selben Schlüsselring zusammen.
- Befestigen Sie UNTER KEINEN UMSTÄNDEN beide Sender am selben Schlüsselring.

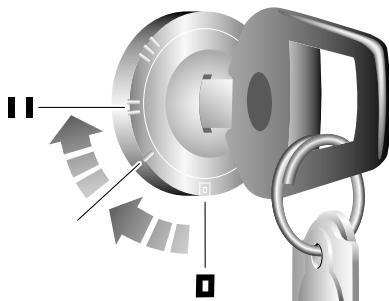
Bei jedem Versuch, den blockierten Motor zu starten, beginnt die Kontrollleuchte der Wegfahrsperrre (im Tachometer) zu blinken.

Schlösser und Alarmanlage

Motoraktivierung im Notfall

Bei Verlust oder Fehlfunktion der Fernbedienung ist die Aufhebung der Wegfahrsperrre durch Eingabe eines vierstelligen Notzugangscodes mit dem Schlüssel möglich. Der Code steht auf Ihrer Sicherheitskarte und wird folgendermaßen eingegeben:

Bei Verlust oder Fehlfunktion des Senders kann der Alarm nicht abgestellt werden. Sobald die Tür geöffnet wird, ertönt der Alarm (30 Sekunden lang ununterbrochen, bis zu dreimal) und bleibt auch an, während der Code eingegeben wird.



H3615

1. Nehmen Sie den Sender vom Schlüsselring ab und lassen Sie ihn bei der Codeeingabe nicht in die Nähe des Zündschalters kommen.
2. Die Fahrertür von innen schließen und den Schlüssel sofort in den Zündschalter führen und auf 'II' drehen. Den Schlüssel in dieser Stellung halten, bis der Alarm tönt; danach die Zündung ausschalten und die Fahrertür öffnen und schließen.
3. Den ersten Codestelle nach den Schlüssel entsprechend oft auf 'II' drehen (wenn die erste Stelle eine 4 ist, den Schlüssel viermal auf 'II' und zurück auf '0' drehen).
4. Die Fahrertür öffnen und wieder schließen (um die erste Codestelle einzugeben).

5. Den Schlüssel der ZWEITEN Codestelle nach entsprechend oft auf 'II' und zurück auf '0' drehen.
6. Die Fahrertür erneut öffnen und schließen.
7. Den Schlüssel entsprechend oft auf 'II' und zurück auf '0' drehen, um die Dritte Stelle des Codes einzugeben.
8. Die Fahrertür erneut öffnen und schließen.
9. Die VIERTE Stelle des Codes eingeben, indem der Schlüssel entsprechend oft auf 'II' und zurück auf '0' gedreht wird.
10. Abschließend die Fahrertür nochmals öffnen und schließen.

Nach Eingabe des richtigen Codes erlischt die Kontrollleuchte der Diebstahlsicherung, der Alarm verstummt, und der Motor kann jetzt gestartet werden.

Bei Eingabe des falschen Codes:

Wenn der Code falsch eingegeben wurde, tönt der Alarm zweimal, die Kontrollleuchte der Diebstahlsicherung leuchtet weiter, und der Motor springt nicht an. Bevor die Codeeingabe wiederholt wird, die Zündung auf 'II' stellen und 5 Sekunden lang den Schlüssel in dieser Stellung halten.

Nach dem dritten Fehler sperrt sich das System für 30 Minuten; in dieser Zeit werden keine weiteren Codeeingaben akzeptiert.

WICHTIGE INFORMATION

Merken Sie sich den Notzugangscode oder bewahren Sie die Karte mit den Sicherheitsinformationen für den Notfall an einem guten Ort auf. Lassen Sie die Karte NIE im Fahrzeug zurück.

Schlösser und Alarmanlage

FERNBEDIENUNGSBATTERIE

Die Batterie hat bei normaler Benutzung eine Lebensdauer von etwa drei Jahren. Eine schwache Batterie gibt sich folgendermaßen zu erkennen:

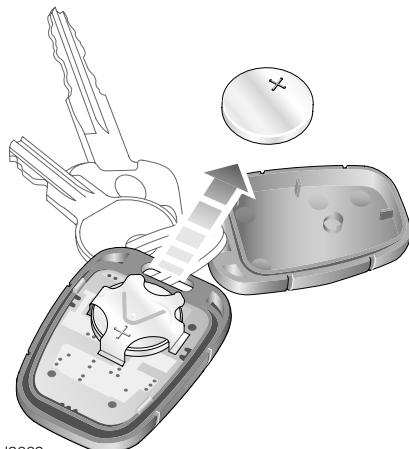
- Der Sender funktioniert beim Deaktivieren nur jedes zweitemal.
- Wenn die Diebstahlsicherung deaktiviert wird, blinken die Warnblinkleuchten nicht.

Verwenden Sie immer nur Ersatzbatterien vom Typ Land Rover STC 4080 oder Panasonic CR2032 (erhältlich von Ihrem Land Rover Händler).

WICHTIGE INFORMATION

- Die entladene Batterie darf erst entfernt werden, wenn Sie die Ersatzbatterie zum Einbau bereithalten.
- 5 Minuten nach dem Abziehen des Zündschlüssels (oder 30 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung und dem Öffnen der Fahrertür) wird die Wegfahrsperrre aktiviert. Wenn der Batteriewechsel nicht innerhalb dieser Zeit beendet ist, muss der Notzugangscode eingegeben werden, bevor sich der Sender synchronisieren lässt.

Batteriewechsel



1. Fahrzeug entriegeln und Diebstahlsicherung deaktivieren.
2. Den Zündschalter erst auf 'II', dann auf '0' drehen und den Schlüssel abziehen.
3. Den Sender am Schlüsselringende beginnend mit einer Münze oder einem kleinen Schraubendreher vorsichtig öffnen. Achten Sie darauf, dass Sie nicht die Dichtung zwischen den beiden Gehäusehälften beschädigen, und lassen Sie AUF KEINEN FALL Schmutz oder Feuchtigkeit in den Sender geraten.
4. Lösen Sie die Batterie aus ihrer Cliphalterung, wobei weder die Leiterplatte noch die Kontaktflächen des Clips berührt werden dürfen.
5. Halten Sie einen der Senderknöpfe mindestens 5 Sekunden lang gedrückt (dadurch entlädt sich die Restspannung aus dem Sender).

WARNUNG

Der Sender enthält empfindliche elektronische Schaltungen und muss vor Schlägen, Wasser, hoher Temperatur und Luftfeuchtigkeit, direkter Sonneneinstrahlung sowie Lösemitteln, Wachsen und scheuernden oder scharfen Reinigungsmitteln geschützt werden.

Schlösser und Alarmanlage

6. Setzen Sie die neue Batterie ein, wobei auf die richtige Polarität zu achten ist (Pluspol nach oben weisend). Fingerabdrücke verkürzen das Batterieleben; vermeiden Sie es nach Möglichkeit, die flachen Seiten zu berühren, und wischen Sie die Batterien vor dem Einbau mit einem Lappen sauber.
7. Drücken Sie die beiden Gehäusehälften wieder fest zusammen, damit damit weder Schmutz noch Feuchtigkeit in das Gehäuse eindringen kann.
8. Betätigen Sie den Verriegelungsknopf am Sender (Vorhangeschloss) in der Nähe des Fahrzeugs mindestens viermal schnell hintereinander, um die Synchronisierung wiederherzustellen.
9. Betätigen Sie den Entriegelungsknopf, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Damit ist die Fernbedienung wieder funktionsfähig.

WICHTIGE INFORMATION

Abklemmen der Batterie

Ihr Fahrzeug verfügt über einen batteriegepufferten Alarmgeber, der auch bei abgeklemmter Fahrzeughbatterie die Funktionsfähigkeit der Alarmanlage aufrechterhält.

Bevor Sie die Fahrzeughbatterie abklemmen, sollten Sie UNBEDINGT den Abschnitt '*Batterie ausbauen und erneuern*', Seite 120 zur Kenntnis nehmen, um einer versehentlichen Auslösung des Alarms vorzubeugen.

Wenn der Batteriestrom aus irgendeinem Grund unterbrochen worden ist, speichert das System die vorher aktive Einstellung der Diebstahlsicherung und stellt nach Wiederherstellung der Stromversorgung die Anlage automatisch auf diese Schutzstufe zurück.

STÖRUNG DER DIEBSTAHLSECURITY

Der Alarm wird überraschend ausgelöst:

Achten Sie darauf, dass alle Fenster und das Schiebedach geschlossen sind; wenn sie geöffnet bleiben sollen, muss der Raumschutz deaktiviert werden.

Der Alarm wird beim Öffnen der Tür ausgelöst:

Deaktivieren Sie die Diebstahlsicherung mit dem Sender, bevor Sie das Fahrzeug entriegeln. Wenn der Sender versagt, den Notzugangscode eingeben (siehe '*Motoraktivierung im Notfall*', Seite 16).

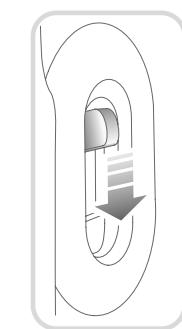
Der Anlasser funktioniert nicht: Der Sender muss mit dem Zündschlüssel am selben Ring hängen. Wenn der Motor immer noch nicht anspringt, wenden Sie sich an einen Land Rover Händler.

Die Warnblinkanlage funktioniert nicht, wenn die Diebstahlsicherung aktiviert wird:

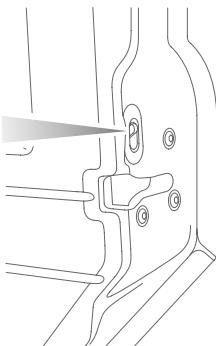
Eine Tür oder die Motorhaube ist nicht richtig geschlossen - schließen und erneut aktivieren.

Schlösser und Alarmanlage

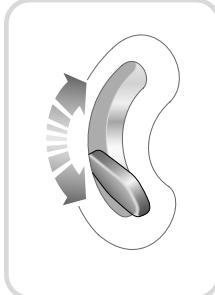
KINDERSICHERUNG*



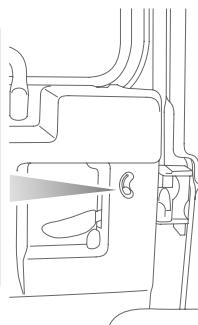
H3661



HECKTÜREN*



H3618



Zum kindersicheren Verriegeln der Fondtüren den jeweiligen Hebel nach unten drücken.

Bei Verriegelung der Kindersicherung lassen sich die Fondtüren nicht von innen öffnen, so dass während der Fahrt die Türen nicht aus Versehen aufgehen können.

WANRUNG

Lassen Sie NIE Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

Benutzen Sie zum Ver- und Entriegeln der Hecktür von außen den Schlüssel. Von innen bei geschlossener Tür den Verriegelungsknopf nach oben drücken, um die Tür zu entriegeln, oder nach unten, um sie zu verriegeln (siehe Abbildung).

Sitze

VORDERSITZE

Rücklehnenneigung

WARNUNG

Den Fahrersitz nie während der Fahrt verstellen - Sie könnten die Herrschaft über das Fahrzeug verlieren und sich bei einem Unfall verletzen.

Vorwärts/rückwärts



H3708

Wenn Sie den Bügel vorn unter dem Sitz anheben, können Sie den Sitz vor- oder zurückziehen. Vergewissern Sie sich, dass der Sitz vor Beginn der Fahrt sicher verriegelt ist.



H3707

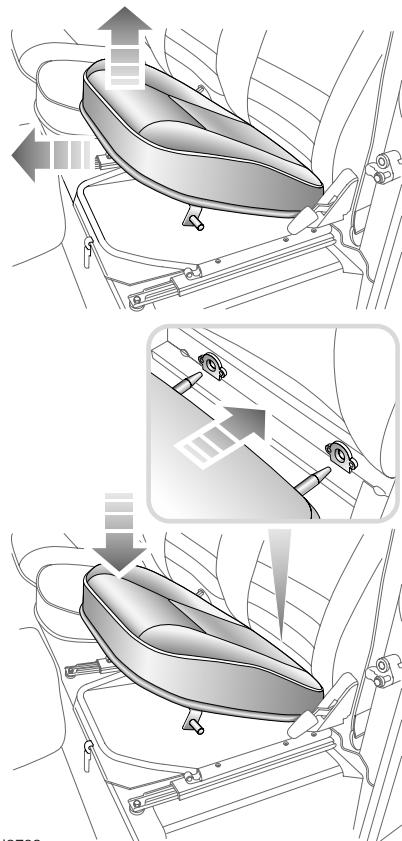
Den Hebel an der Seite des Sitzes anheben und den Oberkörper vor- oder zurücklehnen, um der Lehne den gewünschten Neigungswinkel zu geben, und den Hebel zum Verriegeln der Lehne wieder senken.

WARNUNG

NIE während der Fahrt den Beifahrersitz weit nach hinten neigen. Der Sicherheitsgurt schützt den Körper nur dann optimal, wenn die Lehne etwa 25 Grad aus der Senkrechstellung abgewinkelt ist.

Sitze

Sitzpolster ausbauen



Ziehen Sie das Sitzpolster vorn hoch, um es von den Clips zu lösen, und dann nach vorn, um es zu entfernen.

Beim Wiedereinbau die Zungen an der Rückseite des Sitzpolsters in die entsprechenden Aufnahmen an der Rücklehne einsetzen und dann das Sitzpolster vorn fest nach unten drücken, um es gut zu sichern.

HINWEIS: Falls das Fahrzeug über beheizte Sitze verfügt, verbindet ein elektrisches Kabel das Heizelement im Sitzpolster mit dem Bordnetz. Beim Entfernen des Sitzpolsters ist sorgfältig darauf zu achten, dass das Kabel nicht gespannt oder beschädigt wird.

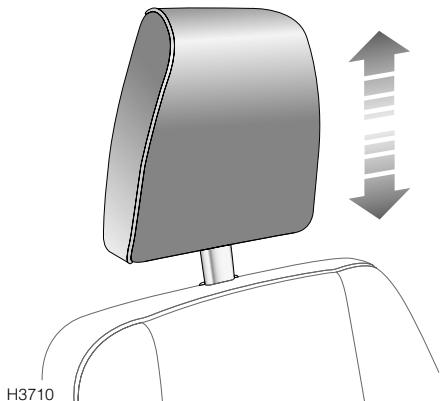
WANRUNG

ACHTEN SIE DARAUF, dass das Sitzpolster gut befestigt ist, bevor Sie die Fahrt aufnehmen.

Die Sitzpolster vorn lassen sich entfernen, um die Batterie und den Sitzraum-Sicherungskasten zugänglich zu machen:

Sitze

KOPFSTÜTZEN

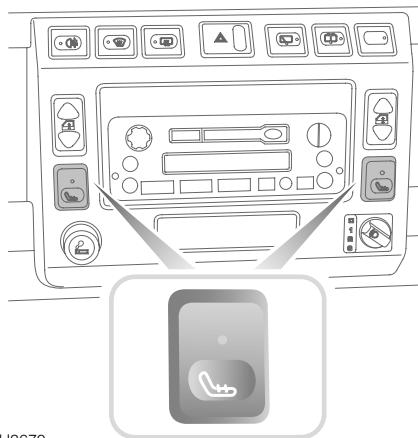


Die Kopfstütze sollte durch Anheben oder Senken so eingestellt werden, dass sie in Höhe des Hinterkopfes steht.

WANRUNG

Kopfstützen sollen die Rückseite des Kopfes (NICHT DEN NACKEN) abstützen und bei einem Unfall verhindern, dass der Kopf nach hinten zurückschlägt. Die Kopfstütze muss in Kopfhöhe stehen, um ihre Aufgabe erfüllen zu können.

BEHEIZTE VORDERSITZE*



Bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter betätigen, um die Heizelemente im Fahrer- oder Beifahrersitz einzuschalten (das Kontrollämpchen im Schalter leuchtet). Durch nochmaligen Tastendruck wieder ausschalten.

Die Sitzheizungen werden thermostatisch geregelt, d.h. sie schalten sich immer wieder ein und aus, um eine Temperatur zwischen 26°C und 36°C zu halten.

WICHTIGE INFORMATION

Die Sitzheizungen nehmen sehr viel Batteriestrom auf. Aus diesem Grund dürfen sie NUR bei laufendem Motor benutzt werden.

HINWEIS: Der mittlere Vordersitz* weist keine Heizelemente auf.

Sitze

UMKLAPPEN DER RÜCKSITZE

Geteilte Rücksitze (60/40)*

WANRUNG

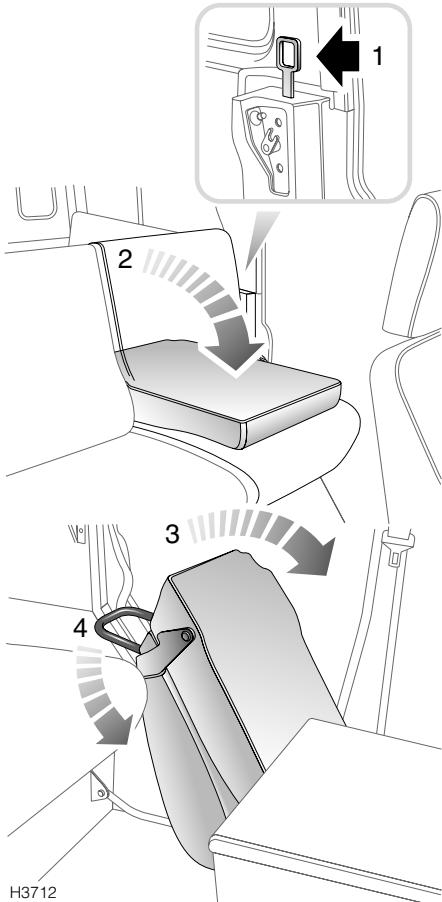
Die Sitze NICHT während der Fahrt verstellen.

*Beim Wiederaufstellen der asymmetrisch geteilten Rücksitze * muss sichergestellt werden, dass die Sitzständer richtig stehen.*

Nach dem Wiederaufstellen des Sitzes muss vor Antritt der Fahrt durch Sichtprüfung und energisches Rütteln sichergestellt werden, dass der Sitz sicher arriert ist.

Vor dem Umklappen der Rücksitze:

- Die Vordersitze nach vorn schieben.
- Sicherstellen, dass die äußereren Fondsicherheitsgurte richtig verstaut sind.
- Die Gurtschlösser zwischen Rückenlehne und Sitzpolster hindurch in den Laderaum führen.



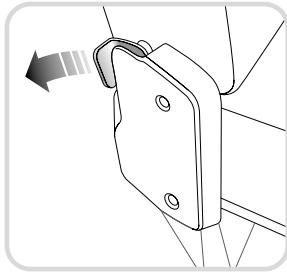
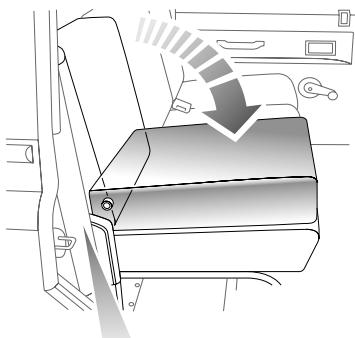
H3712

1. Die Arretierung hochziehen (siehe Ausschnittvergrößerung).
2. Rückenlehne nach vorn klappen.
3. Sitzpolster anheben und nach vorn klappen.
4. Sitzständer wegklappen.

Sitze

Einzelne Rückenlehnen*

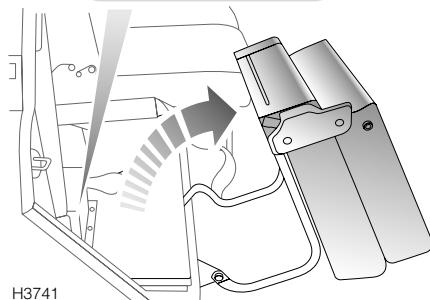
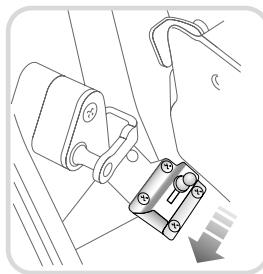
HINWEIS: Der Mittelsitz lässt sich erst dann umklappen, wenn beide Außensitze weggeklappt sind.



H3740

Außen sitze:

1. Die Arretierung lösen (siehe Ausschnitt 1).
2. Rückenlehne nach vorn klappen.
3. Bolzen nach hinten schieben (siehe Ausschnitt 2).
4. Sitzpolster anheben und nach vorn klappen.



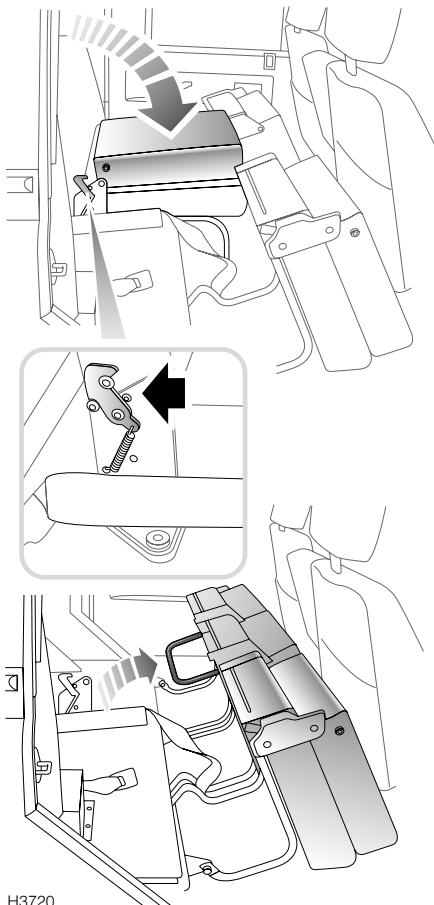
H3741

Sitze

Mittelsitz:

1. Arretierung lösen - wie in Schritt 1 bei den Außensitzen.
2. Rückenlehne nach vorn klappen.
3. Sitzpolster anheben und nach vorn klappen.

Vergewissern Sie sich später nach dem Wiederaufrichten der Rückenlehne, dass sowohl das Sitzpolster als auch die Rückenlehne aller drei Sitze richtig arretiert sind, bevor die Fahrt angetreten wird.



H3720

Sitze

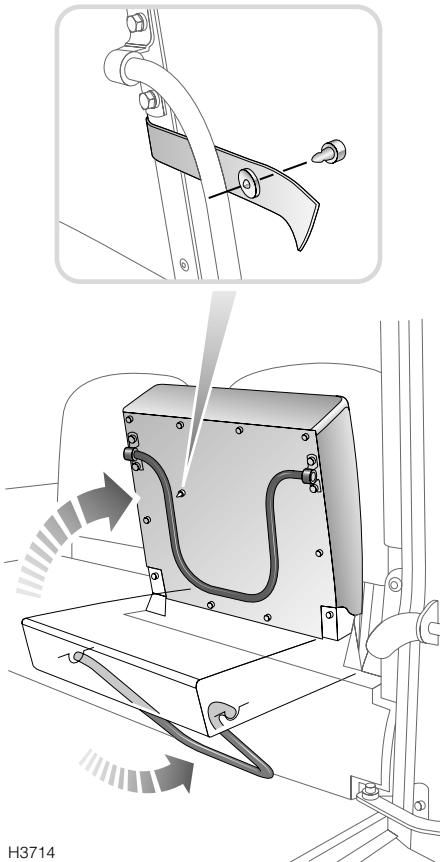
Notsitze*

WANRUNG

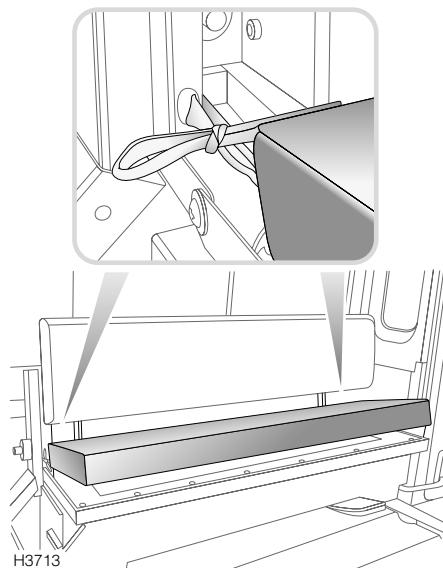
Bei der Benutzung dieses Sitzes muss das Stahlbein wie in der Abbildung abgewinkelt sein (d.h. vom Vorderrand des Sitzes so fortweisend, dass der Fuß an der Verbindungsstelle von Fahrzeugseite und -boden schräg aufsitzt).

1. Den Halteriemen (siehe Ausschnittvergrößerung) lösen und den Sitz herunterklappen.
2. Das Stahlbein richtig aufstellen (siehe Abbildung).

Bei Nichtgebrauch des Notsitzes lassen sich die Stahlbeine flach an den Sitz zurückklappen. Mit dem Halteriemen (siehe Ausschnittvergrößerung) sollte der hochgeklappte Sitz dann an der Seite gehalten werden.



Fondsitzbänke*



Dabei handelt es sich um feste Sitz, die nicht weggeklappt werden können. Die Sitzpolster lassen sich entfernen (siehe Abbildung).

Sicherheitsgurte

SICHERHEIT IM FAHRZEUG

Die Sicherheitsgurte in den ersten beiden Reihen des Fahrzeugs sind für Erwachsene bestimmt. Jeder Gurt kann immer nur eine Person sichern.

Berücksichtigen Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Achten Sie IMMER darauf, dass ALLE Insassen fest angeschnallt sind - selbst auf den kürzesten Fahrten.
- IMMER die Sitzgurte und Schulterverankerungspunkte so einstellen, dass sie fest anliegen. NICHT den Gurt lockern, indem man ihn vom Körper fortzieht - um wirksam zu sein, muss der Sicherheitsgurt ständig vollen Kontakt mit dem Körper haben.
- IMMER den Beckengurt so einstellen, dass er über dem Becken liegt (nie über dem Bauch), und sicherstellen, dass der Diagonalgurt auf der Schulter liegt, ohne abzurutschen oder in den Hals zu schneiden.
- IMMER vor dem Anspannen harte und zerbrechliche Gegenstände, wie Brillen, Kugelschreiber und Schlüssel, aus der Kleidung entfernen.
- Sicherheitsgurte, die einem schweren Unfall ausgesetzt worden sind oder auszufallen beginnen, müssen erneuert werden.
- Gegenstände, die auf den Sitzen befördert werden können, sollten nach Möglichkeit mit den Sicherheitsgurten gesichert werden - bei einem Unfall könnten sie sonst durch das Fahrzeug schleudern und schwere Verletzungen verursachen.
- NIE den Gurt anlegen, wenn er verdreht ist oder so behindert wird, dass der Betriebsmechanismus in seiner Funktionsfähigkeit beeinträchtigt sein könnte.

- NIE während der Fahrt den Beifahrersitz zu weit nach hinten neigen. Der Sicherheitsgurt kann den Körper nur dann optimal schützen, wenn die Lehne nicht mehr als 25 Grad aus der Senkrechtstellung abgewinkelt ist.
- IMMER die Gurtsschlösser sauber halten - eindringende Fremdkörper (insbesondere klebrige Krümel und zuckerhaltige Getränke) können dazu führen, dass die Schlösser klemmen.
- In den meisten Ländern kann nur ein ärztliches Attest von der gesetzlichen Anschnallpflicht befreien.
- Werdende Mütter sollten den Sicherheitsgurt normal anlegen, jedoch darauf achten, dass er keinen Druck auf den Unterleib ausüben kann - lassen Sie sich im Zweifelsfall ärztlich beraten.

WARNUNG

Um das Todes- und Verletzungsrisiko bei einem Unfall auf ein Minimum zu reduzieren, müssen die Sicherheitsgurte richtig angelegt werden.

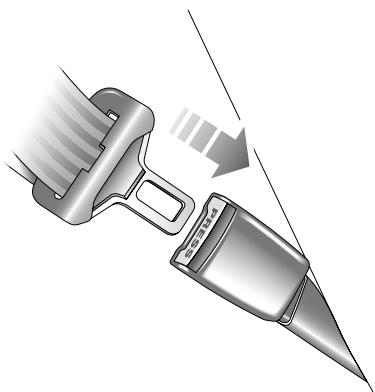
Sicherheitsgurte

SICHERHEITSGURTE

Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall auf ein Minimum zu reduzieren, müssen die Sicherheitsgurte richtig angelegt werden. Beachten Sie bitte die folgenden Angaben und die Hinweise unter 'SICHERHEIT IM FAHRZEUG'.

HINWEIS: In bestimmten Situationen, beispielsweise wenn das Fahrzeug am Hang steht, kann der Aufrollmechanismus eingerastet sein, so dass sich der Gurt zunächst nicht abziehen lässt. Der Sicherheitsgurt ist deswegen nicht defekt - er sollte gelöst und trotzdem angelegt werden.

Anlegen der Sicherheitsgurte



H3715

Den Gurt, der nicht verdreht sein darf, über die Schulter und Oberkörper zum Becken führen und die Metallzunge in das nächstgelegene Gurtschloss stecken - ein deutlich hörbares KLICKEN zeigt an, dass der Gurt sicher im Schloss verriegelt ist.

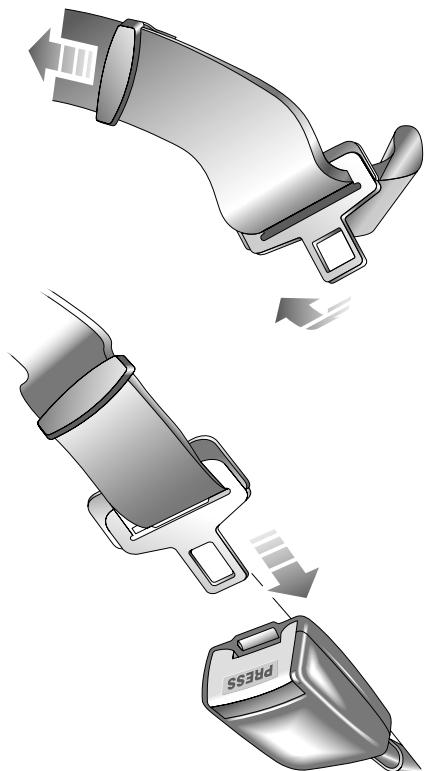
Sicherheitsgurte sind so ausgelegt, dass sie den Körper durch Druck auf bestimmte Knochenpartien (Becken, Brustkorb und Schultern) zurückhalten, und können nur Sicherheit bieten, wenn sich die Sitze in ihrer normalen, aufrechten Position befinden - lassen Sie den Beifahrer daher NIE mit dem Sitz in Liegestellung fahren.

Sicherheitsgurte

Lösen des Gurtes

Wenn Sie auf die ROTE Taste am Gurtschloss drücken, klinkt die Zunge aus.

Beckengurte



H3716

Diese Gurte stellen Sie ein, indem Sie das Gleitstück am Gurt entlangschieben und den Gurt durch die Schnalle führen, bis er komfortabel aber fest anliegt. Der Gurt wird befestigt, indem man die Metallzunge in das nächstgelegene Gurtschloss führt - ein deutlich hörbares KLICKEN zeigt an, dass die Zunge fest im Schloss sitzt. Bei Nichtbenutzung sollten die Beckengurte befestigt werden.

GURTPFLEGE

Regelmäßig sollte man die Gurte auf Anzeichen von Abrieb oder Verschleiß untersuchen, insbesondere an den Halterungsstellen und Schnallen.

Gurtmaterial NICHT bleichen oder färben und die Verschmutzung durch Politur, Öl und Chemikalien vermeiden (siehe 'INNENRAUMPFLEGE', Seite 128).

Prüfung von Sicherheitsgurten

- Legen Sie den Gurt an und ziehen Sie ihn nahe an der Schlosszunge ruckartig nach oben. Die Zunge muss fest verriegelt bleiben.
- Legen Sie den Gurt ab und ziehen Sie ihn ganz von der Rolle. Überzeugen Sie sich, dass der Gurt glatt, unbeschädigt und nicht verdreht ist, und lassen Sie den Gurt GANZ von der Rolle wieder aufnehmen.
- Ziehen Sie den Gurt wieder etwas aus, halten Sie die Zunge fest und ziehen Sie den Gurt ruckartig nach vorn. Der Sicherheitsmechanismus muss automatisch einrasten und ein weiteres Abrollen des Gurt verhindern.

Wenn ein Sicherheitsgurt eine dieser Prüfungen nicht besteht, setzen Sie sich unverzüglich mit Ihrer Land Rover Werkstatt in Verbindung.

WARNUNG

Immer die Sicherheitsgurte erneuern, wenn sie Unfallbelastungen ausgesetzt worden sind oder stark ausfransen.

Kindersitze

KINDERSITZE

Die Sicherheitsgurte Ihres Fahrzeugs sind für Erwachsene und größere Kinder bestimmt. Der Sicherheit halber sollten Kinder unbedingt in einem für ihr Alter und ihre Größe angemessenen Kindersitz befördert werden (siehe Tabelle unten). Ihr Land Rover Händler bietet Kindersitze an, die für den Gebrauch in Ihrem Fahrzeug geeignet sind.

Bauen Sie nur solche Kindersitze ein, die für die betreffende Sitzposition in Ihrem Fahrzeug empfohlen sind (siehe Tabelle), und achten Sie darauf, dass die Einbauhinweise des Herstellers genau befolgt werden.

WARNING

Unfallstatistiken beweisen es: Kinder sind auf den Rücksitzen sicherer als vorn im Fahrzeug. Wenn jedoch ein für die Größe des Kindes geeigneter, nach vorn weisender Kindersitz verfügbar ist und das Kind unbedingt vorn im Fahrzeug untergebracht werden muss, schieben Sie den Sitz ganz nach hinten und benutzen Sie einen empfohlenen, NACH VORN WEISENDEN Kindersitz - UNTER KEINEN UMSTÄNDEN DARF EIN NACH HINTEN GERICHTETER KINDERSITZ VORN IM FAHRZEUG BENUTZT WERDEN.

Nur Defender 90 und 110 Station Wagon

| Gewichtsgruppe (wie auf der Kindersitzverpackung angegeben) | Sitzpositionen | | | |
|---|----------------|----------------------------|--------------------|-----------------------------|
| | Beifahrersitz | Mittlerer Vordersitz *† | Äußerer Fondensitz | Mittlerer Fondensitz * † |
| 0 = bis 10 kg (0-9 Monate) | U | X | U | X |
| 0+ = bis 13 kg (0-2 Jahre) | U | X | U | X |
| I = 9 bis 18 kg (9 Monate - 4 Jahre) | U | X | U | X |
| II und III = 15 bis 36 kg (4-12 Jahre) | U | X | U | X |

U = Geeignet für Universal-Rückhaltesysteme, die für diese Gewichtsgruppe genehmigt sind.
X = Sitzposition nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsgruppe.
* = falls vorgesehen.
† = Nicht geeignet für die meisten Kinderrückhaltesysteme, die zur Befestigung einen Dreipunktgurt erfordern; allerdings darf in diesen Positionen ein Kinderrückhaltesystem verwendet werden, sofern es ausdrücklich für die Kombination mit einem Zweipunktgurt konstruiert ist und als solches vertrieben wird.

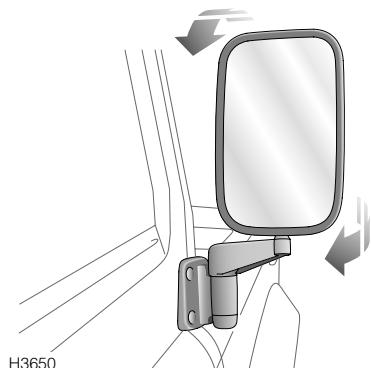
HINWEIS: Die in manchen Fahrzeugen vorgesehenen Notsitze oder Fondensitzbänke sind für Kinderrückhaltesysteme nicht geeignet.

Außenrückspiegel

AUSSENRÜCKSPIEGEL

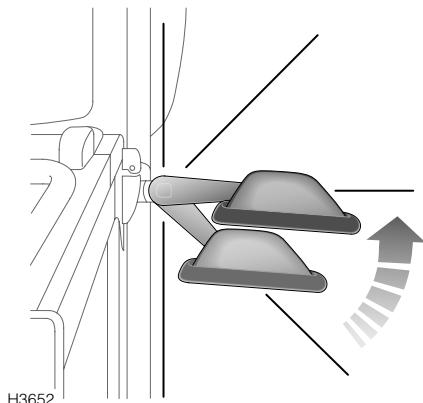
HINWEIS: Die Außenrückspiegel können täuschen - Objekte können weiter entfernt erscheinen, als sie es tatsächlich sind.

Manuell einstellbare Spiegel



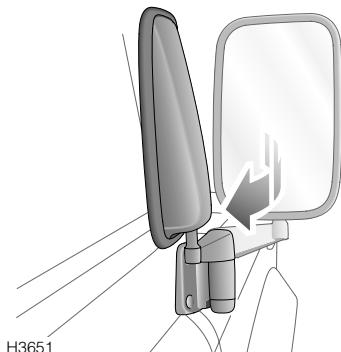
Bei manchen Modellen sind die Außenrückspiegel manuell einstellbar - drehen Sie den Spiegel in die gewünschte Stellung.

Spiegeleinstellung für den Schleppbetrieb



Um im Schleppbetrieb die Sicht nach hinten zu verbessern, lässt sich der Spiegel nach außen klappen (siehe Abbildung), so dass der Spiegelschaft im rechten Winkel von der Fahrzeugecke absteht und den Blickwinkel vergrößert.

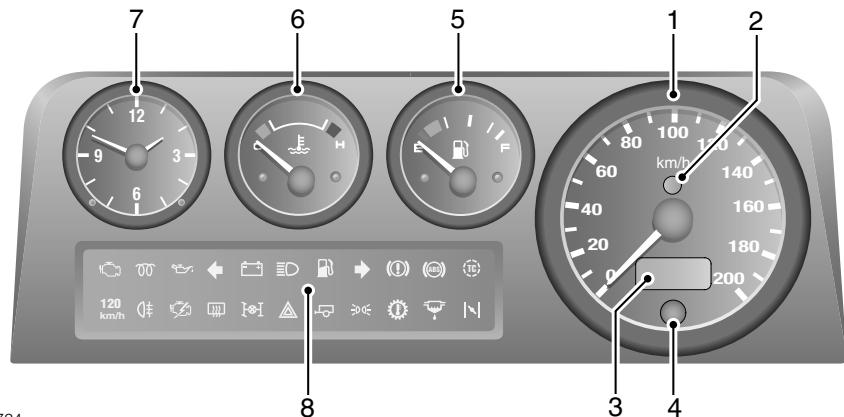
Klappspiegel



Die Spiegelgehäuse sind so konstruiert, dass sie bei einer Kollision nach vorn oder hinten umklappen. Sie können auch vor engen Durchfahrten manuell umgeklappt werden (zum Fenster hin).

Instrumente

INSTRUMENTENFELD



H3724

1. Tachometer

Zeigt die Fahrgeschwindigkeit in km/h oder mph an.

2. Kontrollleuchte der Diebstahlsicherung

Zeigt den Status der Diebstahlsicherung an (siehe 'Kontrollleuchte der Diebstahlsicherung', Seite 13).

3. Kilometer- und Tageskilometerzähler

Zeigt den Gesamtkilometerstand des Fahrzeugs oder die Länge einer bestimmten Strecke an.

4. Rückstellknopf des Tageskilometerzählers

Drücken Sie kurz auf den Rückstellknopf, um zwischen der Digitalanzeige des Kilometerzählers und des Tageskilometerzählers zu wechseln. Wenn Sie den Rückstellknopf länger gedrückt halten, springt der Tageskilometerzähler auf Null zurück.

5. Kraftstoffanzeige

Der Zeiger gibt den Kraftstoffstand an, wenn der Zündschalter auf 'II' steht.

HINWEIS: Die Kraftstoffmangelanzeige leuchtet auf, wenn der nutzbare Tankinhalt auf 9 Liter abgesunken ist (siehe 'Warn- und Kontrollleuchten', Seite 33).

6. Temperaturanzeige

Wenn das Motorkühlmittel seine normale Betriebstemperatur erreicht hat, muss der Zeiger zwischen dem BLAUEN und dem ROTEN Segment bleiben.

Wenn der Zeiger an das ROTE Feld kommt, ist das Motorkühlmittel zu heiß. Sollte der Zeiger in das rote Feld EINTRETEN, drohen schwere Motorschäden. Halten Sie in diesem Fall sofort an, wenn die Verkehrsverhältnisse dies zulassen und lassen Sie den Motor 5 Minuten im Leerlauf, damit er sich abkühlen kann - SCHALTEN SIE DEN MOTOR NICHT AUS. Lassen Sie das Fahrzeug fachkundig untersuchen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

7. Uhr

Weitere Informationen über die Möglichkeiten der Zeiteinstellung, siehe 'UHR', Seite 51.

8. Warn- und Kontrollleuchten

Weitere Informationen über die Funktionsweise der Warn- und Kontrollleuchten, siehe 'Warn- und Kontrollleuchten', Seite 33.

Warn- und Kontrollleuchten

Warn- und Kontrollleuchten



H3723

Die Anordnung und Ausführung der Warn- und Kontrollleuchten ist vom Modell und von den jeweiligen Marktanforderungen abhängig.

WANRUNG

NICHT ab- oder weiterfahren, wenn eine ROTE Warnleuchte anbleibt oder bei laufendem Motor angeht.

Motor - GELB*



Diese Leuchte geht zwecks Glühlampentest und Systemkontrolle an, wenn die Zündung eingeschaltet wird, und erlischt, wenn der Motor anspringt. Wenn sie zu irgendeiner anderen Zeit aufleuchtet, liegt ein Motorfehler vor - fahren Sie langsamer und lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich fachkundig untersuchen.

Glühkerze - GELB



Leuchtet auf, wenn die Zündung auf 'II' gestellt wird. WARTEN Sie, bis die Leuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten.

Öldruck - ROT



Diese Leuchte geht zwecks Glühlampentest beim Einschalten der Zündung ('II') an und erlischt, wenn der Motor läuft. Falls dieses Feld weiterleuchtet, blinkt oder während der Fahrt aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich an und schalten Sie den Motor SOFORT ab. Lassen Sie das Fahrzeug fachkundig untersuchen, bevor Sie die Fahrt forsetzen. Wenn diese Lampe aufleuchtet, muss immer der Ölstand kontrolliert werden.

Blinkerkontrollleuchten - GRÜN



Die Kontrollleuchte links oder rechts blinkt im Gleichtakt mit den Fahrtrichtungsanzeigern links oder rechts, wenn sie eingeschaltet werden. Wenn die Kontrollleuchte nicht oder sehr schnell blinkt, kann eine Glühlampe in einer der Blinkerleuchten defekt sein.

Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet wird, leuchten beide Kontrollleuchten zusammen mit den Blinkerleuchten.

Ladekontrolle - ROT



Die Leuchte geht beim Einschalten der Zündung an ('II') und erlischt, wenn der Motor läuft. Falls dieses Feld weiterleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung vor. Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich fachkundig untersuchen.

Warn- und Kontrollleuchten

Fernlicht - BLAU



Leuchtet auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet wird.

Kraftstoffmangel - GELB



Leuchtet auf, wenn der nutzbare Tankinhalt auf 9 Liter abgesunken ist. In diesem Fall empfiehlt es sich, bei nächster Gelegenheit zu tanken.

Feststellbremse und Bremsflüssigkeit - ROT



Die Warnleuchte geht zwecks Glühlampentest beim Einschalten der Zündung für etwa 3 Sekunden an. Sie leuchtet auch auf, wenn die Feststellbremse bei eingeschalteter Zündung ('II') angezogen wird. Die Leuchte muss erlöschen, wenn die Feststellbremse ganz gelöst ist, oder kurz nach dem Einschalten der elektrischen Anlage. Falls sie weiterleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Defekt im Bremssystem vor. Halten Sie sofort an, wenn die Verkehrsverhältnisse dies zulassen, und lassen Sie das Fahrzeug fachkundig untersuchen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

Antiblockiersystem - GELB*



Muss beim Einschalten der Zündung ('II') für etwa 1 Sekunde aufleuchten, kurz erlöschen und wieder aufleuchten. Falls die Kontrolllampe nicht erlöschen und wieder aufleuchten sollte, liegt ein ABS-Fehler vor; suchen Sie so bald wie möglich einen Fachbetrieb auf. Die Kontrolllampe bleibt an, bis eine Fahrgeschwindigkeit von ca. 7 km/h überschritten ist.

Falls die Lampe weiterleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, hat die Eigendiagnose eine Störung erkannt, und die volle ABS-Funktion steht vielleicht nicht mehr zur Verfügung - suchen Sie so bald wie möglich Ihren Händler auf.

Antriebsschlupfregelung - GELB*



Die Leuchte geht zwecks Glühlampenkontrolle beim Einschalten der Zündung ('II') an und erlischt nach etwa 3 Sekunden. Jedes Mal, wenn das System in Betrieb tritt, geht die Leuchte für mindestens 2 Sekunden an.

Wenn die Leuchte blinkt (für die Dauer von mindestens 10 Sekunden), ist die Antriebsschlupfregelung zu lange in Betrieb gewesen und ausgeschaltet worden, um eine Abkühlung zu ermöglichen - dazu kommt es nur in Extremsituationen.

Falls sich die Leuchte permanent einschaltet, liegt ein Systemfehler vor - lassen Sie das Fahrzeug fachkundig untersuchen.

Nebelschlusslicht - GELB



Leuchtet, wenn das Nebelschlusslicht eingeschaltet ist.

HINWEIS: Bei klarer Sicht können andere Verkehrsteilnehmer durch die Nebelschlussleuchten geblendet werden. Das Nebelschlusslicht nur dann benutzen, wenn die normale Sicht ernsthaft beeinträchtigt ist.

Wegfahrsperrre - ROT



Blinkt jedes Mal, wenn man versucht, den blockierten Motor zu starten.

Heckscheibenheizung - GELB



Leuchtet, wenn die Heckscheibenheizung eingeschaltet ist.

Warn- und Kontrollleuchten

Differentialsperre - ROT



Leuchtet immer, wenn die Differentialsperre eingeschaltet ist. Wenn die Leuchte anbleibt, nachdem die Differentialsperre gelöst worden ist, ist das Getriebe möglicherweise 'aufgezogen'. Setzen Sie das Fahrzeug in diesem Fall einfach eine kurze Strecke zurück und fahren Sie wieder vorwärts. Falls die Leuchte immer noch leuchtet, führen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich Ihrer Werkstatt vor.

Warnblinkanlage - ROT



Blinkt zusammen mit den Blinkerkontrollleuchten, wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.

Anhängerblinker - GRÜN



Leuchtet bei der Systemkontrolle kurz auf, wenn die Zündung auf 'II' gestellt wird. Bei angekuppeltem Anhänger leuchtet sie zusammen mit der Blinkerkontrollleuchte des Fahrzeugs und zeigt an, dass alle Blinkleuchten des Anhängers ordnungsgemäß arbeiten. Beim Ausfall einer Glühlampe am Anhänger blinkt die Kontrollleuchte einmal und bleibt dann ausgeschaltet.

Seitliche Begrenzungsleuchten - GRÜN



Leuchtet, wenn die seitlichen Begrenzungsleuchten eingeschaltet sind.

Getriebeöltemperatur - ROT*



Die Warnleuchte geht zwecks Glühlampentest beim Einschalten der Zündung ('II') für etwa 3 Sekunden an. Wenn die Leuchte während der Fahrt angeht, ist die Getriebeöltemperatur zu hoch (z.B. bei sehr heißem Wetter, bei hoher Dauergeschwindigkeit, beim Schleppen am steilen Hang oder beim Fahren mit angezogener Feststellbremse).

Setzen Sie das Tempo herab, wenn diese Leuchte angeht. Wenn die Leuchte nicht erlischt, halten Sie das Fahrzeug an, um das Getriebe abkühlen zu lassen. Setzen Sie die Fahrt erst fort, wenn die Leuchte erloschen ist. (Je nach Außentemperatur und Last kann es mehrere Minuten dauern, bevor die Leuchte ausgeht und die Fahrt sicher fortgesetzt werden kann.

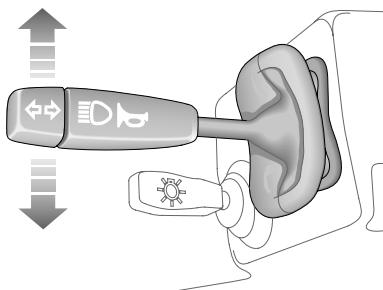
Kraftstofffilter - GELB*



Die Leuchte geht zwecks Glühlampenkontrolle beim Einschalten der Zündung ('II') an und erlischt nach etwa 3 Sekunden. Wenn die Leuchte während der Fahrt angeht, ist zuviel Wasser im Kraftstoff. Sie können die Fahrt fortsetzen, aber lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich fachkundig untersuchen.

Beleuchtung und Blinker

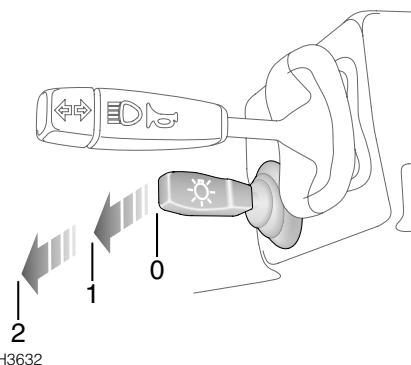
FAHRTRICHTUNGSANZEIGER



H3629

Ziehen Sie den Hebel nach UNTEN, um ein Abbiegen nach LINKS anzuzeigen, und drücken Sie ihn nach OBEN, um ein Abbiegen nach RECHTS anzuzeigen (die entsprechende GRÜNE Warnleuchte in der Instrumentengruppe blinkt zusammen mit den Blinkern). Halten Sie den Hebel gegen den Federdruck auf halbem Weg nach unten oder oben, um einen Spurwechsel anzuzeigen.

BELEUCHTUNG



H3632

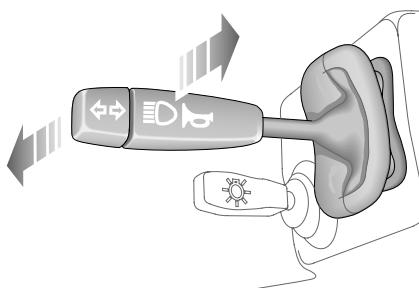
Begrenzungsleuchten, Schlussleuchten und Instrumentenfeldbeleuchtung

Beleuchtungsschalter in Position 1 bringen.

Scheinwerfer

Beleuchtungsschalter in Position 2 bringen.

Fernlicht und Abblendlicht



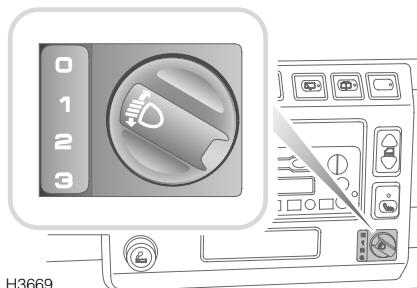
H3630

Um zwischen Fern- und Abblendlicht umzuschalten, den Hebel ganz vom Lenkrad wegdrücken (die BLAUE Warnleuchte in der Instrumentengruppe zeigt an, wenn die Scheinwerfer auf Fernlicht geschaltet sind).

Lichthupe: Hebel kurz zum Lenkrad ziehen.

Beleuchtung und Blinker

Leuchtweitenregulierung*



Die Verteilung der Lasten im Fahrzeug beeinflusst den Strahlungswinkel der Scheinwerfer. Die Scheinwerfer müssen so eingestellt sein, dass sie die Fahrbahn optimal ausleuchten, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Regulieren Sie die Einstellung der Scheinwerfer mit dem Vierstellungsschalter unter Beachtung der nebenstehenden Zuladungstabelle.

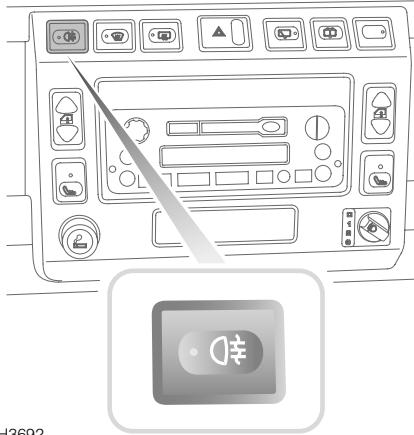
| Position | Zuladung |
|----------|---|
| 0 | Fahrer allein oder mit Beifahrer (ohne Laderraumzuladung). |
| 1 | Alle Sitze besetzt (ohne Laderraumzuladung) |
| 2 | Alle Sitze besetzt und Laderraumzuladung bis zur zulässigen Hinterachslast. |
| 3 | Fahrer allein und Laderraumzuladung bis zur zulässigen Hinterachslast. |

Fahrzeuge ohne Rücksitze

Die Schalterstellungen '1' und '2' dürfen nur benutzt werden, wenn dies durch das Gewicht und die Verteilung der beförderten Last geboten ist.

Beleuchtung und Blinker

NEBELLICHT



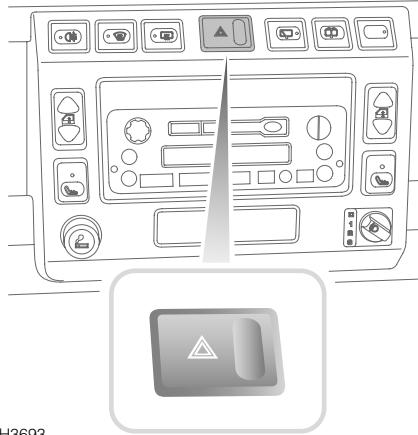
H3692

Nebelschlussleuchten

 Zum Einschalten den Schalter drücken und zum Ausschalten erneut betätigen (die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind). Die Nebelscheinwerfer funktionieren NUR in Verbindung mit den Scheinwerfern und bei eingeschalteter Zündung ('II'). Beim Ausschalten der Scheinwerfer oder in der Zündschalterstellung '0' gehen die Nebelschlussleuchten automatisch aus (die Nebelschlussleuchten gehen erst dann wieder an, wenn sie manuell eingeschaltet werden).

Vergessen Sie nicht, die Nebelschlussleuchten wieder auszuschalten, wenn sich die Sichtverhältnisse verbessern; bei klarer Sicht können andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden!

WARNBLINKER



H3693

 Auf Betätigung dieser Taste blinken alle Blinkleuchten (ggf. auch die am Anhänger) im Gleichtakt. NUR für Notfälle bestimmt, um andere Verkehrsteilnehmer davor zu warnen, dass das Fahrzeug eine Behinderung darstellt oder an einer gefährlichen Stelle steht. Denken Sie daran, vor der Abfahrt die Anlage wieder auszuschalten.

Scheibenwischer und -wascher

BETRIEB

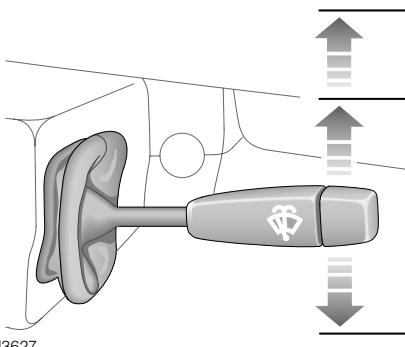
Die Wischer und Wascher funktionieren nur, wenn die Zündung auf 'I' oder 'II' steht.

WICHTIGE INFORMATION

- Die Wischer NIE auf trockener Scheibe betätigen.
- Um eine Beschädigung des Wischermechanismus zu vermeiden, ist bei Frost oder Hitze darauf zu achten, dass die Blätter nicht an der Scheibe haften oder festgefroren sind.
- Im Winter müssen Schnee und Eis um die Wischerarme und -blätter herum entfernt werden, wozu auch die Scheibenwischzone und die Heizungslufteinlässe gehören.

HINWEIS: Wenn die Wischerblätter an der Scheibe festkleben, verhindert ein Thermoschutz, dass der Wischermotor überlastet wird. Schalten Sie in diesem Fall die Scheibenwischer aus, befreien Sie die Wischerblätter, und schalten Sie die Anlage wieder ein.

SCHEIBENWISCHER



Intervallwischen

Den Hebel herunterziehen.

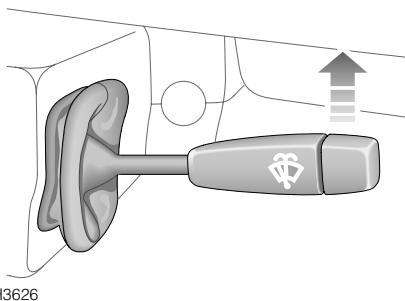
Normalwischen

Den Hebel auf Stellung 1 hochdrücken.

Schnellwischen

Den Hebel auf Stellung 2 hochdrücken.

Einzelwischer

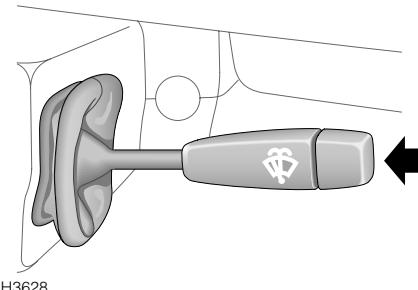


Den Hebel kurz nach oben drücken und freigeben.

HINWEIS: Wenn der Hebel in der oberen Position gehalten wird, arbeiten die Wischer langsam weiter, bis der Hebel wieder freigegeben wird.

Scheibenwischer und -wascher

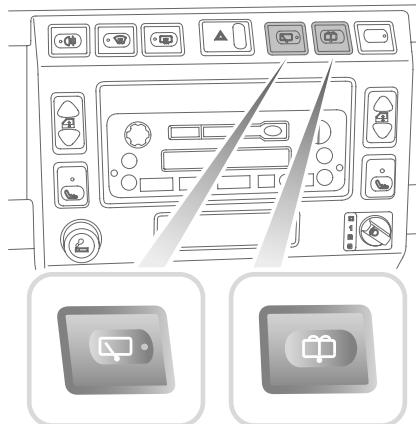
SCHEIBENWASCHANLAGE



H3628

Zum Einschalten auf den Schalter drücken. Die Scheibenwaschanlage arbeitet zusammen mit den Wischern so lange, wie der Hebel in dieser Stellung gehalten wird; nach Freigabe des Hebels arbeiten die Wischer noch für 4 Sekunden weiter.

SCHEIBENWISCH- UND WASCHANLAGE HINTEN



H3672

Heckscheibenwischer

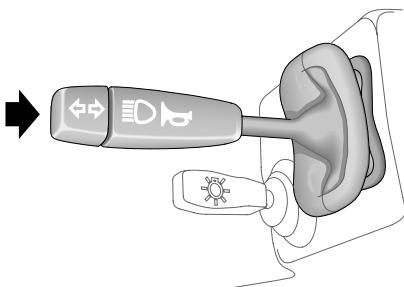
 Zum Einschalten auf den Schalter drücken; der Wischer arbeitet so lange, bis der Schalter erneut betätigt wird.

Heckscheibenwaschanlage

 Halten Sie den Schalter in dieser Stellung, bis die Waschfunktion nicht mehr benötigt wird. Bei Freigabe des Schalters stellt die Waschanlage den Betrieb sofort ein.

Hupe

HUPE



H3631

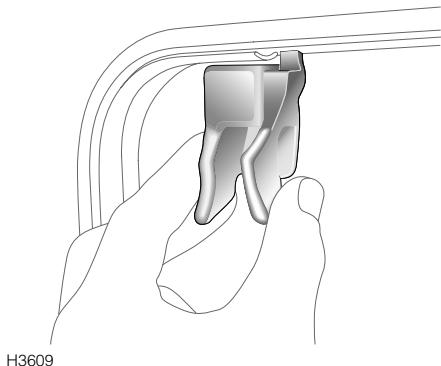
Zur Betätigung der Hupe auf den Schalter im Hebelstumpf drücken.

Manuelle Fensterheber

FENSTERHEBER VORN UND HINTEN

Die Fenster können durch Drehen der Kurbel an der Tür geöffnet und geschlossen werden.

SCHIEBEFENSTER HINTEN*

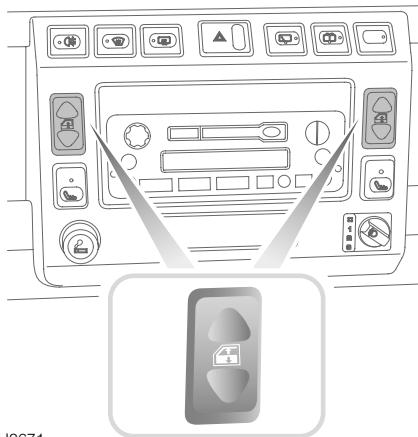


H3609

Zum Öffnen die beiden Zungen zusammendrücken, die Scheibe in die gewünschte Stellung schieben und die Arretierung freigeben, wobei darauf zu achten ist, dass sie sicher einrastet und die Scheibe hält.

Elektrische Fensterheber

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER



H3671

WARNUNG

Beim unabsichtlichen Schließen eines Fensters besteht das Risiko schwerer Körperverletzungen (Finger, Hände, Hals usw.). Beachten Sie stets die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

Lassen Sie Kinder NICHT in die Nähe der sich bewegenden Fenster kommen.

Sorgen Sie dafür, dass erwachsene Mitfahrer mit der Bedienung elektrischer Fensterheber vertraut und sich über deren potentielle Gefahren im Klaren sind.

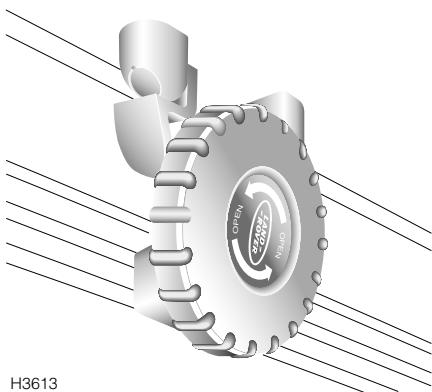
Benutzung der elektrischen Fensterheber

Die elektrischen Fensterheber können mit den Schaltern in der Mittelkonsole betätigt werden, wenn die Zündung auf 'II' steht:

Halten Sie den Schalter unten oder oben gedrückt, um das Fenster zu öffnen bzw. zu schließen. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter freigegeben wird.

Schiebedach

SCHIEBEDACH*



H3613

Das Schiebedach kann in verschiedenen Stellungen geöffnet oder auch ganz entfernt werden.

- **ÖFFNEN:** Drehen Sie das Handrad gegen den Uhrzeigersinn, bis das Schiebedach weit genug geöffnet ist.
- **SCHLIESSEN:** Drehen Sie das Handrad im Uhrzeigersinn, bis Widerstand bemerkbar wird.

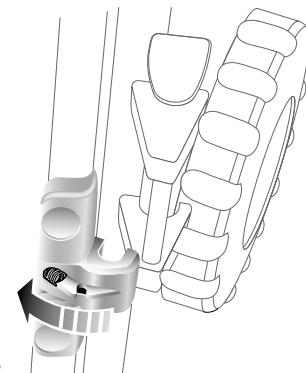
WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Schiebedach beim Öffnen oder Schließen nicht blockiert wird.

Sorgen Sie dafür, dass Ihre Mitreisenden während der Fahrt NICHT den Kopf oder die Hände durch das offene Dach stecken - sie könnten durch fliegende Teile, Äste oder andere Hindernisse verletzt werden.

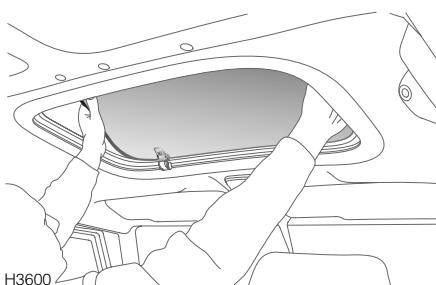
Schließen Sie das Schiebedach immer, wenn Sie den Wagen unbeaufsichtigt zurücklassen.

Entfernen des Schiebedachs



H3612

Öffnen Sie das Schiebedach vollständig und drücken Sie den Spannhalter (siehe Pfeil in der Abbildung) nach hinten, um den Handradmechanismus zu lösen.



H3600

Das Schiebedach lässt sich entfernen, indem man es aufkippt und nach hinten abhebt, um die beiden Haltezungen auszurücken.

WARNUNG

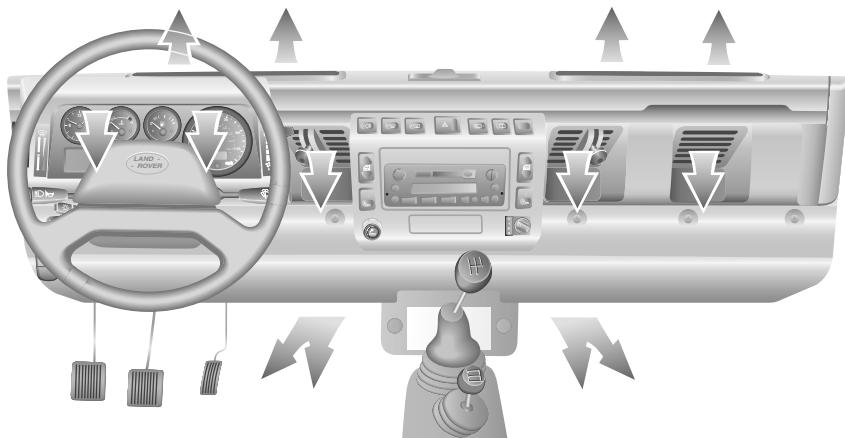
Das Schiebedach NICHT lose im Fahrzeug aufbewahren.

Das Schiebedach NICHT während der Fahrt entfernen.

Beim Wiedereinbau des Schiebedachs die Ausbauanleitungen in umgekehrter Reihenfolge beachten.

Heizung und Belüftung

BELÜFTUNG



H3759

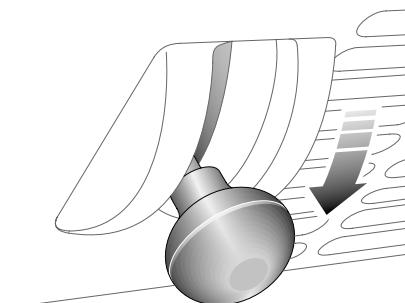
Die Belüftungsanlage versorgt den Innenraum mit Frisch- und Warmluft.

HINWEIS: Die Lufteinlässe müssen von Laub, Schnee, Eis u.ä. stets freigehalten werden.

Die Temperatur der Luft, die an der Windschutzscheibe und im Fußraum ausströmt, wird durch die Heizung geregelt, während die Temperatur der Luft aus den oberen Frischluftausströmern im Cockpit von der Heizung nicht beeinflusst wird. Die Anordnung dieser Ausströmer geht aus der Abbildung oben hervor.

Weitere Informationen über die Funktionsweise der Heizungs- und Belüftungsanlage finden Sie auf den folgenden Seiten.

Frischluftausströmer



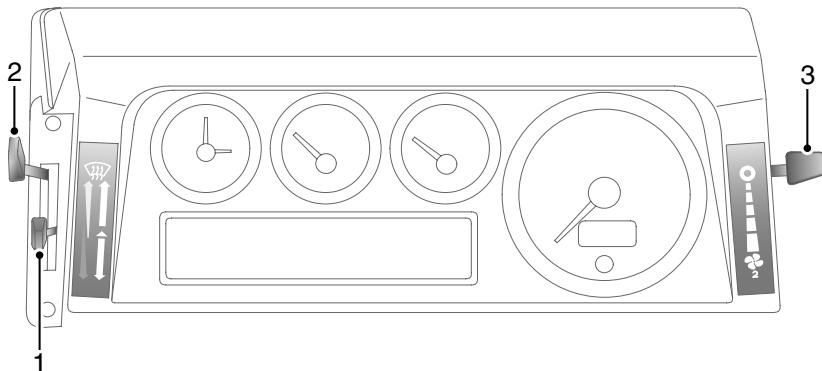
H3719

Zum Öffnen der oberen Ausströmer im Cockpit einen oder beide Knöpfe herausziehen und den Hebel nach unten drücken. Zum Schließen der Ausströmer die Knöpfe herausziehen und den Hebel nach oben führen.

Diese Ausströmer führen nur Frischluft.

Heizung und Belüftung

HEIZUNGSREGLER



HINWEIS: Für Fahrzeuge mit Klimaanlage werden die Bedienelemente und Ausströmer weiter hinten beschrieben (siehe 'Bedienelemente der Klimaanlage*', Seite 48).

1. Temperaturregler

Führen Sie den Hebel nach unten (zum ROTEN Pfeil), um die Lufttemperatur zu erhöhen, oder nach oben (zum BLAUEN Pfeil), um die Lufttemperatur herabzusetzen.

2. Luftverteilungsregler

- Hebel am oberen Anschlag - nur Windschutzscheibe.
- Hebel in Mittelstellung - Fußraum- und Windschutzscheibenausströmer.
- Hebel am unteren Anschlag - Fußraumausströmer (mit leichter Belüftung der Windschutzscheibe).

3. Gebläseregler

- Hebel in Stellung '0' - es tritt keine Luft durch die Fußraum- und Windschutzscheibenausströmer in den Innenraum ein.
- Hebel zwischen '0' und '1' - es tritt nur Stauluft in den Innenraum ein, d.h. der Belüftungseffekt hängt von der Fahrgeschwindigkeit ab.
- Hebel zwischen '1' und '2' - das Gebläse läuft entsprechend der Hebelstellung.

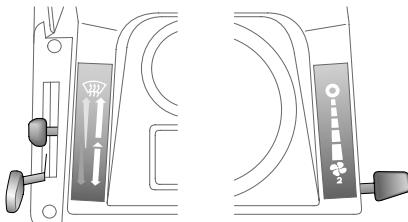
Heizung und Belüftung

UMGANG MIT DER HEIZANLAGE

Die folgenden Beispiele zeigen einige Grundeinstellungen der Heizung; andere Einstellungen der Luftverteilungs-, Lufttemperatur- und Gebläseregler ermöglichen jederzeit die optimale Nutzung der Anlage.

Zu bedenken ist, dass die volle Heizleistung erst verfügbar ist, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

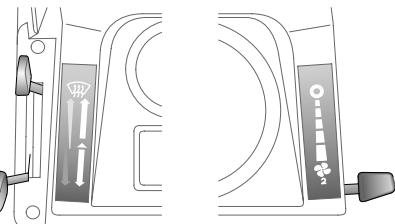
Größte Heizwirkung



H3681

- Temperaturregler - am unteren Anschlag.
- Luftverteilungsregler - in Mittelstellung.
- Gebläseregler - am unteren Anschlag.
- Frischluftausströmer - ganz geschlossen.

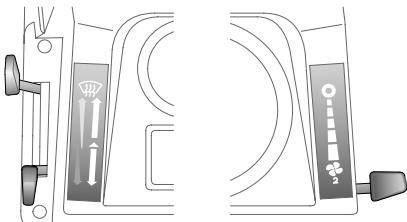
Entfeuchten und Entfrosten



H3682

- Temperaturregler - am unteren Anschlag.
- Luftverteilungsregler - am oberen Anschlag.
- Gebläseregler - am unteren Anschlag.
- Frischluftausströmer - ganz geöffnet zum Entfeuchten (ganz geschlossen zum Entfrosten).
- Bei geöffnetem Fenster kann sich die Entfeuchtung verbessern.

Größter Belüftungseffekt

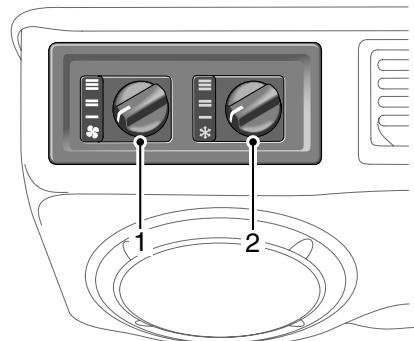


H3683

- Temperaturregler - am oberen Anschlag.
- Luftverteilungsregler - am unteren Anschlag.
- Gebläseregler - am unteren Anschlag.
- Frischluftausströmer - ganz geöffnet.

Klimaanlage

Bedienelemente der Klimaanlage*



H3685

1. Gebläseregler

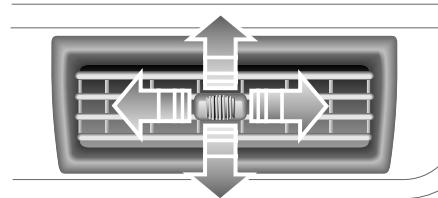
Wenn Sie den Regler im Uhrzeigersinn auf Position I drehen, schaltet sich die Klimaanlage ein. Durch Weiterdrehen des Reglers (Position II und III) kann man den Luftstrom, der aus den vier Auslässen im unteren Cockpit dringt, weiter verstärken.

HINWEIS: Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.

2. Temperaturregler

Drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn (I bis III), um die Luft stärker abzukühlen.

Ausströmer der Klimaanlage



H3756

Die vier unten im Cockpit angeordneten Ausströmer der Klimaanlage lassen sich wunschgerecht einstellen. In der Mitte jedes Ausströmers ist ein Regler für die Luftmenge und die Strömungsrichtung vorgesehen. Der Ausströmer kann geschlossen werden, indem man den Regler ganz nach links schiebt.

Allgemeine Betriebsinformationen

- Die Klimaanlage erbringt ihre optimale Leistung, wenn alle Ausströmer geöffnet sind.
- Wenn die Klimaanlage bei hoher Luftfeuchtigkeit eingeschaltet wird, können sich die Scheiben zuerst einmal leicht beschlagen. Dies ist eine völlig normale Erscheinung bei den meisten Autoklimaanlagen. Es liegt keine Systemstörung vor, und nach einigen Sekunden Betrieb entfeuchten sich die Scheiben wieder.
- Wenn die Innenraumtemperatur beim Starten des Motors höher als die Außentemperatur ist, braucht die Klimaanlage eine Weile, um die Temperatur abzusenken. Es empfiehlt sich, das Fahrzeug zu lüften, indem man die Fenster öffnet und das System auf 'Stärkste Kühlung' stellt. Wenn das Fahrzeug gelüftet worden ist, schließen Sie die Fenster wieder und stellen Sie das System wunschgemäß ein.

Klimaanlage

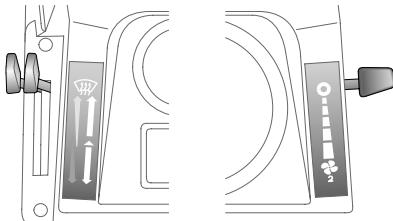
- Der Betrieb der Klimaanlage belastet den Motor und erhöht somit den Kraftstoffverbrauch.
- Eine Klimaanlage muss regelmäßig einmal in der Woche (auch im Winter) in Betrieb genommen werden, um ihre optimale Leistungsfähigkeit aufrechtzuerhalten.
- Das bei der Luftentfeuchtung anfallende Kondenswasser wird durch Abläufe unter dem Fahrzeug abgelassen. Wenn sich also unter dem stehenden Fahrzeug eine kleine Lache bildet, ist das kein Anlass zur Besorgnis.

UMGANG MIT DER KLIMAANLAGE

Die Klimaanlage sorgt für zusätzliche Kühlung und senkt die Luftfeuchtigkeit.

Wichtig ist auch, dass während ihres Betriebs die Fenster, das Schiebedach* und die Frischluftausströmer geschlossen bleiben.

Klimaeinstellungen



H3686

Wenn die Klimaanlage in Betrieb genommen werden soll, müssen die Frischluftausströmer geschlossen und die Heizungsregler wie folgt eingestellt sein:

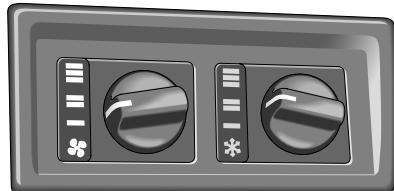
Gebläseregler - Stellung '0'.

Temperaturregler - am oberen Anschlag.

Luftverteilungsregler - am oberen Anschlag.

Die folgenden Beispiele zeigen einige Grundeinstellungen der Klimaanlage.

Normale Kühlung

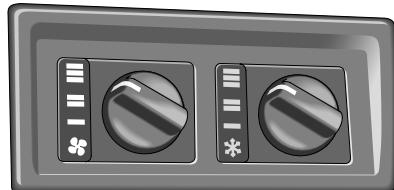


H3689

Temperaturregler - auf I oder II.

Gebläsestufenregler - nach Wunsch.

Stärkste Kühlung



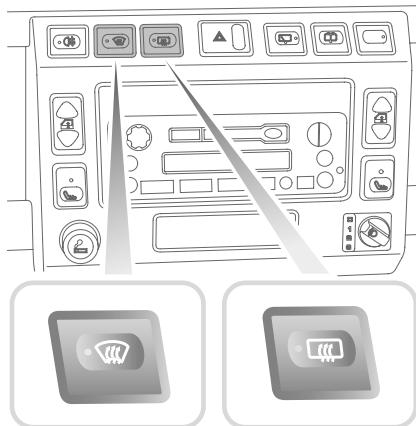
H3691

Temperaturregler - auf III.

Gebläsestufenregler - auf III.

Scheibenheizungen

WINDSCHUTZSCHEIBEN- UND HECKSCHEIBENHEIZUNG



H3742

WARNING

KEINE Aufkleber über die Heizelemente kleben, und bei der Säuberung von innen KEINE Schaber oder Scheuermittel verwenden.

Windschutzscheibenheizung *



Bei Betätigung des Schalters tritt die Windschutzscheibenheizung in Betrieb (die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet); zum Ausschalten erneut betätigen (die Kontrollleuchte erlischt). Nach 8 Minuten Dauerbetrieb schaltet sich die Heizung automatisch wieder aus. Beachten Sie bitte, dass die Windschutzscheibenheizung nur bei laufendem Motor funktioniert.

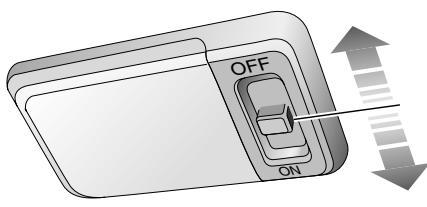
Heckscheibenheizung *



Zum Einschalten den Schalter drücken und zum Ausschalten erneut betätigen. Die Kontrollleuchte im Schalter zeigt den Betrieb an und erlischt, wenn die Heckscheibenheizung ausgeschaltet wird.

Innenausstattung

INNENRAUMLEUCHTEN



H2592

Schalterstellungen:

- 'AUS' - Beleuchtung ständig aus.
- 'EIN' - Beleuchtung ständig an.

Wenn der Schalter in Mittelstellung steht, geht die Innenraumbeleuchtung automatisch an, wenn eine Tür geöffnet oder die Diebstahlsicherung deaktiviert wird. Sie erlischt beim Einschalten der Zündung oder spätestens 15 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.

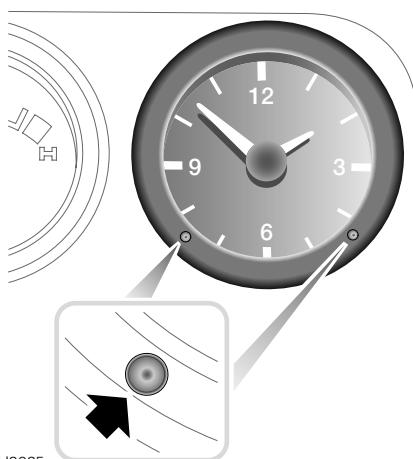
HINWEIS: Wenn danach vor dem Einschalten der Zündung eine Tür erneut geöffnet und geschlossen wird, tritt jedesmal die Ausschaltverzögerung von 15 Sekunden ein.

Beim Station Wagon wird die Innenraumbeleuchtung auch durch das Öffnen und Schließen der Hecktür aktiviert.

Nach Beendigung der Fahrt gehen die Innenraumleuchten langsam aus und werden abgeschaltet, sobald die letzte Tür geschlossen ist.

HINWEIS: Falls eine Tür länger als 8 Minuten geöffnet bleibt, werden die Innenraumleuchten durch einen Timer abgeschaltet, um eine Batterieentladung zu verhindern (dazu muss der Schalter auf Automatik, d.h. in Mittelstellung ste.

UHR

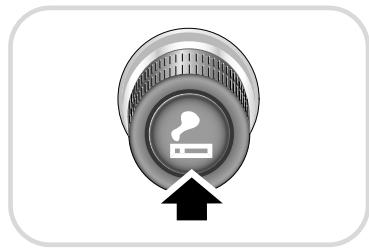
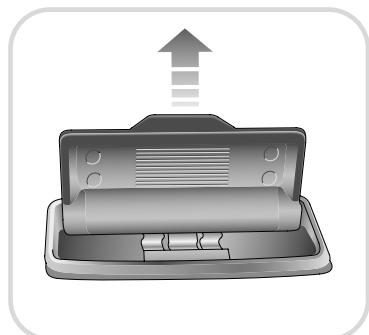


H3625

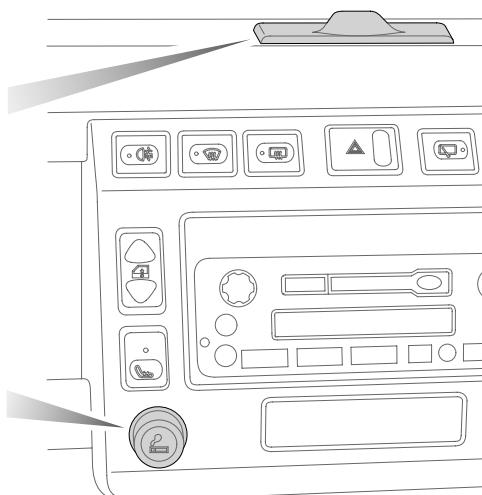
Zum Einstellen der Uhrzeit drücken Sie mit einem Kugelschreiber oder ähnlichen Instrument den entsprechenden Knopf links oder rechts unten an der Einfassung.

HINWEIS: Nach dem Abklemmen der Batterie muss die Uhr neu eingestellt werden.

Innenausstattung



H3668



ZIGARETTENANZÜNDER*

Bei eingeschalteter Zündung erhitzt sich der Zigarettenanzünder, wenn man ihn eindrückt. Wenn er nach Erreichen der Solltemperatur wieder ausrastet, kann er herausgezogen und benutzt werden.

- Den Zigarettenanzünder NUR am Griff anfassen.
- KEINE Zubehörteile an die Buchse des Zigarettenanzünders anschließen, wenn sie nicht von Land Rover ausdrücklich dafür zugelassen sind.

ASCHENBECHER

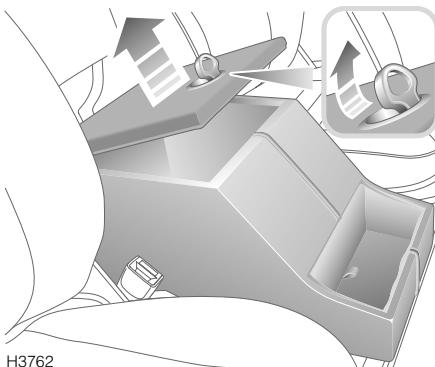
WARNING

Die Aschenbecher NICHT zur Ablage von Papierabfällen oder anderen brennbaren Materialien benutzen.

Den Aschenbecher durch Abheben des Deckels öffnen. Um ihn zur Säuberung zu entfernen, das Gehäuse vorsichtig aus dem Cockpit lösen.

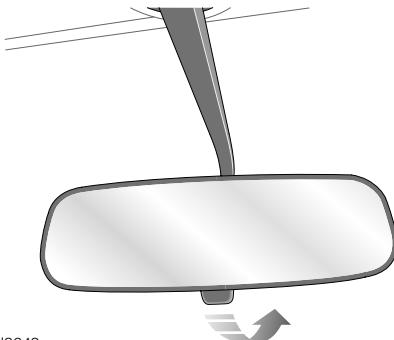
Innenausstattung

KONSOLENFACH



Zum Öffnen anheben (siehe Ausschnitt).

INNENRÜCKSPIEGEL



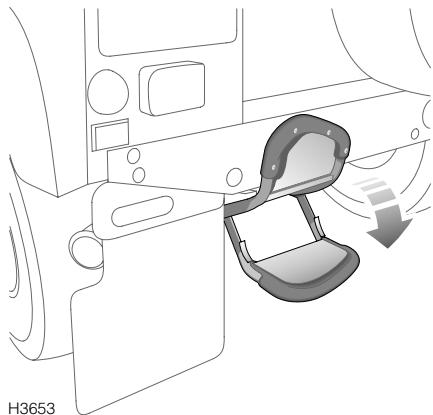
Der Spiegel weist eine Abblendstellung auf, um nachts die blendenden Scheinwerfer folgender Fahrzeuge zu dämpfen. Dazu einfach den Hebel am unteren Spiegelrand nach vorn drücken. Wenn der Hebel zurückgezogen wird, bietet der Spiegel wieder normale Sicht.

WARNUNG

In bestimmten Situationen kann der von einem 'abgeblendeten' Rückspiegel gelieferte Eindruck den Fahrer über die Position nachfolgender Fahrzeuge täuschen. Es ist deshalb besondere Vorsicht geboten!

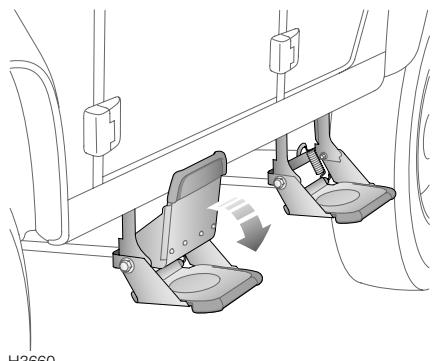
Seitliche und hintere Trittbretter

TRITTBRETTER



H3653

Hecktrittbrett



H3660

Seitliche Trittbretter

Die seitlichen und hinteren Trittbretter sind scharniert, damit man sie weggeklappen kann, wenn sie nicht benötigt werden.

Autotelefon

AUTOTELEFON

WARNUNG

Vermeiden Sie im Fahrzeug die Benutzung von Telefonen mit eigener Antenne (siehe Haupttext).

Ihr Fahrzeug ist mit einer Reihe elektronischer Systeme ausgerüstet. Diese Systeme können durch den Gebrauch mobiler Kommunikationsgeräte innerhalb des Fahrzeugs gestört werden. Durch die Benutzung einer Außenantenne lässt sich allerdings das Störungsrisiko deutlich herabsetzen.

Im Interesse Ihrer Sicherheit sollten Sie stets die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, wenn Sie ein Autotelefon oder andere elektrische Geräte installieren oder benutzen.

- Ziehen Sie NUR solche Systeme in Betracht, die eine Außenantenne beinhalten.
- Stellen Sie sicher, dass das System fachmännisch installiert wird.
- Benutzen Sie nach Möglichkeit kein Handy mit eigener Antenne innerhalb des Fahrzeugs - das dabei erzeugte elektromagnetische Feld kann die Bordelektronik empfindlich stören.

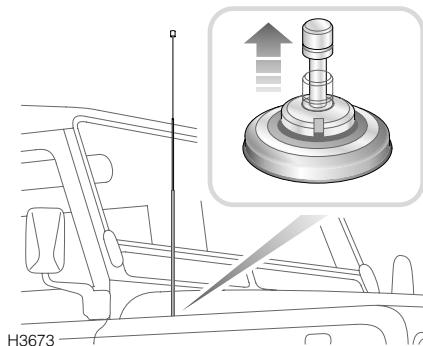
Ihre Sicherheit

WARNUNG

Während der Fahrt zu telefonieren, kann gefährlich sein. Halten Sie immer erst das Fahrzeug an, bevor Sie ein Gespräch führen, und sorgen Sie dafür, dass das Telefon während der Fahrt ausgeschaltet ist.

Audiosystem

ANTENNE



Die in den vorderen linken Kotflügel eingebaute Antenne lässt sich von Hand herausziehen und versenken.

AUDIO SYSTEM

Radio/Cassettendeck

Eine volle Betriebsanleitung für die serienmäßig in Ihrem Fahrzeug vorgesehene Unterhaltungselektronik finden Sie unter dem Titel 'Stereoanlage' in der Servicemappe.

Fahrbetrieb

Anlassen und Fahren

| | |
|------------------------------|----|
| LENKSCHLOSS | 59 |
| ZÜNDSCHALTER | 59 |
| ANLASSEN - Dieselmotor | 60 |
| FAHREN | 61 |
| SPARSAMER VERBRAUCH | 62 |
| HILFAUSRÜSTUNG | 63 |
| SCHADSTOFFBEGRENZUNG | 63 |

Katalysator

| | |
|-------------------|----|
| KATALYSATOR | 64 |
|-------------------|----|

Tanken

| | |
|---------------------------------------|----|
| SICHERHEIT AN DER TANKSTELLE | 66 |
| FÜLLSTUTZEN | 66 |
| KRAFTSTOFFANFORDERUNGEN | 67 |
| TANKEN | 68 |
| LEERER KRAFTSTOFFTANK | 68 |
| KRAFTSTOFFABSTELLSCHALTER (Td5) | 69 |

Schaltgetriebe

| | |
|-------------------|----|
| SCHALTHEBEL | 70 |
|-------------------|----|

Verteilergetriebe

| | |
|--|----|
| VERTEILERGETRIEBE | 71 |
| UMGANG MIT DEM VERTEILERGETRIEBE | 71 |
| DIE DIFFERENTIALSPERRE | 72 |

Bremsen

| | |
|--------------------------|----|
| FUSSBREMSE | 74 |
| FESTSTELLBREMSE | 75 |
| ANTIBLOCKIERSYSTEM | 75 |



Antriebsschlupfregelung

ANTRIEBSSCHLUPFREGELUNG 78

Anhängerbetrieb

ANHÄNGERBETRIEB 79

Lasttransport

LADERAUM 82

DACHGEPÄCKTRÄGER 82

Hilfsausrüstung

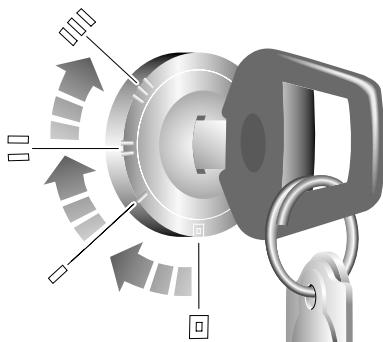
WINDEN 83

ABTRIEBE 84

HANDGAS 85

Anlassen und Fahren

LENKSCHLOSS



H3584

Entriegeln des Lenkrads

Den Schlüssel GANZ in das Schloss schieben und auf 'I' drehen. Um die Entriegelung zu erleichtern, kann man das Lenkrad leicht bewegen.

Verriegeln des Lenkrads

Den Zündschalter auf '0' drehen und den Schlüssel abziehen. Das Lenkrad leicht drehen, bis das Lenkschloss einrastet.

WANRUNG

Bei eingerastetem Lenkschloss lässt sich das Fahrzeug nicht mehr lenken. Versuchen Sie deshalb unter keinen Umständen, den Schlüssel aus dem Schloss zu ziehen oder auf '0' zurückzustellen, während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet.

ZÜNDSCHALTER

Der links an der Lenksäule angeordnete Zündschalter sorgt in den folgenden Schlüsselpositionen für den Betrieb des Lenkradschlosses, der Stromkreise und des Starters:

Stellung '0'

- Lenkrad verriegelt (bei abgezogenem Schlüssel).
- Die meisten Beleuchtungskreise sind funktionsfähig: Begrenzungsleuchten, Scheinwerfer, Warnblinkanlage und Nebelschlussleuchten.

Stellung 'I'

- Lenkrad entriegelt.
- Radio/Cassettendeck funktionsbereit.

Stellung 'II'

- Alle Instrumente, Anzeigen, Warn- und Kontrollleuchten sowie elektrischen Schaltungen sind funktionsbereit.

Stellung 'III'

- Anlasser an.

Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor angesprungen ist (der Schlüssel kehrt automatisch in Stellung 'II' zurück). Beim Anlassen des Motors werden die durch Stellung 'I' ermöglichten elektrischen Funktionen unterbrochen.

Anlassen und Fahren

ANLASSEN - Dieselmotor

WANRUNG

Lassen Sie den Motor nie in einem unbelüfteten Raum laufen - Auspuffgas enthält das giftige und äußerst gefährliche Kohlenmonoxid, das zur Bewusstlosigkeit mit möglicher Todesfolge führen kann.

1. Achten Sie darauf, dass die Feststellbremse angezogen ist und der Schalthebel auf Leerlauf steht.
2. Alle elektrischen Verbraucher sollten ausgeschaltet sein.
3. Stecken Sie den Zündschlüssel ins Schloss und drehen Sie den Zündschalter auf 'II'. Warten Sie, bis die Glühkerzenkontrollleuchte wieder ausgeht.

HINWEIS: Die Wartezeit ist von der Motorkühlmitteltemperatur abhängig (bei heißem Motor erlischt die Glühkerzenkontrollleuchte fast sofort).

4. Drehen Sie den Zündschlüssel auf 'III', um den Anlasser zu betätigen. Geben Sie KEIN Gas, während der Anlasser arbeitet. LASSEN Sie den Zündschlüssel LOS, sobald der Motor läuft.

Falls der Motor ausgeht oder nicht anspringt, MÜSSEN Sie den Zündschlüssel auf 'I' zurückdrehen, bevor Sie den Startversuch wiederholen; der Motor kann nicht anspringen, wenn der Anlasser gleich aus der Schlüsselstellung 'II' heraus betätigt wird.

Betätigen Sie in gemäßigten Klimazonen den Anlasser NICHT länger als 10 Sekunden. Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie die Zündung aus, und warten Sie 10 Sekunden, bevor Sie den Anlasser erneut betätigen.

HINWEIS: Durch hartnäckige Betätigung des Anlassers wird nicht nur die Batterie entladen, sondern man läuft auch Gefahr, den Anlasser zu beschädigen.

HINWEIS: In gemäßigten Klimazonen sollten die Kontrollleuchten für Batterieladung und Öldruck erlöschen, sobald der Motor läuft.

Bei tiefen Temperaturen oder schwacher Batterieladung empfiehlt es sich, zum Starten des Motors das Kupplungspedal durchzutreten, bis der Motor läuft. Dadurch wird die Batterie entlastet.

Vorsichtsmaßnahmen

- Geben Sie kein Gas, während die Öldruckwarnleuchte des Dieselmotors noch leuchtet. So wird gewährleistet, dass die Motor- und Turboladerlager richtig geschmiert werden, bevor die Drehzahl erhöht wird.
- Im Interesse der Schmierung sollten Sie den Motor auch vor dem Abschalten IMMER noch 10 Sekunden im Leerlauf lassen.

Niedrige Außentemperaturen

Bei sehr niedrigen Außentemperaturen geht die Öldruckwarnleuchte unter Umständen erst nach mehreren Sekunden aus, und das Starten des Motors kann länger in Anspruch nehmen; bei -30°C muss der Anlasser unter Umständen bis zu 30 Sekunden lang ununterbrochen arbeiten, bevor der Motor anspringt. Aus diesem Grund ist sicherzustellen, dass alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Verbraucher vorher ausgeschaltet werden.

Anlassen und Fahren

FAHREN

| WICHTIGE INFORMATION |
|--|
| Fahrzeugstabilität <p>Ihr Fahrzeug hat eine größere Bodenfreiheit und daher einen höher liegenden Schwerpunkt als normale Personenwagen, um es auf die verschiedensten Geländeeinsätze vorzubereiten. Ein Vorteil der größeren Bodenfreiheit ist ein besserer Überblick, der dem Fahrer gestattet, früher auf mögliche Gefahren zu reagieren. Ungeübte Fahrer sollten besondere Vorsicht walten lassen und daran denken, dass der Defender im Gegensatz zu normalen Personenwagen ebenso wenig für die rasante Kurvenfahrt ausgelegt ist, wie geduckte Sportwagen im rauen Gelände bestechen. Wie bei allen Fahrzeugen dieses Typs gilt auch für den Defender, dass Unbedachtheit am Lenkrad den Verlust der Herrschaft über das Fahrzeug bedeuten kann, so dass es sich vielleicht sogar überschlägt</p> |
| Fahrzeughöhe <p>Ihr Fahrzeug ist höher als normale Personenwagen. Denken Sie immer an die Höhe Ihres Fahrzeugs, und vergewissern Sie sich bei niedrigen Durchfahrten, ob genügend Dachfreiheit besteht. Dies ist besonders wichtig, wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dachgepäckträger ausgestattet oder das Schiebedach geöffnet ist.</p> |
| Instrumente, Warn- und Kontrollleuchten <p>Vor der ersten Fahrt sollten Sie sich unbedingt mit der Funktionsweise der Instrumente, Warn- und Kontrollleuchten vertraut machen (siehe 'INSTRUMENTENFELD', Seite 32).</p> |

HINWEIS: Rote Warnleuchten sind besonders wichtig, da sie einen kritischen Defekt anzeigen. Wenn eine rote Warnleuchte angeht, halten Sie sofort an und lassen Sie das Fahrzeug fachkundig untersuchen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

Warmlauf

Den Motor NICHT im Leerlauf warmlaufen lassen.

Im Interesse des wirtschaftlichen Kraftstoffverbrauchs empfiehlt es sich, die Fahrt sofort nach dem Anspringen des Motors aufzunehmen. Bedenken Sie aber, dass der Motor durch Hochdrehen und Kavalierstarts vor Erreichen der normalen Betriebstemperatur schwer beschädigt werden kann.

Einfahren

Die Art und Weise, wie Sie Ihr Fahrzeug einfahren, wirkt sich unmittelbar auf die Zuverlässigkeit und den störungsfreien Betrieb während seiner gesamten Lebensdauer aus.

Insbesondere Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen müssen eingefahren werden und auf die Anforderungen des Verkehrsalltags einstellen. Während der ersten 800 km sollten Sie deshalb unbedingt diesen Umstand berücksichtigen und die folgenden Empfehlungen beachten:

- BEGRENZEN Sie am Anfang die Höchstgeschwindigkeit auf 80 km/h. Geben Sie anfangs nur sanft Gas, und erhöhen Sie die Motordrehzahlen erst nach der Einfahrzeit allmählich.
- UNTER KEINEN UMSTÄNDEN in irgendeinem Gang Vollgas geben oder den Motor überstrapazieren.
- Scharfes Beschleunigen und Abbremsen außer in Notsituationen VERMEIDEN.

Anlassen und Fahren

Servolenkung

Je weiter das Lenkrad gedreht wird, desto stärker unterstützt die Servolenkung das Manöver. Wenn zum Beispiel der manuelle Lenkaufwand am größten ist (bei langsamer Fahrt und voll eingeschlagenem Lenkrad), wird auch die größte Lenkhilfe gewährt. Wo normalerweise nur ein geringer Lenkaufwand erforderlich ist (bei Geradeausfahrt mit hoher Geschwindigkeit), ist auch die Lenkhilfe nur geringfügig; der Fahrer hat somit stets den Eindruck eines gleichmäßigen Lenkverhaltens.

WANRUNG

Unter keinen Umständen darf das Lenkrad mehr als 30 Sekunden pro Minute voll eingeschlagen werden, da sonst die Servolenkung beschädigt werden kann.

HINWEIS: Die Lenkhilfe steht nur bei laufendem Motor zur Verfügung. Wenn der Motor abgeschaltet ist, erfordert das Lenken einen größeren Kraftaufwand.

SPARSAMER VERBRAUCH

Der Kraftstoffverbrauch wird von zwei wichtigen Faktoren beeinflusst:

- Wartung des Fahrzeugs.
- Persönlicher Fahrstil.

Zur Ermöglichung größter Sparsamkeit im Kraftstoffverbrauch muss Ihr Fahrzeug den Herstellerempfehlungen entsprechend gewartet werden.

Auch andere Faktoren, wie Zustand des Luftfiltereinsatzes, Reifendruck und Radeinstellung, können sich deutlich auf den Kraftstoffverbrauch auswirken. Vor allem aber ist Ihr persönlicher Fahrstil entscheidend. Die folgenden Tips könnten Ihnen vielleicht helfen, noch mehr aus Ihrem Fahrzeug herauszuholen:

- Vermeiden Sie unnötige Kurzstreckenfahrten.
- Vermeiden Sie Kavalierstarts und beschleunigen Sie stets gleichmäßig.
- Fahren Sie nicht länger als nötig in den unteren Gängen.
- Verlangsamten Sie die Fahrt ruhig und verzichten Sie auf scharfes Bremsen.
- Achten Sie weitsichtig auf die Verkehrsbedingungen und stellen Sie Ihre Geschwindigkeit rechtzeitig darauf ein.
- Bei stehendem Verkehr empfiehlt es sich, das Getriebe auf Neutral zu stellen, um den Kraftstoffverbrauch und die Leistung der Klimaanlage zu verbessern.

Anlassen und Fahren

HILFAUSRÜSTUNG

WARNUNG

Setzen Sie KEINE Hilfsausrüstungen wie Rollengeneratoren ein, die von einem Fahrzeugrad angetrieben werden - das Differential kann dadurch beschädigt werden. Wenn die Differentialsperrre eingelegt wird, um Schäden vorzubeugen, fährt das Fahrzeug vorwärts.

SCHADSTOFFBEGRENZUNG

WARNUNG

Auspuffgase enthalten giftige und äußerst gefährliche Substanzen, die zu Bewusstlosigkeit führen oder sogar tödlich sein können.

- Auspuffgase NICHT einatmen.*
 - Motor NICHT in einem geschlossenen, unbelüfteten Raum laufen lassen, und auch nicht mit geöffneter Hecktür fahren.*
 - KEINE Änderungen an der Auspuffanlage vornehmen.*
 - Die Auspuffanlage bei Undichtheit IMMER sofort reparieren.*
 - Wenn Sie das Gefühl haben, dass Auspuffgase in das Fahrzeug eindringen, sofort die Ursache untersuchen und beheben lassen.*
-

Land Rover Fahrzeuge sind unter Einhaltung örtlicher Vorschriften mit Abgasentgiftungs- und Kraftstoffverdampfungsanlagen ausgestattet.

In vielen Ländern ist es gesetzlich unzulässig, in die Abgasentgiftung einzugreifen oder sie zu verändern oder solche unbefugten Arbeiten von anderen vornehmen zu lassen. In solchen Fällen können sowohl der Fahrzeugbesitzer als auch die Reparaturwerkstatt strafrechtlich belangt werden.

Vergessen Sie nicht, dass alle Land Rover Händler eigens dafür ausgerüstet sind, die Abgasentgiftungsanlage Ihres Fahrzeugs nötigenfalls zu reparieren und einzustellen.

Katalysator

KATALYSATOR*

Die Auspuffanlage mancher Modelle ist mit einem Katalysator ausgestattet, um die vom Motor ausgestoßenen Schadgase in umweltfreundlichere Stoffe umzusetzen und so die Umweltverschmutzung zu reduzieren.

WARNUNG

Katalysatoren nehmen bei unsachgemäßer Behandlung, insbesondere bei Verwendung des falschen Kraftstoffs und bei Fehlzündungen des Motors, leicht Schaden. Aus diesem Grund ist es UNERLÄSSLICH, dass Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten.

Kraftstoff

Tanken Sie IMMER nur den für Ihr Fahrzeug empfohlenen Kraftstoff (siehe 'KRAFTSTOFFANFORDERUNGEN', Seite 67).

Anlassen

- Betätigen Sie den Starter NICHT weiter, wenn der Motor nach ein paar Anlassversuchen nicht anspringt (unverbrannter Kraftstoff kann in die Auspuffanlage gelangen und den Katalysator vergiften), und versuchen Sie nicht, Fehlzündungen durch Gasgeben zu überwinden - lassen Sie das Fahrzeug fachkundig untersuchen.
- Fahren Sie nach einem KALTSTART den Wagen NICHT weiter, wenn Sie Fehlzündungen vermuten, und versuchen Sie nicht, Fehlzündungen durch Gasgeben zu überwinden - lassen Sie das Fahrzeug fachkundig untersuchen.
- Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug anzuschieben oder anzuschleppen.

Fahren

- Wenn der Motor bei normaler Betriebstemperatur nicht richtig zu zünden scheint oder seine Leistung nicht entfaltet, darf der Wagen LANGSAM zur nächsten Land Rover Werkstatt gefahren werden, wobei allerdings der Katalysator beschädigt werden könnte.
- Fahren Sie den Tank NIE leer (die resultierende Fehlzündung kann den Katalysator zerstören).
- Wenden Sie sich an Ihr Autohaus, wenn Sie vermuten, dass der Motor zu viel Öl verbrennt (blauer Rauch aus dem Auspuff), da dies allmählich den Katalysator verruht und seine Wirksamkeit beeinträchtigt.
- Vermeiden Sie auf unebenem Boden, dass die Unterseite des Fahrzeugs mit dem Boden in Berührung kommt, da dies den Katalysator beschädigen könnte.
- Überfordern Sie den Motor nicht, und lassen Sie ihn nicht aufheulen.
- Stellen Sie den Motor nicht ab, während sich das Fahrzeug bei eingelegtem Gang in Bewegung befindet.

WARNUNG

Die Auspuffanlage kann sich stark erhitzen - parken Sie NICHT an Stellen, wo brennbare Stoffe, z.B. trockenes Gras oder Laub, mit der Auspuffanlage in Berührung kommen könnten - unter bestimmten Witterungsverhältnissen könnte dieses Material von der Auspuffanlage in Brand gesetzt werden.

Katalysator

Wartung

Fehlzündungen, Leistungslöcher oder Nachdieseln könnten jedesmal den Katalysator schwer beschädigen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass keine unbefugten Arbeiten am Antriebssystem durchgeführt werden und die regelmäßige Wartung einem Land Rover Betrieb anvertraut wird.

Tanken

SICHERHEIT AN DER TANKSTELLE

WARNUNG

Die Gase von Mineralölprodukten sind sehr leicht entzündlich, in geschlossenen Räumen auch hochexplosiv.

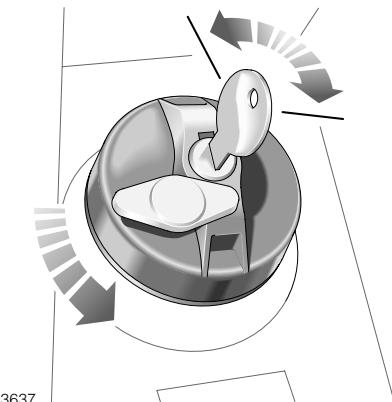
Ergreifen Sie beim Tanken deshalb stets vernünftige Vorsichtsmaßnahmen:

- Motor abstellen.
- Nicht rauchen und kein offenes Licht benutzen.
- Keinen Kraftstoff verspritzen.
- Den Tank nie überfüllen.

FÜLLSTUTZEN

WARNUNG

Schrauben Sie den Tankdeckel ERST DANN vollständig ab, wenn der Druckausgleich hergestellt und das Zischgeräusch aufgehört hat.

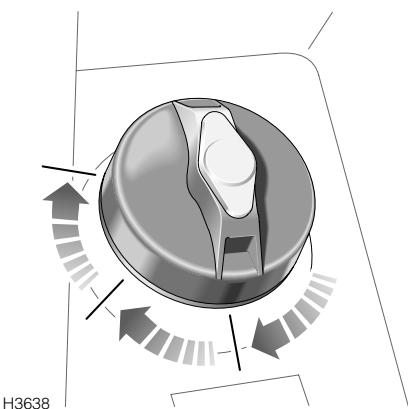


Die Tankklappe befindet sich im hinteren rechten Kotflügel. Entriegeln des Tankdeckels:

1. Den kleineren Metallschlüssel in das Schloss stecken und um 90° im Uhrzeigersinn drehen.
2. Den Schlüssel um 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

Danach den Deckel allmählich abdrehen; der Deckel ist so konstruiert, dass er während der ersten halben Drehung nur einen Druckausgleich zulässt. Vorsichtig den Deckel um eine halbe Umdrehung lockern, bis Widerstand bemerkbar wird, und warten, bis ein Druckausgleich mit dem Kraftstofftank hergestellt ist. Schrauben Sie den Deckel ERST DANN vollständig ab, wenn das Zischgeräusch aufgehört hat.

Tanken



Vor dem Wiederaufdrehen des Tankdeckels sicherstellen, dass der Schlüssel aus dem Schloss entfernt worden ist, und dann den Deckel im Uhrzeigersinn den Deckel so lange drehen, bis er mindestens dreimal deutlich hörbar geklickt hat. Dadurch wird der Deckel verriegelt (der Schlüssel wird hierfür nicht benötigt). Danach das Schloss wieder mit dem Schutz abdecken.

KRAFTSTOFFANFORDERUNGEN

Dieselkraftstoff nach EN590 verwenden.

Die Qualität von Dieselkraftstoffen kann von Land zu Land unterschiedlich ausfallen, und es empfiehlt sich, nur sauberen, guten Dieselkraftstoff zu tanken. Der Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs darf 0,3 % nicht überschreiten; in Europa dürfte dieser Standard normalerweise eingehalten werden, doch sollten Sie sich in anderen Ländern über die Qualität des Kraftstoffs zuverlässig informieren lassen.

Sorgen Sie auch dafür, dass der Kraftstofffilter nach den empfohlenen Inspektionsintervallen ausgetauscht und die Schlammkammer abgelassen wird.

Falls Dieselkraftstoff in guter Qualität nicht verfügbar ist und ein minderwertiger Ersatz benutzt werden muss, kann es erforderlich werden, den Kraftstofffilter bzw. die Schlammkammer regelmäßig abzulassen.

HINWEIS: Die Verwendung von Paraffin als Dieselkraftstoffzusatz ist in einigen Ländern (u.a. Großbritannien) verboten.

WARNUNG

Falls der Tank versehentlich mit Benzin gefüllt wurde, müssen Sie UNBEDINGT Ihren Händler zu Rate ziehen, BEVOR Sie versuchen, den Motor zu starten!

Tanken

TANKEN

WARNUNG

Füllen Sie den Tank NICHT bis an den äußersten Rand auf. Wenn das Fahrzeug dann an einem Hang, in der prallen Sonne oder bei hohen Umgebungstemperaturen abgestellt wird, könnte sich der Kraftstoff so weit ausdehnen, dass er ausläuft.

Tankstellen verfügen über automatische Tanksäulen, die sich bei vollem Tank von allein abschalten. Füllen Sie den Tank langsam, bis sich die Zapfsäule automatisch abstellt. Füllen Sie den Tank danach nicht weiter auf, da der Kraftstoff sich ausdehnen und überlaufen kann.

Die gewerblichen Dieseltankstellen arbeiten mit einem Fülldurchsatz von max. 45 l/min. Bei Pumpen mit höherem Durchsatz schaltet sich nicht nur die Tanksäule vorzeitig ab, sondern es kann auch Kraftstoff aus dem Füllstutzen schwappen.

LEERER KRAFTSTOFFTANK

Tdi-Dieselfahrzeuge

Wenn der Kraftstofftank leergefahren worden ist, muss er zunächst mit mindestens 4,5 l Dieselkraftstoff gefüllt werden, bevor man das System wie folgt wieder betriebsfähig macht:

1. Schalten Sie die Zündung aus und warten Sie 15 Sekunden.
2. Schalten Sie die Zündung auf 'II' und warten Sie 30 Sekunden.
3. Wiederholen Sie Schritt 1 und 2 sechsmal.
4. Nach den letzten 30 Sekunden treten Sie das Fahrpedal ganz durch.
5. Starten Sie bei durchgetretenem Pedal den Motor.
6. Betätigen Sie den Anlasser, bis der Motor anspringt, nehmen Sie das Fahrpedal etwa bis zur Hälfte des Weges zurück, und lassen Sie den Zündschlüssel los. Der Motor müsste jetzt laufen.
7. Wenn der Motor nicht angesprungen ist, den Vorgang wiederholen.

Bei diesem Vorgang hört man die Kraftstoffpumpe (der Förderdruck zum Motor wird hergestellt). Das Geräusch gibt keinen Anlass zur Besorgnis.

WICHTIGE INFORMATION

Der Starter darf nicht länger als 20 Sekunden ununterbrochen betätigt werden.

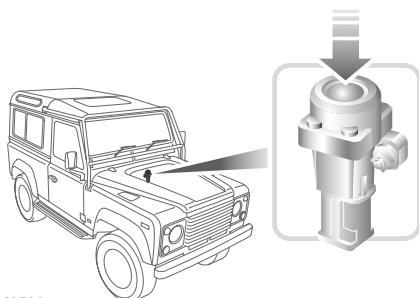
Wenn dieser Arbeitsgang bei einem Fahrzeug durchgeführt wird, bei dem der Tank nicht leergefahren ist, kann der Motor ausgehen und nicht mehr anspringen.

Tdi-Dieselfahrzeuge *

Nach dem Leerfahren des Tanks lässt sich unter Umständen der Motor erst dann wieder starten, wenn das System mit fachkundiger Unterstützung betriebsfähig gemacht worden ist.

Tanken

KRAFTSTOFFABSTELLSCHALTER (Td5)



H3582

Der Kraftstoffabstellschalter ist eine Sicherheitsvorrichtung, die im Falle einer Kollision oder eines plötzlichen Aufpralls die Kraftstoffzufuhr zum Motor automatisch unterbricht.

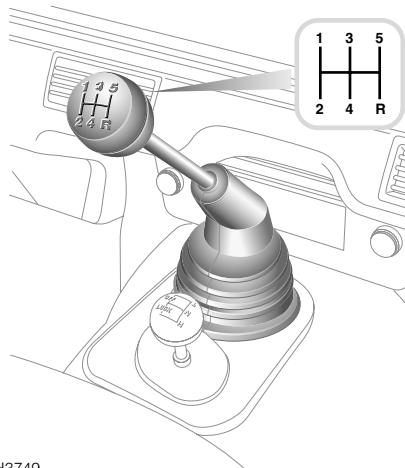
Der Schalter ist im Motorraum an der Spritzwand angeordnet. Nach einem Aufprall muss der Schalter durch Eindrücken des Gummiknopfes (siehe Pfeil) rückgestellt werden, bevor der Motor wieder angelassen werden kann.

WARNUNG

Vor dem Rückstellen des Schalters sollten Sie IMMER sicherstellen, dass die Kraftstoffanlage kein Leck aufweist!

Schaltgetriebe

SCHALTHEBEL



H3749

Fahrzeuge mit mechanischer Schaltung verfügen über ein fünfgängiges Hauptgetriebe und ein zweigängiges Verteilergetriebe (Gelände- und Straßengang). Außerdem überträgt ein Zentraldifferential im Verteilergetriebe das Antriebsmoment auf die Vorder- und Hinterachse, so dass ein permanenter Allradantrieb gewährleistet ist. Insgesamt stehen also zehn Vorwärts- und zwei Rückwärtsübersetzungen zur Verfügung.

Die Gänge des Hauptgetriebes sind auf dem Schaltthebelkopf dargestellt. In der Leerlaufstellung ruht der Schaltthebel unter Federdruck zwischen dem 3. und dem 4. Gang.

WARNUNG

Der Rückwärtsgang darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden.

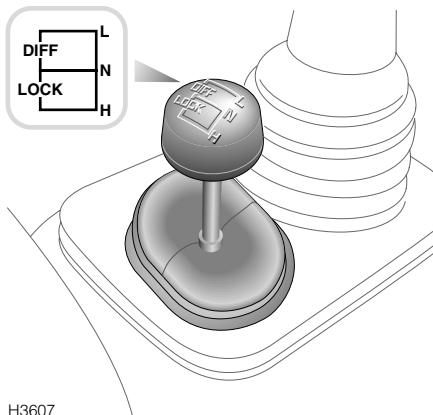
Versuchen Sie nicht, bei eingelegtem Gang und durchgetretenem Kupplungspedal den Motor zu starten. Der Motor darf NUR angelassen werden, wenn der Hauptschaltthebel auf Leerlauf steht und die Feststellbremse angezogen ist.

Umsicht beim Fahren

- Beim Fahren die Hand NICHT auf dem Schaltthebel ruhen lassen - die Übertragung des Handdrucks kann zum frühzeitigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.
- Das Kupplungspedal NICHT als Fußstütze benutzen. Um unnötigen Verschleiß zu vermeiden, sollten Sie während der Fahrt den linken Fuß vom Kupplungspedal fernhalten, wenn das Pedal nicht zum Schalten betätigt werden muss.
- NICHT die Kupplung schleifen lassen, z.B. um ein Zurückrollen des Fahrzeugs am Hang zu verhindern. Die Kupplung wird sonst schnell abgenutzt. Immer die Feststellbremse benutzen.

Verteilergetriebe

VERTEILERGETRIEBE



Das zweite Schalthebel (für das Verteilergetriebe) erlaubt die Wahl zwischen Straßen- und Geländegängen und schaltet darüber hinaus auch das Sperrdifferential.

Straßengang ('H')

Benutzen Sie den Straßengang bei allen normalen Straßenfahrten und für Geländefahrten auf trockenem, ebenem Boden.

Geländegang ('L')

Benutzen Sie die Geländegänge beim Anfahren mit schwerem Anhänger und in allen Situationen, in denen langsam manövriert werden muss, z.B. beim Zurücksetzen mit Anhänger oder beim Befahren eines mit Felsbrocken durchsetzten Flussbetts, sowie im extremen Gelände, wo mit den Straßengängen kein Weiterkommen ist. Versuchen Sie AUF KEINEN FALL, Geländegänge für die normale Straßenfahrt zu benutzen.

Leerlauf ('N')

Wenn das Verteilergetriebe auf Leerlauf steht, ist der Antriebsstrang zu den Laufrädern unterbrochen, ganz gleich in welcher Position der Schalthebel des Hauptgetriebes steht. Stellen Sie das Verteilergetriebe auf Leerlauf, wenn Sie abgeschleppt werden oder mit einer Winde oder Nebenabtrieb arbeiten.

Differentialsperre

Für den normalen Fahrbetrieb verwenden Sie die ungesperrte Position; legen Sie die Differentialsperre nur ein, um in extremen Fällen die Traktion der Räder zu verbessern, z.B. auf nassem Gras, Schlamm, Sand, Eis oder Schnee. Schalten Sie die Differentialsperre wieder aus, sobald Sie festen und trockenen Boden erreichen.

Legen Sie die Differentialsperre NICHT unnötig ein!

UMGANG MIT DEM VERTEILERGETRIEBE

Betätigen Sie das Kupplungspedal bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor, und drücken Sie den Schalthebel in ZWEI abgesetzten Schritten ganz nach vorn (oder nach hinten): von 'H' nach 'N' und von 'N' nach 'L' (oder umgekehrt).

Wenn sich der Getriebebereich nicht ohne weiteres einschalten lässt, drücken Sie den Schalthebel nicht mit Gewalt weiter. Geben Sie stattdessen das Kupplungspedal bei eingelegtem Hauptgetriebegang kurz frei, und versuchen Sie es anschließend erneut.

Verteilergetriebe

Herunterschalten während der Fahrt

Wenn das Fahrzeug langsam zum Stillstand kommt und NICHT SCHNELLER ALS 5 km/h fährt, betätigen Sie die Kupplung und drücken den Verteilergetriebebeschaltthebel in die Neutralstellung. Kurz bevor die Räder stehenbleiben (und bei immer noch betätigter Kupplung) drücken Sie den Hebel ganz nach vorn in Stellung 'L' (Geländegang).

HINWEIS: Gehen Sie bei der Gangschaltung zügig, aber nicht übereilt vor.

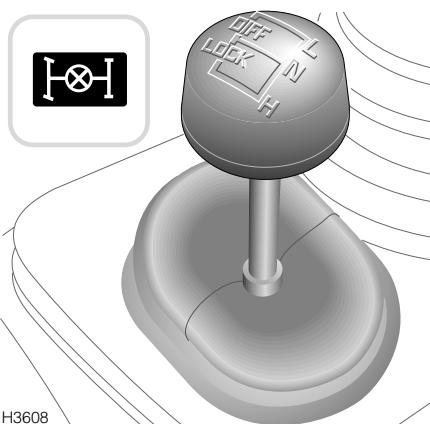
Hochschalten während der Fahrt

Ein Hochschalten von 'L' (Geländegang) auf 'H' (Straßengang) ist während der Fahrt möglich, ohne dass man das Fahrzeug anzuhalten braucht:

1. Den Schalthebel des Verteilergetriebes zur Vorbereitung auf den Schaltvorgang leicht nach hinten drücken.
2. Dann in drei gleichzeitigen Schritten das Kupplungspedal betätigen, das Fahrpedal freigeben und den Schalthebel des Verteilergetriebes in Neutralstellung ziehen.
3. Das Kupplungspedal für ca. 3 Sekunden freigeben und erneut betätigen, um den Schalthebel des Verteilergetriebes in den Straßengang zu führen.
4. Legen Sie abschließend einen geeigneten Hauptgetriebegang ein, und fahren Sie normal weiter.

HINWEIS: Mit etwas Übung kann dieser Vorgang gleichmäßig und schnell mit festen, zügigen Bewegungen durchgeführt werden.

DIE DIFFERENTIALSPERRE



Im Gegensatz zu vielen anderen 4x4-Fahrzeugen verfügen alle Land Rover über einen permanenten Allradantrieb. Dies wird durch ein zuschaltbares Sperrdifferential zwischen den Antriebswellen für die Vorder- und Hinterachse erreicht. Bei eingeschalteter Differentialsperre werden die Antriebswellen vorn und hinten effektiv gleichgeschaltet, so dass das Drehmoment gleichmäßig auf beide Achsen übertragen wird. Dieses Konstruktionsmerkmal aller Allradler gewährleistet bessere Traktion auf schwierigem Gelände. Bei ausgeschalteter Differentialsperre können beide Achsen wieder mit unterschiedlichen Drehzahlen laufen, so dass ein Land Rover sowohl auf der Straße als auch im Gelände mit permanentem Allradantrieb eingesetzt werden kann.

Umgang mit der Differentialsperre

Die Differentialsperre kann sowohl bei stehendem Fahrzeug als auch bei jeder Fahrgeschwindigkeit ein- und ausgeschaltet werden. Während der Fahrt MUSS sich das Fahrzeug dabei jedoch auf festem Untergrund ohne Radschlupf geradeaus bewegen.

Verteilergetriebe

WARNUNG

Schalten Sie die Differentialsperre bei auftretendem Radschlupf NICHT ein - das Getriebe kann dabei beschädigt werden. Nehmen Sie in diesem Fall zuerst Gas weg, bevor Sie die Differentialsperre einschalten.

Schalten Sie die Differentialsperre NICHT ein, wenn das Verteilergetriebe auf Leerlauf steht.

Einschalten der Differentialsperre:

Nehmen Sie den Fuß kurz vom Fahrpedal und führen Sie den Zuschalthebel nach links - entweder aus der Stellung 'H' (Straßengang) oder 'L' (Geländegang) - und die Kontrollleuchte im Instrumentenfeld leuchtet auf.

Ausschalten der Differentialsperre:

Führen Sie den Schalthebel des Verteilergetriebes nach rechts - entweder in die Stellung 'H' (Straßengang) oder 'L' (Geländegang); wenn die Differentialsperre ausrückt, erlischt die Kontrollleuchte.

Anwendungssituationen

Generell sollte die Differentialsperre nur für Fahrten auf lockeren oder schlüpfrigem Untergrund eingeschaltet werden. Schalten Sie die Differentialsperre IMMER aus, wenn Sie auf normaler Straße fahren oder festen, griffigen Untergrund erreichen, gleichgültig ob ein Straßengang oder ein Geländegang eingelegt ist.

HINWEIS: Eine nützliche Einführung in das Geländefahren, mit Hinweisen auf den Einsatz des Verteilergetriebes und der Differentialsperre, finden Sie weiter hinten in dieser Betriebsanleitung in der Sektion 'Fahren im Gelände'.

WARNUNG

Wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Differentialsperre auf normalen Straßen gefahren wird, reagiert die Lenkung schwerfällig, die Reifen werden übermäßig abgenutzt und das Getriebe wird 'aufgezogen' und überlastet.

Kontrollleuchte der Differentialsperre



Die gelbe Kontrollleuchte im Instrumentenfeld leuchtet erst, wenn die Differentialsperre mechanischen Eingriff hat, nicht bereits bei ihrem Einschalten. Dementsprechend geht die Kontrollleuchte auch erst dann aus, wenn die Differentialsperre tatsächlich ausgerückt ist. So erklärt sich die kurze, ganz normale Verzögerung zwischen dem Ausschalten der Differentialsperre und dem Erlöschen der Kontrollleuchte.

WICHTIGE INFORMATION

Aufgezogenes Getriebe

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Ausschalten der Differentialsperre nicht ausgeht, kann das Getriebe leicht 'aufgezogen' sein.

Wenn Sie das Fahrzeug ein kurzes Stück zurücksetzen und anschließend wieder vorwärts fahren, wird die 'Spannung' des Getriebes in der Regel aufgehoben, die Kontrollleuchte erlischt, und Sie können das Fahrzeug normal weiterfahren. Wenn jedoch auch nach zwei oder drei Versuchen, das Getriebe zu 'entspannen', die Kontrollleuchte immer noch nicht erlischt, setzen Sie sich bitte SO SCHNELL WIE MÖGLICH mit Ihrer Werkstatt in Verbindung.

Bremsen

FUSSBREMSE

Aus Sicherheitsgründen arbeitet das System mit zwei getrennten Bremskreisen. Sollte einer der Bremskreise ausfallen, bleibt die Anlage funktionsfähig. Bei einem solchen Teilausfall des Bremssystems sollten Sie nur langsam zum nächsten Fachbetrieb weiterfahren. In dieser Situation ist äußerste Vorsicht geboten, da das Bremspedal stärker und weiter durchgetreten werden muss und der Bremsweg länger ist.

Bremskraftverstärker

Die Bremsanlage verfügt über einen Bremskraftverstärker, dessen Servofunktion allerdings NUR bei laufendem Motor ansprechbar ist. Ohne diese Bremskraftverstärkung ist zur sicheren Beherrschung des Fahrzeugs ein größerer Bremsaufwand erforderlich, während der Bremsweg zunimmt. Beachten Sie stets die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- NIE das Fahrzeug mit abgeschaltetem Motor rollen lassen.
- Beim Abschleppen mit ausgeschaltetem Motor IMMER besonders vorsichtig sein.
- Sollte der Motor während der Fahrt aus irgendeinem Grund ausfallen, das Fahrzeug sofort anhalten, wenn die Verkehrsverhältnisse dies zulassen dabei NICHT das Pedal pumpen, weil sonst die noch verbleibende Bremskraftverstärkung verloren geht.

Bremswarnleuchte



Falls während der Fahrt bei vollständig gelöster Feststellbremse die Warnleuchte im Instrumentenfeld angeht, liegt ein Fehler in der Bremsanlage vor. Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand; wenn die Leuchte nicht erlischt, lassen Sie das Fahrzeug fachkundig untersuchen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

Bremsbeläge

Bremsbeläge müssen sich über eine gewisse Zeit einbetten. Während der ersten 800 km sollten Sie Situationen, die ein scharfes Bremsen erfordern, vermeiden.

Denken Sie daran, dass regelmäßige Wartung unerlässlich ist, um sicherzustellen, dass die Bremsbeläge auf Verschleiß geprüft und regelmäßig erneuert werden - nur so lassen sich die Sicherheit und optimale Wirksamkeit auf lange Sicht gewährleisten.

WANRUNG

Ruhen Sie NICHT während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal aus; dadurch können sich die Bremsen überhitzen, an Wirksamkeit verlieren und schneller abgenutzt werden.

Bewegen Sie das Fahrzeug NIE, wenn nicht der Motor läuft. Sie können sich sonst nicht mehr auf die Bremskraftverstärkung verlassen. Die Fußbremse funktioniert weiter, aber vielleicht nur unter erhöhtem Bremsaufwand.

Sollte während der Fahrt die Bremswarnleuchte aufleuchten, das Fahrzeug anhalten, so schnell es die Verkehrsbedingungen und die Sicherheit gestatten, und fachkundig untersuchen lassen, ehe Sie die Fahrt fortsetzen. Das Bremspedal NICHT pumpen, weil sonst die noch verbleibende Bremskraftverstärkung verloren geht.

Nasse Bremsen

Bei Fahrten durch Wasser oder auch bei starkem Regen kann die Bremswirkung nachlassen. Trocknen Sie stets die Bremsflächen zuerst, indem Sie die Bremsen mehrmals leicht betätigen. Vergewissern Sie sich aber vorher, dass Sie dabei andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährden können.

Bremsen

FESTSTELLBREMSE

Im Unterschied zu den meisten anderen Fahrzeugen wirkt die Feststellbremse auf die hintere Gelenkwelle und NICHT auf die Hinterräder. Daher kann sich das Fahrzeug aufgrund des Spiels im Antriebsstrang etwas bewegen, nachdem die Feststellbremse angezogen worden ist.

Zum Anziehen der Feststellbremse den Hebel nach oben ziehen.

Zum Lösen der Bremse den Hebel etwas nach oben ziehen, den Knopf eindrücken und den Hebel senken.

Beim Parken muss die Feststellbremse immer fest angezogen werden.

Verlassen Sie sich beim Parken an einem Hang nicht allein auf die Feststellbremse. Legen Sie auch einen niedrigen Vorfahrtsgang (Standrichtung bergauf) oder den Rückwärtsgang (Standrichtung bergab) ein. Bei starken Steigungen sollten Sie zur Sicherheit den Verteilergetriebehebel in den Geländebereich führen oder die Differentialsperre einschalten.

WARNUNG

Die Feststellbremse NICHT während der Fahrt anziehen, da Sie die Gewalt über das Fahrzeug verlieren und das Getriebe beschädigen können.

Verlassen Sie sich NICHT auf die Wirksamkeit der Feststellbremse, wenn das Fahrzeug in Schlamm und Nässe eingesetzt worden ist (siehe 'Fahren im Gelände').

ANTIBLOCKIERSYSTEM*

WARNUNG

Über physikalische Effekte, wie die Länge des Bremswegs, die Fliehkraft bei zu schneller Kurvenfahrt und das Aufschwimmen der Reifen auf einem Wasserfilm (Aquaplaning), kann sich selbst das Antiblockiersystem nicht hinwegsetzen.

ABS-Bremsen dürfen den Fahrer nie zu Risiken verleiten, die seine persönliche Sicherheit und die anderer Verkehrsteilnehmer aufs Spiel setzen würden. Der Fahrer ist natürlich nicht von der Pflicht entbunden, unter Berücksichtigung der herrschenden Witterungsverhältnisse und Verkehrsbedingungen Vorsicht walten zu lassen und normale Sicherheitsgebote zu beachten.

Der Fahrer sollte sich der Beschaffenheit des Bodens stets gegenwärtig sein und nicht vergessen, dass das Bremspedal anders reagiert als bei einem Fahrzeug ohne ABS.

Das Antiblockiersystem verhindert, dass die Räder blockieren, und erhöht dadurch die sichere Beherrschung des Fahrzeugs.

Beim normalen Bremsen (wenn das Haftvermögen der Reifen nicht überfordert wird) greift das Antiblockiersystem nicht ein. Sollte die Bremskraft jedoch das Haftvermögen der Reifen überfordern und mindestens eines der Räder blockieren, wird das System automatisch aktiviert. In diesem Fall spürt man über das Bremspedal ein rasches Pulsieren.

Bremsen

Bei normaler Straßenfahrt erfordern Notfälle IMMER den Einsatz der vollen Bremskraft, selbst auf schlüpfriger Fahrbahn. Das ABS-System kontrolliert ständig die Drehzahl aller Laufräder und variiert unter Berücksichtigung der verfügbaren Traktion den Bremsdruck, damit keines der Räder blockieren kann.

Ganz gleich wie fest Sie bremsen, sollten Sie in der Lage sein, das Fahrzeug NORMAL zu lenken.

- NIE das Bremspedal pumpen - dadurch wird das System in seiner Funktion gestört und der Bremsweg vielleicht verlängert.
- Die freie Bewegung des Bremspedals darf NICHT durch untergelegte Matten oder andere Gegenstände eingeschränkt werden. Dadurch wird der Pedalweg verkürzt und die Bremsfunktion beeinträchtigt.

Warnleuchte



Das Antiblockiersystem verfügt über eine Kontrollfunktion, die alle elektrischen Bauteile gleich beim Einschalten der Zündung sowie in regelmäßigen Anständen während der Fahrt auf ihre ordnungsgemäße Funktionsfähigkeit hin prüft.

Die Warnleuchte im Instrumentenfeld ist ein wichtiges Element dieses Systems. Diese Leuchte sollte beim Einschalten der Zündung (Position II) zwecks Glühlampen- und Systemtest für die Dauer von etwa 1 Sekunde aufleuchten, kurz aus- und wieder angehen. Falls die Leuchte nicht aus- und wieder angehen sollte, liegt ein ABS-Systemfehler vor; suchen Sie so bald wie möglich Ihre Land Rover Werkstatt auf.

Die Warnleuchte bleibt an, bis eine Fahrgeschwindigkeit von ca. 7 km/h überschritten ist.

Falls die Leuchte anbleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, hat die Eigendiagnose eine Störung erkannt, und die volle ABS-Funktion steht vielleicht nicht mehr zur Verfügung - suchen Sie so bald wie möglich Ihre Land Rover Werkstatt auf.

Die Funktionsfähigkeit der Bremsanlage wird durch den teilweisen oder völligen Ausfall des Antiblockiersystems nicht beeinträchtigt. Allerdings können sich die Bremswege verlängern.

Fahren im Gelände

Zwar sind ABS-Bremsen prinzipiell auch im Geländefahrbetrieb wirksam, doch sollte man sich nicht unbedingt auf den Effekt des Systems verlassen - vergessen Sie nicht, dass das Antiblockiersystem erst eingreift, NACHDEM der Fahrer bereits die Kontrolle verloren hat. Fahrfehler oder Unerfahrenheit in schwierigem Terrain kann das System nicht unbedingt wettmachen.

Zur Beachtung:

- Auf weichem oder tiefem Boden, wie Pulverschnee, Sand oder Kies, können die Bremswege beim ABS-System länger sein als bei normalen Bremsen, obwohl die Lenkung verbessert ist. Das liegt daran, dass blockierte Räder auf weichem Untergrund einen Keil aus Bodenmaterial vor sich her schieben, der die Bremswirkung unterstützt.

Bremsen

- Wenn das Fahrzeug auf einem sehr steilen Hang, auf dem sehr wenig Traktion gegeben ist, zum Halt gebracht wird, kann es mit blockierten Rädern rutschen, weil kein Raddrehzahlsignal vorliegt, das dem ABS-System eine Bewegung meldet. In dem Fall gibt man kurz die Bremsen frei, damit die Räder etwas rollen können, und bremst gleich wieder, so dass das ABS-System die Kontrolle übernehmen kann.
- Bevor Sie sich mit dem Fahrzeug ins Gelände begeben, sollten Sie unbedingt das Kapitel '*Fahren im Gelände*' in diesem Handbuch lesen.

Antriebsschlupfregelung

ANTRIEBSSCHLUPFREGELUNG *

Die Antriebsschlupfregelung hat die Aufgabe, Traktionsverluste zu verhindern, wenn ein Rad relativ zum anderen durchdreht, wie etwa bei Glatteis auf nur einer Fahrzeugseite. In diesem Fall wird das durchdrehende Rad sinnvoll gebremst, und das Drehmoment wird auf das traktionsfähige Rad auf der anderen Seite der Achse übertragen.

HINWEIS: Die Antriebsschlupfregelung steht bei Geschwindigkeiten bis ca. 50 km/h zur Verfügung.

Warnleuchte

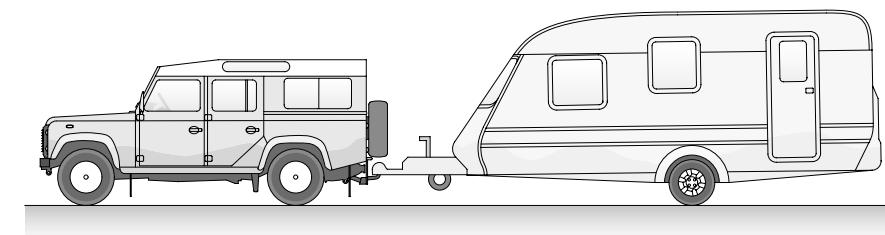


Im Instrumentenfeld ist eine Warnleuchte für das System (TC) angeordnet, die jedesmal aufleuchtet (mindestens 2 Sekunden), wenn das System in Betrieb tritt, und auch zwecks Glühlampentest angeht (für ca. 4 Sekunden), wenn die Zündung auf 'II' geschaltet wird.

Im Falle eines Systemfehlers schaltet sich die Kontrollleuchte permanent ein, auch nachdem das Fahrzeug angehalten worden ist - suchen Sie in diesem Fall so bald wie möglich Ihre Werkstatt auf.

Sollte die Antriebsschlupfregelung wider Erwarten länger in Betrieb bleiben (mehr als ca. 1 Minute), wird sie vom zuständigen Steuergerät ausgeschaltet, um eine Abkühlung zu ermöglichen, und die Warnleuchte blinkt für mindestens 10 Sekunden.

Anhängerbetrieb



H3633

ANHÄNGERBETRIEB

Land Rover Motoren sind so elastisch, dass schwerste Lasten problemlos in Bewegung gesetzt werden können und der Schaltaufwand am Berg oder in rauhem Terrain deutlich reduziert wird. Bei Anhängelasten von mehr als 2000 kg kann man normalerweise zügig anfahren, indem man das Fahrzeug zunächst im Geländegang in Bewegung setzt und dann während der Fahrt auf einen Straßengang umschaltet (siehe 'VERTEILERGETRIEBE', Seite 71).

Das Fahrwerk ist so ausgelegt, dass auch bei schwerer Lastbeanspruchung das Fahrzeug in seinem Gleichgewicht und grundsätzlichen Fahrverhalten nicht gestört wird.

WARNUNG

Es ist ratsam, am Fahrzeug nur Anhängerzubehör anzubringen, das von Land Rover empfohlen wird.

Im Interesse der Sicherheit dürfen die zulässigen Werte für Gesamtgewicht, Hinterachslast, Anhängelast und Anhängerauflagegewicht (Stützlast) nicht überschritten werden.

Wenn ein Nato-Zughaken oder eine Klauenkupplungsvorrichtung für Anhänger an Ihrem Fahrzeug angebracht werden soll, darf die Montage AUF KEINEN FALL direkt am hinteren Querträger vorgenommen werden - vorher muss unbedingt ein spezieller Montagesatz (erhältlich von jedem Land Rover Händler) installiert werden.

Die Zurr- und Schleppösen dürfen NICHT benutzt werden, um einen Anhänger oder Wohnwagen zu ziehen.

Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, bei der Beladung von Fahrzeug und Anhänger dafür zu sorgen, dass der Zug gut ausbalanciert ist und während der Fahrt stabil bleibt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug für den Anhängerbetrieb vorbereiten, beachten Sie bitte stets die Empfehlungen des Anhängerherstellers sowie die folgenden allgemeinen Anweisungen.

Anhängerbetrieb

Ausbalancieren des Schleppzugs

Im Interesse der optimalen Stabilität darf der Anhänger nicht schief stehen. Anders ausgedrückt: Bei waagerechtem Anhänger müssen die Kugelstange und die Anhängerdeichsel in gleicher Höhe liegen (siehe Abbildung oben auf der Seite). Bei Tandemachsern ist dies besonders wichtig!

- Nach dem Beladen muss der Anhänger parallel zum Boden liegen.
- Die Höhe der Anhängerkupplung muss so gewählt werden, dass der Anhänger nach der Verbindung mit dem beladenen Zugfahrzeug waagerecht steht.

Zur Beachtung:

- Bei der Berechnung des Anhängergesamtgewichts immer das Gewicht des Anhänger **UND** der Zuladung berücksichtigen.
- Die empfohlene Stützlast darf zusammen mit der Laderaumzuladung des Zugfahrzeugs und dem Gewicht der Fondinsassen die zulässige Hinterachslast nie überschreiten (siehe 'ANHÄNGELASTEN', Seite 168).
- Wo die Zuladung zwischen Anhänger und Zugfahrzeug aufgeteilt werden kann, wird die Stabilität des Zuges im allgemeinen verbessert, wenn mehr Gewicht in das Zugfahrzeug geladen wird. Stellen Sie aber dabei sicher, dass die zulässigen Werte für das Fahrzeuggesamtgewicht und die Hinterachslast nicht überschritten werden und der Anhänger nicht schief steht.

- Die Vorschriften zum Anhängerbetrieb sind von Land zu Land unterschiedlich. Die jeweils geltenden Bestimmungen bezüglich Anhängerlast und Höchstgeschwindigkeit müssen unbedingt eingehalten werden (Auskünfte erteilen die jeweiligen Automobilclubs). Der angegebene Wert für die zulässige Schlepplast bezieht sich auf die konstruktiven Belastungsgrenzen des Fahrzeugs und NICHT auf länderspezifische Beschränkungen (siehe 'ANHÄNGELASTEN', Seite 168).

HINWEIS: Für den Anhängerbetrieb gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

HINWEIS: Oberhalb von 300 Metern kann sich die Höhenlage negativ auf die Leistung des Motors auswirken und dessen Überhitzung bewirken.

Fahrzeuggewichte

Bei der Beladung eines Fahrzeugs bis zu dessen zulässigem Gesamtgewicht sind das Leergewicht sowie die Lastverteilung zu berücksichtigen, um sicherzustellen, dass die zulässigen Achslasten nicht überschritten werden. Sie sind dafür verantwortlich, dass das Fahrzeuggewicht so beschränkt wird, dass weder die zulässigen Achslasten noch das zulässige Gesamtgewicht überschritten werden.

Gekoppelte Bremsanlagen

Für den Anhängerbetrieb mit Lasten über 3500 kg muss das Fahrzeug auf eine gekoppelte Bremsanlage umgestellt werden. Wenn diese Veränderung vorgenommen wird, muss das Fahrgestellnummernschild geändert und das erhöhte Zuggewicht angeben werden.

Geänderte Fahrgestellnummernschilder sind bei Land Rover erhältlich; Sie werden ausgegeben, sofern nachgewiesen wird, dass das Fahrzeug durch eine genehmigte Umrüstung verändert wurde.

Anhängerbetrieb

Anhängersteckdose

Die Leistungsaufnahme an der Anhängersteckdose darf bei laufendem Motor NICHT mehr als 5 A betragen.

WICHTIGE KONTROLLEN VOR DEM ANHÄNGERBETRIEB

Reifenfülldruck: Sicherstellen, dass die Reifen am Anhänger/Wohnwagen den vom Anhängerhersteller empfohlenen Fülldruck aufweisen.

Zuladung: Die Lasten auf dem Anhänger müssen gleichmäßig verteilt und ordnungsgemäß gesichert sein, mit dem größten Gewicht nach Möglichkeit über der Achse. Die Achslasten und das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs dürfen die zulässigen Werte nicht überschreiten.

Stützlast: Die empfohlene Anhängerstützlast ist auf 150 kg begrenzt.

Höhe der Anhängerkupplung: Muss so gewählt sein, dass der angekuppelte Anhänger/Wohnwagen waagerecht steht.

Bremsen: Die Funktion der Bremsen und Beleuchtungsanlage des Anhängers kontrollieren.

Lasttransport

LADERAUM

WARNUNG

KEINE ungesicherten Geräte, Werkzeuge oder Gepäckstücke befördern, die sich bewegen und bei einem Unfall oder Notmanöver auf der Straße oder im Gelände zu Verletzungen führen könnten.

DACHGEPÄCKTRÄGER

Verwenden Sie IMMER nur einen empfohlenen Dachgepäckträger, und beachten Sie die Anweisungen des Herstellers genau. Ihr Land Rover Händler informiert Sie gerne über das komplette Angebot an empfohlenem Zubehör.

WICHTIGE INFORMATION

Beachten Sie stets die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Die **MAXIMAL ZULÄSSIGE** Dachlast beträgt 150 kg für normale Straßenfahrt und 30 kg für Fahrten im Gelände.
- Ein beladener Dachgepäckträger kann die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen, insbesondere die Kurvensicherheit und die Seitenwindempfindlichkeit.
- Alle Lasten müssen gleichmäßig verteilt und befestigt werden, ohne über den Rand des Trägersystems hinauszuragen.
- Befestigen Sie die Lasten nicht nur an den Querstrebens, sondern immer auch an den Seitenschienen.
- Verwenden Sie nur Dachgepäckträger, die für Ihr Fahrzeug vorgesehen sind. Lassen Sie sich im Zweifelsfall von Ihrem Händler beraten.
- Von Geländefahrten mit beladenem Dachgepäckträger ist abzuraten. Wenn sich ein solcher Einsatz nicht umgehen lässt, MUSS vor der Querfahrt am Hang das gesamte Dachgepäck abgenommen werden.

Hilfsausrüstung

WINDEN

Ihr Defender kann mit einer Reihe verschiedener Winden ausgerüstet werden, die für diverse Aufgaben, von der Bergung bis zum Schleppbetrieb, geeignet sind. Nähere Informationen über das verfügbare Angebot und dessen Einsatzmöglichkeiten erhalten Sie von Ihren Land Rover Händler.

Da der Windenbetrieb entscheidend von der Ausführung des Geräts abhängt, müssen die Anweisungen des Herstellers unbedingt sorgfältig beachtet werden.

Sicherheit

WARNUNG

Bei falschem Gebrauch kann eine Winde sehr gefährlich sein.

Halten Sie sich IMMER genau an die Bedienungsanleitungen des Herstellers.

Stellen Sie sich NIE neben oder über das gespannte Seil einer Winde.

Tragen Sie beim Umgang mit Windenseilen IMMER Schutzhandschuhe.

Außerdem gilt:

- Lassen Sie die Winde NICHT weiterlaufen, wenn sie infolge von Überlastung zum Stillstand gekommen ist.
- Untersuchen Sie regelmäßig die Winde und das Seil - erneuern Sie verschlissene oder beschädigte Teile IMMER sofort.
- Verwenden Sie nur empfohlene Ersatzteile in der gleichen Ausführung wie die Originalteile - andernfalls kann nicht nur die Winde beschädigt werden, sondern durch solche Nachlässigkeit können auch Verletzungen verursacht werden.

Nach dem Einsatz der Winde

Behalten Sie die Schutzhandschuhe an und säubern und schmieren Sie das Seil mit einem empfohlenen Schmierstoff. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Land Rover Händler.

WARNUNG

Lassen Sie NIE zu, dass ein Seil auf der Trommel überlappt, geknickt oder geschlungen wird.

HINWEIS: Bei Spillwinden ist sicherzustellen, dass das Seil vor dem Verstauen sauber und trocken ist.

Hilfsausrüstung

ABTRIEBE

Ihr Defender ermöglicht den stationären oder mobilen Antrieb von Generatoren, Kompressoren, Pumpen und anderen Hilfsaggregaten über Wellen, Riemen oder hydraulische Verbindungen. Dazu kann das Verteilergetriebe mit einem Nebenabtrieb versehen werden. Dieser Grundabtrieb lässt sich mit den verschiedensten Konstruktionen verbinden.

Der Abtrieb ist ein Grundelement des Fahrzeugkonzepts und hat sich unter den härtesten Anforderungen in aller Welt bewährt. Land Rover Händler bieten ein umfangreiches Sortiment von Abtrieben und deren Zubehör an, speziell für den Defender entwickelt und gebaut.

Beim stationären Betrieb schalten Sie zunächst das Verteilergetriebe auf Leerlauf, um die Kraftübertragung auf die Antriebsräder aufzuheben - danach lässt sich der Abtrieb unabhängig einsetzen. Die Vorwärtsgänge und das Handgas* können zur Regulierung der Betriebsgeschwindigkeit benutzt werden. Um eine Überforderung des Getriebes zu verhindern, empfiehlt es sich, den höchstmöglichen Gang zu wählen.

Die niedrigeren Gänge eignen sich für niedrigere Drehzahlen, aber auch dann nur bei leichter Belastung und kurzer Inanspruchnahme.

Wenn der Abtrieb während der Fahrt eingesetzt wird, ist seine Drehzahl proportional zur Fahrgeschwindigkeit und zum gewählten Übersetzungsverhältnis des Verteilergetriebes.

Weitere Informationen über Abtriebe und das entsprechende Zubehör erhalten Sie von Ihrem Land Rover Händler.

Hilfsausrüstung

HANDGAS*

Das Handgas ist für den Betrieb von Hilfsausrüstungen (Winden, Pumpen usw.) vorgesehen, wenn eine relativ konstante Motordrehzahl erforderlich ist.

WARNUNG

Versuchen Sie AUF KEINEN FALL, das Handgas während der Fahrt zu benutzen.

Umgang mit dem Handgas:

1. Stellen Sie das Verteilergetriebe auf 'N' (Neutral).
2. Ziehen Sie den Handgasknopf so weit heraus, bis die gewünschte Motordrehzahl erreicht ist.
3. Wenn der Knopf im Uhrzeigersinn gedreht wird, lässt sich der Zug in dieser Position arretieren.

Die Handgaseinstellung kann mit dem Fahrpedal kurz übersteuert werden (um die Motordrehzahl zu erhöhen). Nach Freigabe des Fahrpedals kehrt die Motordrehzahl auf die Handgaseinstellung zurück.

Um das Handgas abzustellen, wird der Knopf bis an den Anschlag zurückgeschoben (Ausgangsstellung).

Während der Fahrt muss das Handgas abgestellt sein.

Fahren im Gelände

Fahren im Gelände

| | |
|--|----|
| BEVOR SIE ABFAHREN | 89 |
| GRUNDELGENDE GELÄNDEFahrTECHNIKEN. . . | 89 |
| NACH GELÄNDEFahrTEN. | 92 |
| WARTUNGSANFORDERUNGEN. | 92 |

Fahrtechniken

| | |
|--|----|
| FAHREN AUF WEICHEM UNTERGRUND UND TROCKENEM SAND. | 93 |
| FAHREN AUF SCHLÜPFIGEM UNTERGRUND (Eis, Schnee, Schlamm, nasses Gras) | 93 |
| FAHREN AUF SCHLECHTEN WEGEN. | 93 |
| AUFFAHRT AN STEILEN HÄNGEN. | 94 |
| ABFAHRT VON STEILEN HÄNGEN. | 95 |
| FAHREN IN SCHRÄGLAGE. | 95 |
| FAHREN IN RINNEN. | 96 |
| FAHREN IN SPURRILLEN. | 96 |
| ÜBERQUEREN EINES KAMMS. | 96 |
| ÜBERQUEREN EINES GRABENS | 97 |
| DURCHFAHREN VON GEWÄSSERN. | 97 |



Fahren im Gelände

BEVOR SIE ABFAHREN

Falls Sie noch keine Erfahrungen mit Off-Road-Fahrten haben, ist es **absolut unerlässlich**, dass Sie sich mit den entsprechenden Bedienungselementen des Fahrzeugs, insbesondere dem Verteilergetriebe, vertraut machen und sich in die Fahrtips für den Offroad-Einsatz auf den folgenden Seiten vertiefen.

WARNUNG

Das Fahren im Gelände kann gefährlich sein!

- **Gehen Sie KEINE unnötigen Risiken ein und seien Sie immer auf das Schlimmste gefasst.**
- **Machen Sie sich mit den empfohlenen Fahrtechniken vertraut, um die Risiken für sich selbst, Ihr Fahrzeug UND Ihre Mitfahrer zu verringern.**

GRUNDLEGENDE

GELÄNDEFahrTECHNIKEN

Die hier empfohlenen grundlegenden Fahrtechniken stellen einführende Hinweise für das Fahren im Gelände dar und können daher kein Patentrezept für alle Geländesituationen darstellen.

Wir empfehlen stark, dass Besitzer, die häufiger im Gelände fahren wollen, möglichst umfangreiche theoretische und praktische Erfahrung sammeln.

Bevor Sie eine Geländefahrt antreten, sollten Sie unbedingt den Zustand der Räder und Reifen überprüfen und dafür sorgen, dass die Reifen den richtigen Fülldruck aufweisen. Abgefahrene oder unter falschem Druck stehende Reifen wirken sich nachteilig auf die Leistung, Stabilität und Sicherheit des Fahrzeugs aus.

Wahl des richtigen Gangs

Die korrekte Gangwahl ist vielleicht der wichtigste Einzelfaktor für sichere und erfolgreiche Geländefahrten. Nur die Erfahrung kann Sie lehren, welcher Gang für bestimmte Geländeabschnitte geeignet ist, doch es gelten auch bestimmte Grundregeln:

- Beim Durchfahren schwieriger Geländeabschnitte UNTER KEINEN UMSTÄNDEN den Gang wechseln oder die Kupplung betätigen - aufgrund erhöhter Reifenhaftung kann das Fahrzeug bei ausgerückter Kupplung zum Stillstand kommen, und das Wiederanfahren könnte sich als schwierig erweisen.
- Generell, besonders aber auf schlüpfrigem oder weichem Boden gilt: je höher der gewählte Gang, desto besser.
- Bei der Abfahrt an starkem Gefälle immer den 1. Geländegang einlegen.

WICHTIGE INFORMATION

- Legen Sie zu Ihrem Schutz bei allen Geländefahrten stets den Sicherheitsgurt an.
- Fahren Sie NICHT mit geringen Kraftstoffreserven - in hügeligem Gelände und an stärkeren Gefällen könnte sonst die Kraftstoffversorgung aussetzen.

Fahren im Gelände

Bei noch mangelnder Erfahrung ist es besser, kurz anzuhalten und zu überlegen, welcher Gang für das nächste Fahrtmanöver am besten geeignet ist.

Kupplung schleifen lassen

Lässt man die Kupplung zu häufig schleifen, um das Ausgehen des Motors zu verhindern, so führt dies zum beschleunigten Kupplungsverschleiß. Legen Sie immer einen Gang ein, der niedrig genug ist, um ein Weiterfahren des Fahrzeugs zu ermöglichen, ohne die Kupplung schleifen zu lassen.

Beim Fahren den Fuß NICHT auf dem Kupplungspedal ruhen lassen; auf unebenem Gelände könnten Sie sonst unabsichtlich die Kupplung betätigen und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Verteilergetriebe

Nach Möglichkeit immer Straßengänge wählen nur in einen Geländegang schalten, wenn die Bodenbedingungen sehr schwierig werden. Die Differentialsperre sollte immer dann eingeschaltet werden, wenn das Risiko besteht, dass einzelne Räder durchdrehen könnten; lösen Sie dann die Differentialsperre gleich wieder, wenn fester Boden erreicht ist.

Bremsen

Die Fahrzeuggeschwindigkeit sollte so weit wie möglich durch die korrekte Gangwahl geregelt werden. Das Bremspedal sollte so wenig wie möglich betätigt werden. Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit ABS ausgerüstet ist, können bei zu scharfem Bremsen auf nassem, schlammigem oder losem Untergrund die Räder blockieren, und Sie könnten gefährlich ins Rutschen kommen.

HINWEIS: Bei richtig gewähltem Gang erübrigts sich das Bremsen weitgehend.

Motorbremsen

Vor der Abfahrt von steilen Hängen das Fahrzeug mindestens eine Fahrzeuggänge vor der Gefällestrecke anhalten, den Geländegang wählen und den 1. oder 2. Gang einlegen, je nach Stärke des Gefälles.

Bei der Abfahrt daran denken, dass der Motor ausreichende Bremsleistung bietet, um die Abfahrtsgeschwindigkeit zu regeln und dass die Bremsen nicht betätigt werden sollten.

Beschleunigen

Vorsicht beim Gasgeben - zu viel Motorkraft kann zum Durchdrehen der Räder, zum überflüssigen Eingreifen der Antriebsschlupfregelung* und in extremen Fällen zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Lenkung



WARNUNG

NICHT mit den Daumen um das Lenkrad greifen - ein plötzlicher Lenkradstoß, etwa wenn das Fahrzeug durch eine Rinne oder über einen großen Stein fährt, könnte die Daumen verletzen. Auf rauhem Terrain das Lenkrad IMMER nur von außen halten (siehe Abbildung).

Fahren im Gelände

Erkunden des Geländes

Vor dem Befahren schwieriger Geländeabschnitte empfiehlt es sich, das Gelände zuerst zu Fuß zu erkunden. Dadurch vermindern Sie das Risiko, dass Sie mit Ihrem Fahrzeug unangenehm überrascht werden.

Bodenfreiheit

Denken Sie an ausreichende Bodenfreiheit unter dem Chassis, den Achsen und den Stoßfängern vorn und hinten. Die Achsdifferentiale sind UNTERHALB des Fahrgestells und etwas rechts von der Fahrzeugmitte angeordnet. Vergessen Sie auch nicht, dass andere Fahrzeugteile ebenfalls mit dem Boden in Berührung kommen können - achten Sie darauf, dass Sie das Fahrzeug nicht aufsetzen.

Die Bodenfreiheit ist am Ende eines starken Gefälles, bei ungewöhnlich tiefen Radspuren und plötzlichen Gefälleänderungen besonders wichtig.

Auf weichem Boden schaffen sich die Achsdifferentiale in allen außer den schwierigsten Situationen alleine ihren Weg. Auf gefrorenem, steinigem oder hartem Untergrund führen schwere Bodenkontakte des Fahrgestells jedoch generell dazu, dass das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Vermeiden Sie IMMER alle Hindernisse, die mit dem Fahrgestell oder den Achsdifferentialen kollidieren können.

Traktionsverlust

Sollte das Fahrzeug infolge mangelnder Bodenhaftung stehenbleiben, können sich die folgenden Tips als nützlich erweisen:

- Vermeiden Sie ein längeres Durchdrehen der Räder; das macht die Situation nur schlimmer.
- Räumen Sie Hindernisse aus dem Weg, anstatt sie mit aller Macht zu überqueren.
- Machen Sie zugesetzte Reifenprofile wieder frei.
- Setzen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich zurück und fahren Sie mit höherer Geschwindigkeit an - mit größerem Schwung könnten Sie das Hindernis überwinden.
- Reisig, Sacktuch und ähnliches Material vor den Reifen können die Grifffestigkeit erhöhen.

Fahren im Gelände

NACH GELÄNDEFahrten

WICHTIGE INFORMATION

Bevor Sie wieder auf einer öffentlichen Straße oder mit Geschwindigkeiten über 40 km/h fahren, beachten Sie bitte die folgenden Punkte:

- Entfernen Sie immer den Schlamm von Rädern und Reifen und untersuchen Sie diese auf Schäden.
- Wenn die Räder und Reifen nicht richtig gesäubert werden, droht das Risiko von Folgeschäden an Rädern, Reifen, Bremsanlage und Aufhängung.
- Untersuchen Sie Bremsscheiben und Bremssättel und entfernen Sie Steine und Ablagerungen, die die Bremswirkung beeinträchtigen können.

WARTUNGSANFORDERUNGEN

Fahrzeuge, die unter erschwerten Bedingungen, insbesondere in staubigem, schlammigem oder nassem Gelände eingesetzt oder häufig durch tiefere Gewässer geführt werden, müssen in kürzeren Abständen gewartet werden. Siehe 'WARTUNG DURCH DEN BESITZER', Seite 102; Ihr Land Rover Händler gibt Ihnen ebenfalls gern Auskunft.

Nach dem Einsatz des Fahrzeugs in Strandgebieten empfiehlt es sich, die Unterseite des Fahrzeugs und die in Mitleidenschaft gezogenen Karosseriebleche gründlich mit Frischwasser abzuspritzen. So tragen Sie zur Pflege der äußeren Erscheinung Ihres Fahrzeugs bei.

Fahrtechniken

FAHREN AUF WEICHEM UNTERGRUND UND TROCKENEM SAND

Beim Fahren auf weichem Sand muss das Fahrzeug ständig in Bewegung gehalten werden - da weicher Sand den Rädern größeren Widerstand entgegengesetzt, kommt das Fahrzeug schnell zum Stillstand, wenn der Antriebsschwung aussetzt. Das Schalten ist daher zu vermeiden.

Schalten Sie die Differentialsperre ein, wählen Sie den höchsten geeigneten Gang und BLEIBEN Sie in diesem Gang, bis Sie wieder festen Boden erreichen. Im allgemeinen empfiehlt es sich, einen Geländegang einzulegen, damit Sie bei schlechter werdenden Bodenbedingungen beschleunigen können, ohne vielleicht stecken zu bleiben.

Lösen Sie die Differentialsperre gleich wieder, wenn fester Boden erreicht ist.

Anhalten des Fahrzeugs auf weichem Untergrund, im Sand oder an einer Steigung

Wenn Sie Ihr Fahrzeug anhalten, bedenken Sie bitte:

Das Anfahren an einer weichen, sandigen Steigung könnte sich als unmöglich erweisen. Bringen Sie das Fahrzeug immer auf ebenem Boden oder hangabwärts zum Stillstand.

Um bei Fahrzeugen ohne Antriebsschlupfregelung ein Durchdrehen der Räder zu verhindern, legen Sie den 2. oder 3. Gang ein und geben Sie NUR soviel Gas, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.

Wenn das Fahrzeug nicht mehr vorankommt, vermeiden Sie zu starkes Gasgeben - sonst drehen die Räder nur durch und graben sich tiefer in den Sand ein. Graben Sie die Räder aus und stellen Sie sicher, dass Fahrgestell und Achsen nicht im Sand stecken, bevor Sie anzufahren versuchen.

Wenn sich die Räder eingegraben haben, heben Sie das Fahrzeug mit einem Luftkissenheber oder einem hohen Wagenheber an und füllen Sie die Radfurchen mit Sand, so dass das Fahrzeug wieder auf ebenem Boden steht. Wenn ein Anfahren auch dann nicht möglich ist, legen Sie Matten oder Leitern unter die Räder.

FAHREN AUF SCHLÜPFRIGEM UNTERGRUND (Eis, Schnee, Schlamm, nasses Gras)

- Legen Sie die Differentialsperre und den höchstmöglichen Gang ein.
- Fahren Sie mit so WENIG Gas wie möglich an.
- Fahren Sie stets langsam, bremsen Sie möglichst wenig und vermeiden Sie heftige Lenkbewegungen.
- Lösen Sie die Differentialsperre gleich wieder, wenn fester Boden erreicht ist.

FAHREN AUF SCHLECHTEN WEGEN

Schlechte Wege können zwar manchmal auch normal befahren werden, doch empfiehlt es sich, die Differentialsperre einzulegen, wenn die Räder aufgrund übermäßiger Fahrgestellbewegungen durchdrehen könnten.

Bei sehr schlechten Fahrwegen einen Geländegang einlegen, mit dem eine gleichmäßige, geringe Geschwindigkeit beibehalten werden kann, ohne dass ständig gebremst und gekuppelt werden muss.

Schalten Sie immer die Differentialsperre wieder aus, wenn Sie ebenen, festen Boden erreichen.

Fahrtechniken

AUFFAHRT AN STEILEN HÄNGEN

Legen Sie die Differentialsperre ein und nehmen Sie IMMER den geraden, direkten Weg - auf einer diagonalen Route könnte das Fahrzeug wegrutschen.

Steile Hänge erfordern normalerweise den Geländegang. Fahren Sie auf lockerem oder schlüpfrigem Boden mit ausreichender Geschwindigkeit im höchstmöglichen Gang, um den Schwung des Fahrzeugs zu nutzen. Bei zu hoher Geschwindigkeit auf unebenem Boden kann jedoch ein Rad vom Boden abheben, so dass das Fahrzeug an Traktion verliert.

Verringern Sie in diesem Fall die Geschwindigkeit. Die Traktion kann auch dadurch verbessert werden, dass Sie etwas Gas wegnehmen, kurz bevor das Fahrzeug nicht mehr weiterkommt.

Wenn das Fahrzeug eine Steigung nicht ganz bewältigt, sollten Sie nicht versuchen, am Hang zu wenden. Setzen Sie das Fahrzeug stattdessen wie folgt rückwärts bis zum Fuß der Steigung zurück.

1. Halten Sie das Fahrzeug mit Feststell- und Fußbremse.
2. Lassen Sie nötigenfalls den Motor wieder an.
3. Wählen Sie den Gelände-Rückwärtsgang.
4. Lösen Sie die Feststellbremse. Geben Sie jetzt das Bremspedal und das Kupplungspedal gleichzeitig frei und lassen Sie das Fahrzeug im Rückwärtsgang nach unten rollen, wobei die Geschwindigkeit durch die Motorbremse reguliert wird.
5. Wenn das Fahrzeug nicht unbedingt zur Bewältigung von Hindernissen angehalten werden muss, dürfen Brems- und Kupplungspedal während der Abfahrt NICHT betätigt werden - schon bei leichter Pedalbetätigung können die Räder blockieren und die Lenkung unwirksam machen.

6. Wenn das Fahrzeug zu rutschen beginnt, leicht Gas geben, um die Bodenhaftung wieder herzustellen.

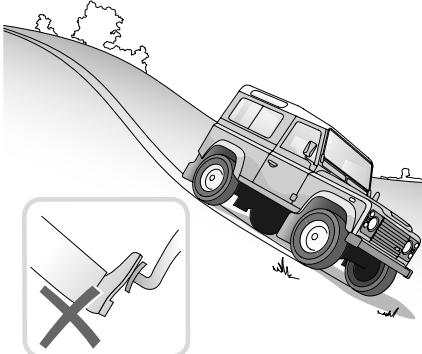
Wenn sich das Fahrzeug wieder auf ebenem Boden befindet oder die Traktion wiederhergestellt werden kann, ist es wahrscheinlich möglich, die Steigung bei einer Anfahrt mit höherer Geschwindigkeit zu bewältigen. Gehen Sie jedoch KEINE unnötigen Risiken ein - wenn die Steigung zu schwierig ist, sollten Sie eine Ausweichstrecke suchen.

WARNUNG

Versuchen Sie NICHT, ohne laufenden Motor ein Gefälle rückwärts herunterzufahren, oder der Bremseffekt des Getriebe gehen verloren.

Fahrtechniken

ABFAHRT VON STEILEN HÄNGEN



H3643

FAHREN IN SCHRÄGLAGE



H3634

WARNUNG

Wenn diese Anweisungen nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug überschlagen.

- Halten Sie mindestens eine Fahrzeulgänge vor dem Gefälle an, schalten Sie die Differentialsperre ein und wählen Sie den 1. Geländegang.
- Wenn das Fahrzeug nicht unbedingt zur Bewältigung von Hindernissen angehalten werden muss, dürfen Brems- und Kupplungspedal während der Abfahrt **NICHT** betätigt werden - der Motor begrenzt die Geschwindigkeit und hält das Fahrzeug unter Kontrolle, solange die Vorderräder rollen. Wenn das Fahrzeug zu rutschen beginnt, das Fahrzeug behutsam beschleunigen, um die Richtungsstabilität zu gewährleisten. AUF KEINEN FALL bremsen oder schalten.
- Wenn ebener Boden erreicht ist, die Differentialsperre ausschalten und einen geeigneten Gang für den nächsten Geländeabschnitt wählen.

Beachten Sie vor der Querfahrt an Hängen IMMER die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Der Untergrund muss fest und darf nicht schlüpfrig sein.
- Die Räder auf der tiefer liegenden Seite dürfen nicht in Bodenvertiefungen geraten, und die Räder auf der höherliegenden Seite dürfen nicht über Steine, Baumwurzeln oder andere Hindernisse fahren, die dazu führen, dass der Neigungswinkel plötzlich größer wird.
- Das Gewicht der Fahrzeuginsassen muss gleichmäßig verteilt sein, alles Dachgepäck muss entfernt werden, und alle anderen Lasten müssen sicher und so tief wie möglich im Fahrzeug verstaut werden. Vergessen Sie nicht, dass jedes plötzliche Verrutschen des Ladeguts oder Gepäcks dazu führen kann, dass das Fahrzeug umkippt.

Fahrtechniken

- Hinten sitzende Personen sollten sich auf die hangaufwärts liegende Seite des Fahrzeugs setzen oder im Extremfall das Fahrzeug verlassen, bis der Hang sicher überquert worden ist.

FAHREN IN RINNEN

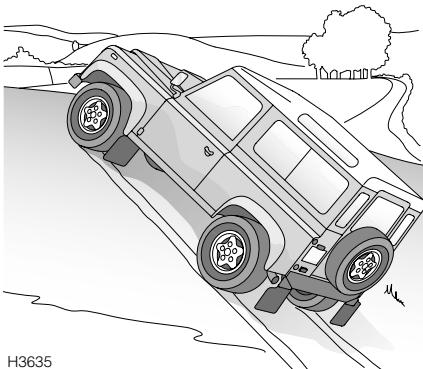
Größte Vorsicht! Beim Befahren der Rinne kann das Fahrzeug auf einer Seite abrutschen und aufsetzen.

FAHREN IN SPURRILLEN

Lassen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich von selbst den Spurrillen folgen. Halten Sie das Lenkrad dabei jedoch immer leicht fest, um ein unkontrolliertes Drehen des Lenkrads zu verhindern.

Insbesondere auf feuchtem Boden kann es sonst vorkommen, dass die Räder unbemerkt ganz nach rechts oder links einschlagen, das Fahrzeug jedoch (wegen der fehlenden Traktion auf dem nassen Boden) in den Rillen zunächst noch geradeaus fährt. Wenn ebener Boden oder eine trockene Stelle erreicht wird, greifen die Räder dann wieder, und das Fahrzeug bricht plötzlich nach rechts oder links aus.

ÜBERQUEREN EINES KAMMS



H3635

Fahren Sie den Kamm im rechten Winkel an, so dass beide Vorderräder den Kamm zusammen überqueren - bei schräger Anfahrt könnten sonst beide diagonal gegenüberliegenden Räder vom Boden abheben und die Traktion verlieren.

Fahrtechniken

ÜBERQUEREN EINES GRABENS



Überqueren Sie Gräben bei eingelegter Differentialsperre schräg, so dass immer drei Räder Bodenkontakt haben. Bei einer Überquerung im rechten Winkel würden beide Vorderräder zusammen in den Graben fahren, so dass das Fahrgestell und der vordere Stoßfänger auf gegenüberliegenden Seiten aufsetzen könnten.

DURCHFAHREN VON GEWÄSSERN



H3644

WARNUNG

Gewässer mit einer Tiefe von mehr als 0,5 m zu durchfahren, ist nicht ratsam.

Es können schwere Schäden an der elektrischen Anlage auftreten, wenn das Fahrzeug längere Zeit in Wasser steht, das die Türschweller überschreitet.

Falls die Wassertiefe voraussichtlich mehr als 0,5 m beträgt, sind die folgenden Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- Befestigen Sie ein Stück Plastikfolie vor den Kühlergrill, um ein Überfluten des Motors und das Eindringen von Schlamm in den Kühlerblock zu verhindern.
- Setzen Sie einen Dichtstopfen am Schwungradgehäuse und Nockenwellenantriebsdeckel ein (nur bei Tdi-Motor).
- Vergewissern Sie sich, dass das Schlickbett fest genug ist und das Fahrzeug trägt sowie ausreichend Bodenhaftung bietet.
- Stellen Sie sicher, dass der Lufteinlass des Motors über dem Wasserspiegel liegt.
- Vermeiden Sie hohe Drehzahlen, um die elektrische Anlage und das Luftpansaugsystem nicht zu überschwemmen.

Fahrtechniken

- Legen Sie die Differentialsperre und einen niedrigen Geländegang ein und geben Sie genügend Gas, um ein Ausgehen des Motors zu verhindern. Dies ist besonders wichtig, wenn der Auspuff unter Wasser liegt.
- Fahren Sie langsam in das Wasser hinein und beschleunigen Sie auf eine Geschwindigkeit, bei der sich eine Bugwelle bildet behalten Sie diese Geschwindigkeit bei.

Alle Türen vollkommen geschlossen halten.

Nach dem Durchfahren von Gewässern

- Fahren Sie ein kurzes Stück weiter und treten Sie auf die Fußbremse, um die volle Wirksamkeit der Bremsen sicherzustellen.
- Verlassen Sie sich NICHT auf die Feststellbremse, um das Fahrzeug zu halten, bis das Getriebe vollkommen trocken ist parken Sie bis dahin das Fahrzeug mit eingelegtem Gang.
- Entfernen Sie die Dichtstopfen am Nockenwellenantriebsdeckel (falls zuvor eingesetzt) sowie das Abdeckmaterial an der Vorderseite des Kühlergrills.
- Nach Fahrten durch besonders schlammige Gewässer empfiehlt es sich, den Kühler von Schlammablagerungen und Blättern zu befreien, um einer Überhitzung vorzubeugen.
- Wenn Sie häufiger Gewässer durchfahren, sollten Sie alle Öle auf Wasserspuren überprüfen - Wasser im Öl erkennen Sie an der milchigen Farbe des Öls. Darüber hinaus den Luftfiltereinsatz auf eingedrungenes Wasser untersuchen und nötigenfalls erneuern - Ihr Land Rover Händler berät Sie gerne.

- Falls Sie häufig durch Salzwasser fahren, sollten Sie die Unterseite des Fahrzeugs und die in Mitleidenschaft gezogenen Karosseriebleche gründlich mit Frischwasser abspritzen.

HINWEIS: Fahrzeuge, die häufig durch tieferes Gewässer geführt werden, müssen in kürzeren Abständen gewartet werden. Lassen Sie sich von Ihrem Land Rover Händler beraten.

Dichtstopfen*

WARNUNG

Arbeiten Sie aus Sicherheitsgründen NIE unter dem Fahrzeug, wenn es nicht sicher abgestellt und die Räder mit Unterlegkeilen blockiert sind oder das Fahrzeug auf geeigneten Böcken steht.

Vor dem Durchfahren von tieferen Gewässern müssen Nockenwellenantriebsdeckel und Schwungradgehäuse abgedichtet werden, um das Eindringen von Schlamm und Wasser zu verhindern. Dazu setzen sie die zum Werkzeugsatz gehörenden Dichtstopfen ein. Entfernen Sie die Stopfen sofort nach dem Austritt aus dem Gewässer bzw. regelmäßig, wenn das Fahrzeug über längere Zeit mit tieferen Gewässern oder schwerem Schlamm konfrontiert wird.

Wartung durch den Besitzer

Wartung

| | |
|-----------------------------------|-----|
| PLANMÄSSIGE WARTUNG | 101 |
| WARTUNG DURCH DEN BESITZER | 102 |
| SICHERHEIT IN DER WERKSTATT | 103 |
| SCHADSTOFFBEGRENZUNG | 104 |
| ROLLENPRÜFSTÄNDE | 104 |

Öffnen der Motorhaube

| | |
|-----------------------------------|-----|
| ÖFFNEN DER MOTORHAUBE (Td5) | 105 |
|-----------------------------------|-----|

Motorraum

| | |
|-----------------------|-----|
| Td5-DIESELMOTOR | 106 |
| Tdi-DIESELMOTOR | 107 |

Motoröl

| | |
|-----------------------------|-----|
| PRÜFEN und NACHFÜLLEN | 108 |
|-----------------------------|-----|

Kühlanlage

| | |
|--|-----|
| KÜHLMITTELSTAND PRÜFEN UND NACHFÜLLEN | 109 |
| FROSTSCHUTZMITTEL | 110 |

Kraftstoffsystem

| | |
|------------------------------------|-----|
| SCHLAMMKAMMER (Tdi-Motor) | 111 |
| KRAFTSTOFFFILTER (Td5-Motor) | 111 |

Bremsen

| | |
|------------------------|-----|
| BREMSFLÜSSIGKEIT | 112 |
|------------------------|-----|

Kupplung

| | |
|----------------------------|-----|
| KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT | 113 |
|----------------------------|-----|

Servolenkung

| | |
|----------------------------|-----|
| SERVOLENKFLÜSSIGKEIT | 114 |
|----------------------------|-----|



Scheibenwaschanlage

| | |
|-------------------------------------|-----|
| SCHEIBENWASCHANLAGE AUFFÜLLEN | 116 |
| WASCHDÜSEN | 117 |

Wischerblätter

| | |
|-----------------------------|-----|
| WISCHERBLATT WECHSELN | 118 |
|-----------------------------|-----|

Batterie

| | |
|--------------------------|-----|
| BATTERIESICHERHEIT | 119 |
| BATTERIEWARTUNG | 120 |

Reifen

| | |
|--------------------|-----|
| REIFENPFLEGE | 122 |
| SCHNEEKETTEN | 124 |

Reinigung und Pflege des Fahrzeugs

| | |
|-----------------------|-----|
| WAGENWÄSCHE | 126 |
| INNENRAUMPFLEGE | 128 |

Kennzeichnungsnummern

| | |
|-------------------------------|-----|
| FAHRGESTELLNUMMER (VIN) | 129 |
|-------------------------------|-----|

Ersatzteile und Zubehör

| | |
|-------------------------------|-----|
| ERSATZTEILE UND ZUBEHÖR | 130 |
| KUNDENDIENST | 131 |

Wartung

PLANMÄSSIGE WARTUNG

Die regelmäßige, systematische Wartung ist der Schlüssel zur Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeugs.

Die Wartung liegt in der Verantwortung des Besitzers, und Sie sollten dafür sorgen, dass die an Sie gerichteten Wartungsempfehlungen und die Serviceanforderungen im Hinblick auf Bremsflüssigkeit und Kühlmittel in den erforderlichen Abständen und nach den Herstellerempfehlungen beachtet werden.

Die routinemäßigen Wartungsaufgaben für Ihr Fahrzeug gehen aus der Servicemappe hervor. Die anfallenden Werkstattarbeiten erfordern zum größten Teil Fachkenntnisse und Spezialausrüstungen, so dass sie am besten Ihrer Land Rover Werkstatt anvertraut werden sollten.

Servicemappe

Das zu Ihrer Servicemappe gehörende Kundendienstheft enthält einen Inspektionsnachweis, um alle am Fahrzeug ausgeführten Inspektionen zu dokumentieren. Hier kann die Werkstatt auch Bremsflüssigkeitswechsel und den Austausch des Nockenwellenantriebsriemens vermerken.

Achten Sie darauf, dass nach jeder Inspektion die entsprechenden Rubriken von Ihrem Autohaus ordnungsgemäß abgezeichnet und abgestempelt werden.

Bremsflüssigkeitswechsel/Austausch von Bremsbauteilen

Die Bremsflüssigkeit muss alle zwei Jahre oder 40.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt) komplett gewechselt werden.

Alle 80.000 km oder 4 Jahre (je nachdem, was zuerst eintritt) müssen die Bremsflüssigkeit, Dichtungen und Schläuche komplett erneuert werden. Alle Arbeitsflächen der Bremssattelzylinder sind zu untersuchen und die Teile nach Bedarf auszutauschen. Bei harschen Betriebsbedingungen müssen diese Intervalle vielleicht verkürzt werden. Lassen Sie sich bitte von Ihrem Land Rover Vertragshändler beraten.

Kühlmittelwechsel

Das Motorkühlmittel (Frostschutzmittel- und Wasserlösung) muss alle 60.000 km oder 36 Monate, je nachdem was zuerst eintritt, gewechselt werden. Ihr Autohaus nimmt den Kühlmittelwechsel im Rahmen der planmäßigen Wartung vor.

Wartung

WARTUNG DURCH DEN BESITZER

Zwischen den erwähnten regelmäßigen Inspektionen sind in häufigeren Abständen einige einfache Kontrollen erforderlich. Diese Arbeiten können Sie ohne weiteres selbst erledigen vielleicht helfen dabei die Tips auf den folgenden Seiten.

Bitte benachrichtigen Sie unverzüglich Ihr Autohaus, falls Sie wesentliche oder plötzliche Flüssigkeitsverluste oder einen ungleichmäßigen Reifenverschleiß feststellen sollten.

Täglich

- Kontrollieren, dass Leuchtkörper, Hupe, Blinker, Wischer und Wascher sowie die Warnblinkanlage funktionieren.
- Kontrollieren, dass Sicherheitsgurte und Bremsen funktionieren.
- Auf dem Boden unter dem Fahrzeug auf verräterische Spuren von Lecks achten.

Wöchentlich - oder zumindest alle 400 km

- Motorölstand.

HINWEIS: Das Motoröl muss häufiger kontrolliert werden, wenn das Fahrzeug länger mit hohen Drehzahlen gefahren wird.

- Kühlmittelstand.
- Bremsflüssigkeitsstand.
- Kupplungsflüssigkeitsstand.
- Vorratsbehälter der Servolenkung .
- Füllstand im Waschflüssigkeitsbehälter.
- Reifendfülldruck und -zustand.
- Klimaanlage einschalten*.

Der Getriebeölstand sollte nur von einem Fachbetrieb im Rahmen der Routinewartung geprüft werden.

Alle erforderlichen Angaben über Füllmengen und Flüssigkeiten finden Sie unter 'SCHMIERSTOFFE UND FLÜSSIGKEITEN', Seite 157.

WICHTIGE INFORMATION

Besondere Betriebsbedingungen

Fahrzeuge, die unter erschwerten Bedingungen, insbesondere in staubigem, schlammigem oder nassem Gelände eingesetzt oder häufig durch tiefere Gewässer geführt werden, müssen in kürzeren Abständen gewartet werden. Beispiel: Bei Fahrten durch tiefes Wasser kann möglicherweise sogar TÄGLICHE Wartung erforderlich sein, damit der sichere und zuverlässige Betrieb des Fahrzeugs ständig gewährleistet ist. Lassen Sie sich von Ihrem Land Rover Händler beraten.

Wartung

SICHERHEIT IN DER WERKSTATT

WARNUNG

Lüfter können auch bei ausgeschalteter Zündung arbeiten. Die Lüfter können auch noch nach dem Abschalten des Motors PLÖTZLICH IN BETRIEB TRETEN oder weiterlaufen - bei heißem Motor noch bis zu 10 Minuten lang. Halten Sie sich bei Arbeiten im Motorraum immer von Lüftern fern.

Falls Sie selber Wartungsarbeiten an Ihrem Wagen durchführen müssen, sollten Sie stets die folgenden Sicherheitsmaßnahmen beachten:

- Unter keinen Umständen mit Händen oder Kleidung an Antriebsriemen und Riemenscheiben kommen.
- Bauteile der Kühl- oder Auspuffanlage AUF KEINEN FALL berühren, wenn sich der Motor nach der Fahrt noch nicht abgekühlt hat.
- UNTER KEINEN UMSTÄNDEN bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor elektrische Leitungen oder Bauteile berühren.
- UNTER KEINEN UMSTÄNDEN den Motor in einem unbelüfteten Raum laufen lassen - Auspuffgase sind giftig und äußerst gefährlich.
- UNTER KEINEN UMSTÄNDEN unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn es nur durch den Wagenheber abgestützt ist.
- Funken oder offenes Licht nicht in den Motorraum oder in die Nähe der Batterie kommen lassen.
- Schutzkleidung und nach Möglichkeit dichte Handschuhe tragen.
- Metallarmbänder und Schmuck vor Arbeiten im Motorraum ablegen.

- NIE die Batteriekabel oder -pole mit Werkzeugen oder Metallteilen des Fahrzeugs in Berührung kommen lassen.

WARNUNG

Unter keinen Umständen dürfen an der Kraftstoffanlage unbefugte oder unsachgemäße Reparaturen ausgeführt oder Eingriffe vorgenommen werden. Dabei besteht die Gefahr, dass später Kraftstoff unbemerkt austritt, und das Brandrisiko ist folglich sehr hoch.

Gefährliche Flüssigkeiten

Die in Kraftfahrzeugen eingesetzten Flüssigkeiten sind toxisch und dürfen deshalb weder in den Körper aufgenommen werden noch mit offenen Wunden in Berührung kommen. Bei diesen Substanzen handelt es sich um Batteriesäure, Frostschutzmittel, Brems- und Servolenkungsflüssigkeit, Benzin, Dieselkraftstoff, Öl und Scheibenwaschzusätze.

Halten Sie sich im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit bitte IMMER strikt an alle Anleitungen auf Etiketten und Behältern.

Altöl

Längerer Kontakt mit Motoröl kann schwere Hautkrankheiten, wie Dermatitis und Hautkrebs, verursachen. Nach der Berührung bitte IMMER sorgfältig waschen.



Es ist gesetzlich verboten, Schadstoffe in das Abwassernetz, natürliche Gewässer oder den Boden abzulassen. Benutzen Sie zugelassene Abfallbeseitigungsstellen und Werkstätten, die über Sammelbehälter für Altöl und Giftstoffe verfügen.

Wartung

SCHADSTOFFBEGRENZUNG

Ihr Fahrzeug ist in Erfüllung örtlicher Vorschriften mit Abgasentgiftungs- und Kraftstoffverdampfungssystemen ausgerüstet. Beachten Sie bitte, dass unbefugte Eingriffe in diese Systeme durch den Besitzer oder eine Werkstatt strafbar sein können.

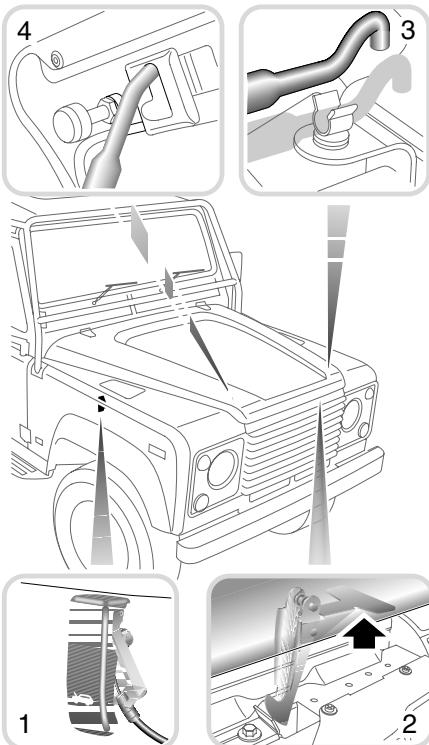
Darüber hinaus dürfen keine Änderungen an der Motoreinstellung vorgenommen werden. Die existierenden Einstellungen sind der gestalt, dass die Einhaltung der strengen Abgasvorschriften sichergestellt ist. Falsche Motoreinstellungen können sich auf Abgasemissionen, Motorleistung und Kraftstoffverbrauch negativ auswirken und zu überhöhten Temperaturen führen, wodurch das Fahrzeug beschädigt wird.

ROLLENPRÜFSTÄNDE

Da Ihr Fahrzeug mit einem permanenten Allradantrieb ausgerüstet ist, sollten Rollenprüfstandtests NUR von Fachkräften durchgeführt werden, die mit Anlagen dieser Art und den entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen der Land Rover Werkstätten vertraut sind. Lassen Sie sich von Ihrem Land Rover Händler näher informieren.

Öffnen der Motorhaube

ÖFFNEN DER MOTORHAUBE (Td5)



H3598

4. Die Stütze in den Ausschnitt an der Unterseite der Motorhaube setzen (siehe Abbildung).

HINWEIS: Bei Tdi-Modellen ruht die Motorhaubenstütze in einem Clip an der Unterseite der Motorhaube und wird zum Aufstellen der Haube in ein rundes Loch im Motorhaubensockel eingesetzt.

Motorhaube schließen

WARNUNG

Fahren Sie UNTER KEINEN UMSTÄNDEN, wenn die Motorhaube nur vom Fanghaken gehalten wird.

Befestigen Sie die Stütze wieder in ihrer Halterung, senken Sie die Motorhaube und lassen Sie sie die letzten 30 cm unter ihrem eigenen Gewicht fallen.

Prüfen Sie nach dem Schließen der Motorhaube, dass das Schloss vollständig verriegelt ist, indem Sie die Motorhaube an der Vorderkante anzuheben versuchen. Dabei darf sich die Motorhaube nicht bewegen.

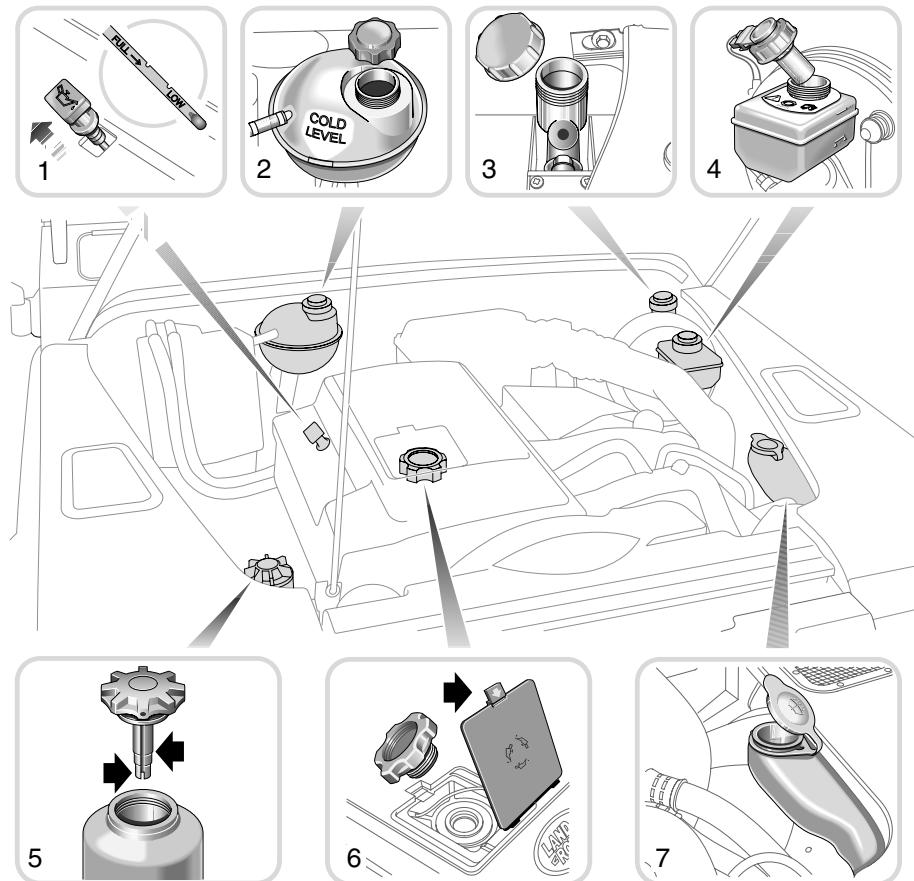
WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen der Motorhaube, dass die Scheibenwischer abgeschaltet und in die Parkposition zurückgekehrt sind.

1. Im Innenraum rechts vorn den Hebel der Motorhaubenentriegelung ziehen (siehe Abbildung).
2. Den Hebel des Fanghakens und die Motorhaube selbst anheben.
3. Die Motorhaubenstütze vom Motorhaubensockel lösen.

Motorraum

Td5-DIESELMOTOR



H3705

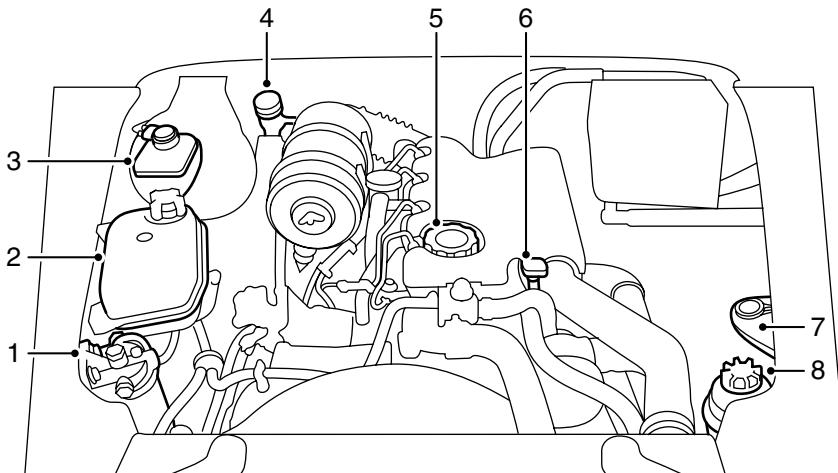
1. Bremsflüssigkeitsbehälter.
2. Kupplungsflüssigkeitsbehälter.
3. Kühlmittelbehälter.
4. Einfülldeckel für Motoröl.
5. Vorratsbehälter der Servolenkung.
6. Motorölmessstab.
7. Waschflüssigkeitsbehälter.

WARNUNG

Beachten Sie bitte bei ALLEN Arbeiten im Motorraum die Vorsichtsmaßnahmen unter 'Sicherheit in der Werkstatt' (siehe oben).

Motorraum

Tdi-DIESELMOTOR



H3766

1. Dieselkraftstofffilter.
2. Kühlmittelbehälter.
3. Bremsflüssigkeitsbehälter.
4. Kupplungsflüssigkeitsbehälter.
5. Einfülldeckel für Motoröl.
6. Motorölmessstab.
7. Waschflüssigkeitsbehälter.
8. Vorratsbehälter der Servolenkung.

WANRUNG

Beachten Sie bitte bei ALLEN Arbeiten im Motorraum die Vorsichtsmaßnahmen unter 'Sicherheit in der Werkstatt' (siehe oben).

Motoröl

PRÜFEN und NACHFÜLLEN

WARNUNG

Achten Sie sorgfältig darauf, dass kein Motoröl auf den heißen Motor gerät - es könnte dabei ein Brand entstehen!

Kontrollieren Sie den Ölstand spätestens alle 400 km, wenn der Motor KALT ist und das Fahrzeug auf ebenem Boden steht.

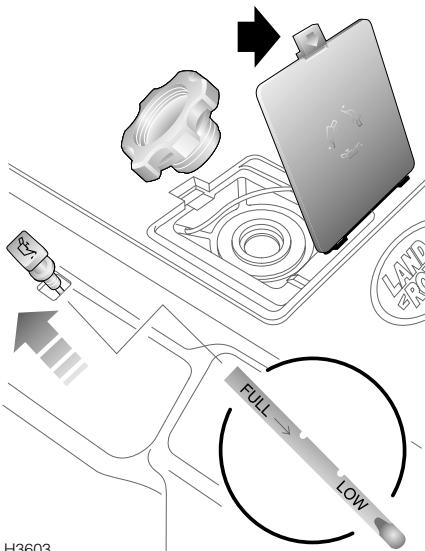
HINWEIS: Wenn der Ölstand bei heißem Motor überprüft werden muss, den Motor ausschalten und das Fahrzeug 5 Minuten lang stehen lassen, damit das Öl in die Wanne zurückfließen kann. Den Motor NICHT starten.

Sie können sich an diese Faustregel halten:

- Wenn der Ölstand näher an der oberen als an der unteren Markierung ist, füllen Sie kein Öl nach.
- Wenn der Ölstand näher an der unteren als an der oberen Markierung ist, füllen Sie einen halben Liter Öl nach.
- Wenn der Ölstand unter der unteren Markierung ist, füllen Sie einen Liter Öl nach und überprüfen den Ölstand nach weiteren fünf Minuten erneut.

WARNUNG

Die Benutzung des Fahrzeugs bei zu hohem oder zu geringem Motorölstand (außerhalb der beiden Messstabmarken) kann zu Motorschäden führen.



1. Den Ölstandsmessstab herausziehen und abwischen.
 2. Den Messstab bis zum Anschlag wieder einführen und nochmals herausziehen, um den Ölstand zu kontrollieren. Der Ölstand darf NIE unter die untere Markierung am Messstab absinken.
 3. Die Zunge abheben (siehe Pfeil) und die Abdeckung entfernen.
 4. Den Einfülldeckel entfernen und so viel Öl nachfüllen, dass der Ölstand ZWISCHEN DEN BEIDEN Messstabmarken steht.
- NICHT ÜBERFÜLLEN!**

Ölspezifikation

Es dürfen nur solche Öle verwendet werden, die für die klimatischen Einsatzbedingungen des Fahrzeugs geeignet sind. Die genauen Spezifikationen sind im Abschnitt 'SCHMIERSTOFFE UND FLÜSSIGKEITEN', Seite 157 angegeben. Lassen Sie sich im Zweifelsfall von Ihrem Land Rover Händler beraten.

Kühlanlage

KÜHLMITTELSTAND PRÜFEN UND NACHFÜLLEN

WARNUNG

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN sollten Sie versuchen, bei noch heißer Anlage den Einfülldeckel zu entfernen - es können Dampf und kochend heißes Wasser entweichen und schwere Verletzungen verursachen.

Schrauben Sie den Einfülldeckel langsam auf, und lassen Sie den Überdruck entweichen, bevor Sie den Deckel vollständig abnehmen.

Lassen Sie den Motor nie ohne Kühlmittel laufen.

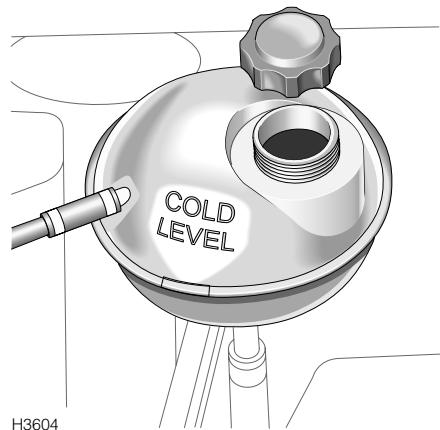
Frostschutzmittel verursacht Lackschäden; Spritzer sofort mit einem saugfähigen Lappen abwischen und die Stelle mit einer Mischung aus Autoshampoo und Wasser abspülen.

NIE Salzwasser nachfüllen. Wenn Sie in Gegenen unterwegs sind, in denen selbst das Trinkwasser Salz enthält, müssen Sie stets ausreichend Frischwasser (Regenwasser oder destilliertes Wasser) mitführen.

Achten Sie sorgfältig darauf, dass kein Frostschutzmittel auf den heißen Motor gerät - es könnte dabei ein Brand entstehen.

Der Kühlmittelstand im Ausgleichbehälter muss mindestens einmal wöchentlich überprüft werden (bei hoher Fahrleistung oder harten Betriebsbedingungen öfter). Prüfen Sie den Kühlmittelstand **IMMER BEI KALTEM KÜHLSYSTEM**.

Wenn die Füllkappe entfernt werden muss, bevor das System sich abgekühlt hat, sorgen Sie durch langsames Lockern der Kappe für einen kontrollierten Druckausgleich, bevor Sie die Kappe ganz abnehmen.



Füllen Sie eine 50%ige Mischung von Frostschutzmittel und Wasser nach, bis der Kühlmittelstand die Marke an der Seite des Behälters erreicht (siehe Abbildung).

Vergewissern Sie sich, dass die Füllkappe anschließend wieder fest aufgeschraubt wird.

Falls der Kühlmittelstand wesentlich gefallen ist, muss eine Leckstelle oder Überhitzung vermutet werden. **NICHT ÜBERFÜLLEN!**

Kühlanlage

FROSTSCHUTZMITTEL

WARNUNG

Frostschutzmittel ist giftig und kann bei der Einnahme tödliche Folgen haben - Behälter sind dicht zu verschließen und von Kindern fernzuhalten. Falls jemand aus Versehen Frostschutzmittel eingenommen haben könnte, ist sofortige ärztliche Behandlung erforderlich.

Der Hautkontakt mit Frostschutzmittel ist nach Möglichkeit zu vermeiden. Nötigenfalls sofort mit viel Wasser abspülen.

Das Frostschutzmittel enthält wichtige Korrosionsschutzzusätze. Der Frostschutzmittelanteil sollte ganzjährig bei 50% gehalten werden - nicht nur bei winterlichem Wetter. Lassen Sie die Kühlmittelkonzentration jedes Jahr von Ihrer Werkstatt überprüfen, um die Korrosionsschutzeigenschaften des Kühlmittels zu erhalten; alle 36 Monate oder 60.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt) muss das Kühlmittel gewechselt werden. Wird dies nicht beachtet, kann Korrosion am Kühler und an Motorteilen auftreten.

Eine 50%ige Frostschutzmittellösung hat bei 20°C ein spezifisches Gewicht von 1,075 und schützt vor Frost bis zu -36°C.

Kühlmittelspezifikation

IMMER NUR Havoline Extended Life Coolant (XLC) oder ein anderes methanolfreies Frostschutzmittel auf Ethylenglykolbasis mit OAT-Korrosionsschutzmitteln mit der gleichen Menge Wasser mischen.

In Notfällen - und nur wenn dieser Typ von Frostschutzmittel nicht verfügbar ist - kann die Kühlung mit reinem Wasser aufgefüllt werden, doch beachten Sie den damit verbundenen Verlust des Frostschutzes. Herkömmliches Frostschutzmittel darf NICHT verwendet werden. Lassen Sie sich im Zweifelsfall von Ihrem Land Rover Händler beraten.

Kraftstoffsystem

SCHLAMMKAMMER (Tdi-Motor)*



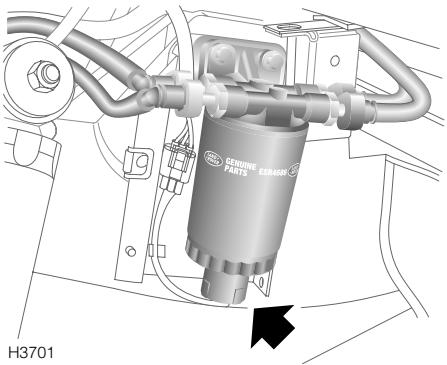
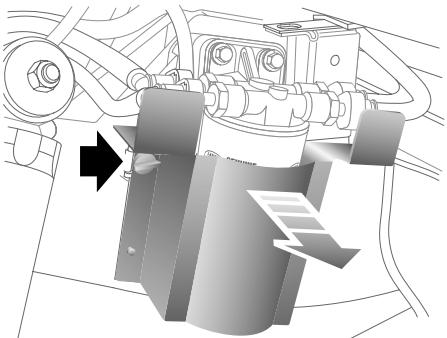
H3761

Die Schlammkammer ist vorn im Motorraum angeordnet.

Entleeren:

Die Ablassschraube (siehe Pfeil in der Abbildung) lösen, damit das angesammelte Wasser auslaufen kann. Die Schraube wieder festziehen, sobald reiner Dieselkraftstoff austritt.

KRAFTSTOFFFILTER (Td5-Motor)*



H3701

Der Kraftstofffilter ist an einem Seitenträger in der Nähe des Hinterrads angeordnet. Die Spannschraube (siehe Pfeil in der Abbildung oben) um 90° drehen, um den Schutz zu lösen. Den Schutz nach vorn ziehen, um den Filter freizulegen.

Entleeren:

Die Ablassschraube (siehe Pfeil in der Abbildung unten) lösen, damit das angesammelte Wasser auslaufen kann. Die Schraube wieder festziehen, sobald reiner Dieselkraftstoff austritt.

Bremsen

BREMSFLÜSSIGKEIT

WANRUNG

Bremsflüssigkeit ist hochgradig toxisch - halten Sie die Behälter dicht geschlossen und außerhalb der Reichweite von Kindern. Falls jemand aus Versehen die Flüssigkeit eingenommen haben könnte, ist sofortige ärztliche Behandlung erforderlich.

Falls Bremsflüssigkeit auf die Haut oder in die Augen geraten sollte, sofort mit viel Wasser abwaschen oder ausspülen.

Achten Sie sorgfältig darauf, dass keine Flüssigkeit auf den heißen Motor gerät - es könnte dabei ein Brand entstehen.

Fahren Sie das Fahrzeug NICHT, wenn der Flüssigkeitsstand unter der MIN-Marke liegt.

Lackpartien werden von Bremsflüssigkeit angegriffen Spritzer sofort mit einem saugfähigen Lappen abwischen und die Stelle mit einer Mischung aus Autoshampoo und Wasser abspülen.

Prüfen

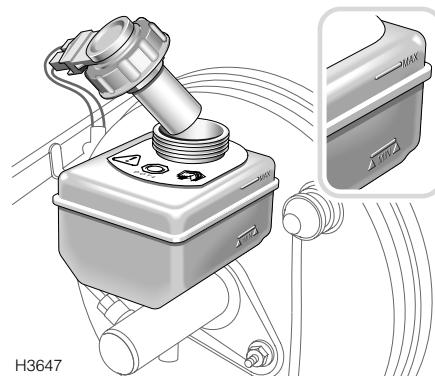
Bei normalem Gebrauch der Bremsen sinkt der Flüssigkeitsstand normalerweise etwas, darf aber nicht unter die 'MIN'-Marke fallen. Ein stärkeres Absinken des Flüssigkeitsstands weist auf ein Leck im System hin; benutzen Sie in diesem Fall das Fahrzeug NICHT und nehmen Sie Ihre Werkstatt in Anspruch.

WANRUNG

Setzen Sie sich sofort mit Ihrer Werkstatt in Verbindung, wenn der Bremspedalweg spürbar länger wird oder der Bremsflüssigkeitsstand deutlich fällt.

Der Flüssigkeitsstand muss mindestens einmal wöchentlich überprüft werden (bei hoher Fahrleistung oder harten Betriebsbedingungen öfter), wobei das Fahrzeug auf ebenem Boden stehen muss. Den Flüssigkeitsstand können Sie an der Seite des durchsichtigen Behälters ablesen, ohne dass der Verschluss aufgeschraubt werden muss.

Nachfüllen



Damit kein Schmutz in den Behälter eindringen kann, wischen Sie den Deckel vorher ab. Drehen Sie den Deckel ab (eine Achtedrehung) und füllen Sie den Vorratsbehälter bis zur MAX-Marke mit Shell Donax YB Bremsflüssigkeit nach Spezifikation DOT 4 auf.

Es darf nur neue Flüssigkeit aus einem luftdicht verschlossenen Behälter benutzt werden (alte Flüssigkeit aus unverschlossenen Behältern und gebrauchte Flüssigkeit hat Feuchtigkeit absorbiert und kann die Bremsleistung beeinträchtigen, so dass sie nicht mehr benutzt werden darf). **NICHT ÜBERFÜLLEN!**

Die Bremsflüssigkeit muss alle zwei Jahre oder 40.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt) komplett gewechselt werden.

Kupplung

KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT

WARNUNG

Kupplungsflüssigkeit ist hochgradig toxisch - halten Sie die Behälter gut verschlossen und außerhalb der Reichweite von Kindern. Falls jemand aus Versehen die Flüssigkeit eingenommen haben könnte, ist sofortige ärztliche Behandlung erforderlich.

Falls Kupplungsflüssigkeit auf die Haut oder in die Augen geraten sollte, sofort mit viel Wasser abwaschen oder ausspülen.

Achten Sie sorgfältig darauf, dass keine Flüssigkeit auf den heißen Motor gerät - es könnte dabei ein Brand entstehen.

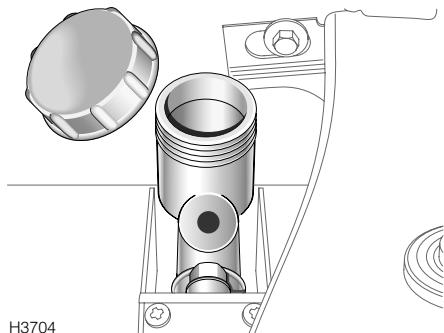
Lackpartien werden von Kupplungsflüssigkeit angegriffen Spritzer sofort mit einem saugfähigen Lappen abwischen und die Stelle mit einer Mischung aus Autoshampoo und Wasser abspülen.

Prüfen

Der Flüssigkeitsstand muss mindestens einmal wöchentlich überprüft werden (bei hoher Fahrleistung oder harten Betriebsbedingungen öfter), wobei das Fahrzeug auf ebenem Boden stehen muss.

Wischen Sie den Einfülldeckel vor dem Abschrauben ab, damit kein Schmutz in den Behälter eindringen kann. Den Flüssigkeitsstand prüfen und Flüssigkeit nachfüllen, falls erforderlich.

Nachfüllen



Halten Sie den Flüssigkeitsstand etwa 10 mm unter dem oberen Rand des Behälters, indem Sie nötigenfalls Flüssigkeit nach Spezifikation FMVSS 116 DOT 4 nachfüllen. Sicherstellen, dass dabei kein Schmutz in den Behälter eintritt.

Es darf nur neue Flüssigkeit aus einem luftdicht verschlossenen Behälter benutzt werden (alte Flüssigkeit aus unverschlossenen Behältern und gebrauchte Flüssigkeit hat Feuchtigkeit absorbiert und kann die Bremsleistung beeinträchtigen, so dass sie nicht mehr benutzt werden darf). **NICHT ÜBERFÜLLEN!**

Wenn größere Mengen nachgefüllt werden müssen, lässt dies auf ein Leck schließen - suchen Sie sofort Ihre Werkstatt auf.

Servolenkung

SERVOLENKFÜLSSIGKEIT

WANRUNG

Servolenkflüssigkeit ist hochgradig toxisch - halten Sie die Behälter gut verschlossen und außerhalb der Reichweite von Kindern. Falls jemand aus Versehen die Flüssigkeit eingenommen haben könnte, ist sofortige ärztliche Behandlung erforderlich.

Falls Servolenkflüssigkeit auf die Haut oder in die Augen geraten sollte, sofort mit viel Wasser abwaschen oder ausspülen.

Achten Sie sorgfältig darauf, dass keine Servolenkflüssigkeit auf den heißen Motor gerät - es könnte dabei ein Brand entstehen.

Servolenkflüssigkeit verursacht Lackschäden; Spritzer sofort mit einem saugfähigen Lappen aufnehmen und die Stelle mit einer Mischung aus Autoshampon und Wasser abwaschen.

Notbetrieb

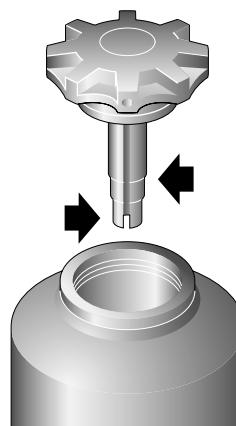
Ein deutliches oder plötzliches Absinken des Flüssigkeitsstandes muss unverzüglich von einem Fachbetrieb untersucht werden.

Falls sich herausstellt, dass der Flüssigkeitsstand relativ langsam sinkt, kann der Behälter bis zur Füllmarke aufgefüllt werden, damit der Wagen zur genaueren Untersuchung zur nächsten Land Rover Werkstatt gefahren werden kann.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die Mindestmarke gesunken ist, muss vor dem Anlassen zuerst der Behälter wiederaufgefüllt werden, oder die Servolenkpumpe könnte beschädigt werden.

Prüfen und nachfüllen

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand NUR bei ausgeschaltetem Motor und kalter Anlage, und achten Sie darauf, dass das Lenkrad nach dem Ausschalten des Motors nicht mehr bewegt wird.



Wischen Sie den Einfülldeckel ab, damit kein Schmutz in den Behälter eindringen kann.

Entfernen Sie den Einfülldeckel und wischen Sie den Ölmessstab mit einem flusenfreien Lappen ab. Schrauben Sie den Einfülldeckel wieder vollständig auf und entfernen Sie ihn erneut, um den Flüssigkeitsstand abzulesen. Die Flüssigkeit muss zwischen der oberen Messstabmarke und dem Ende des Messstabs stehen (Pfeil in der Abbildung). Falls erforderlich, füllen Sie Servolenkflüssigkeit nach Spezifikation Dexron II D oder Dexron II E/III nach, wobei darauf zu achten ist, dass kein Schmutz in den Behälter eindringt.

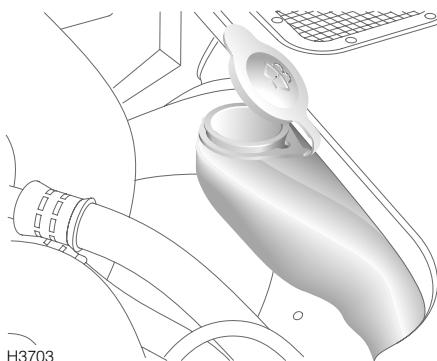
Servolenkung

Füllen Sie NICHT über die obere Messstabmarke nach.

HINWEIS: *Die empfohlene Flüssigkeit kann sich von der werkseitig eingefüllten Servolenkflüssigkeit in der Farbe unterscheiden. Dies ist kein Grund zur Besorgnis.*

Scheibenwaschanlage

SCHEIBENWASCHANLAGE AUFFÜLLEN



Der Waschflüssigkeitsbehälter versorgt die Scheibenwaschanlagen vorn und hinten.

Kontrollieren Sie den Waschflüssigkeitsstand mindestens einmal in der Woche und füllen Sie den Behälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibenreiniger vom Typ Land Rover Parts STC8249 bis auf ca. 25 mm unter den Ansatz des Einfüllstutzens nach. Mischen Sie die Waschflüssigkeit nach Möglichkeit vorher in einem getrennten Behälter in der richtigen Zusammensetzung an und beachten Sie stets die Gebrauchsanweisungen. Ein empfohlener Scheibenreiniger ist unbedingt erforderlich, damit die Flüssigkeit im Winter nicht vereist.

Betätigen Sie regelmäßig die Schalter der Scheibenwaschanlage, um zu prüfen, ob die Düsen frei und richtig ausgerichtet sind.

WARNING

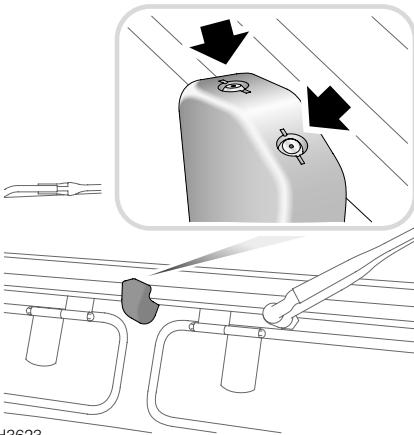
Benutzen Sie weder Frostschutzmittel noch Essigwasserlösungen für die Scheibenwaschanlage - Frostschutzmittel verursacht Lackschäden, während Essig die Scheibenwaschpumpe beschädigen kann.

Bestimmte Scheibenwaschzusätze sind flammbar, besonders wenn sie in stark konzentrierter oder unverdünnter Form möglichen Funkensprüngen ausgesetzt werden. Lassen Sie Scheibenreiniger nie in die Nähe von offenen Flammen oder Zündquellen kommen.

Karosseriebleche können sich im Lack verfärben, wenn Scheibenreiniger verschüttet oder verspritzt wird. Achten Sie sorgsam darauf, dass die Flüssigkeit nicht auf den Lack kommt, besonders wenn sie in stark konzentrierter oder unverdünnter Form benutzt wird. Nötigenfalls die Stelle sofort mit Wasser gut abspülen.

Scheibenwaschanlage

WASCHDÜSEN

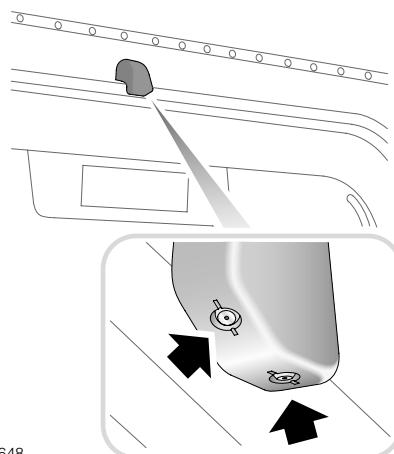


H3623

Scheibenwaschdüsen vorn

Die Scheibenwaschdüsen werden werkseitig eingestellt und brauchen normalerweise nicht nachgestellt zu werden. Nötigenfalls kann man jedoch eine Nadel in die Düsenöffnung führen und die betreffende Düse vorsichtig so ausrichten, dass der Strahl auf die Mitte der Windschutzscheibe trifft.

Falls eine Düse verstopft ist, die Öffnung mit einer Nadel oder einem dünnen Draht säubern.

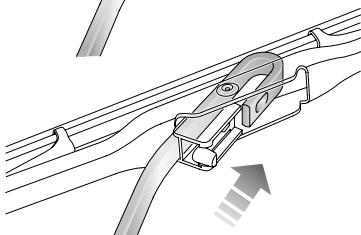
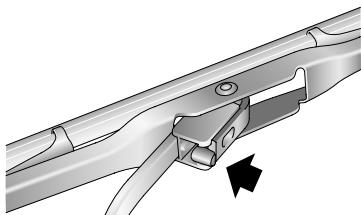


H3648

Scheibenwaschdüse hinten

Wischerblätter

WISCHERBLATT WECHSELN



H3718

Zum Austausch eines Wischerblatts vorn oder hinten den Wischerarm von der Scheibe abheben, den Halteclip (siehe Pfeil) eindrücken und das Wischerblatt vom Hakenende des Wischerarms herunterziehen und aushaken.

Das neue Wischerblatt am Arm anbringen, in den Gelenkhalter einhaken und fest eindrücken, bis das Blatt vom Clip gehalten wird.

Ersatzwischerblätter müssen die Originalspezifikation erfüllen.

Fett, Silikon und petrochemische Produkte beeinträchtigen die Leistungsfähigkeit der Wischerblätter. Reinigen Sie die Wischerblätter mit warmem Seifenwasser und prüfen Sie regelmäßig ihren Zustand.

Wenn das Gummimaterial Anzeichen einer Verhärtung oder Risse zeigt, die Wischer auf der Scheibe Streifen hinterlassen oder ihren Bereich nicht mehr richtig säubern, sind die Blätter erneuerungsbedürftig.

Reinigen Sie die Scheibe regelmäßig mit einem empfohlenen Glasreiniger und säubern Sie die Scheibe unbedingt, bevor Sie neue Wischerblätter montieren.

HINWEIS: Bei Fahrzeugen mit dem Ersatzrad an der Hecktür muss das Rad abgebaut werden, bevor das Heckscheibenwischerblatt gewechselt werden kann.

Batterie

BATTERIESICHERHEIT

WARNUNG

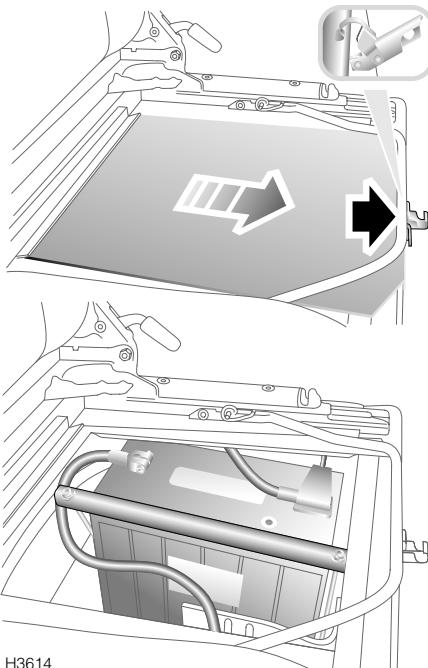
Batterien enthalten Schwefelsäure, eine hochkorrosive und giftige Flüssigkeit, deren Verschütten oder Verspritzen sofortige Gegenmaßnahmen erfordert:

- **Haut oder Bekleidung - Verschmutzte Bekleidung sofort ablegen, die Haut mit viel Wasser gründlich abwaschen und dringend ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen.**
- **Augen - Sofort mit sauberem Wasser mindestens 15 Minuten lang auswaschen. Dringend ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen.**

Die Einnahme von Batteriesäure ist lebensgefährlich und erfordert SOFORTIGE Gegenmaßnahmen - dringend und unbedingt ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen.

Batterien setzen bei normalem Betrieb explosiven Wasserstoff frei - unter keinen Umständen offenes Licht oder Funken in die Nähe des Motorraums kommen lassen.

Sicherheitshalber sollten Sie Schmuck und Metallarmbänder ablegen, bevor Sie die Arbeit im Motorraum beginnen, und NIE die Batterieklemmen oder elektrischen Leitungen des Fahrzeugs mit Werkzeugen oder Metallteilen des Fahrzeugs in Berührung kommen lassen.

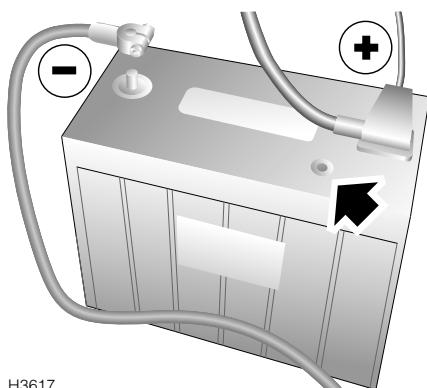


Die Batterie ist unter dem linken Vordersitz angeordnet. Ziehen Sie das Sitzpolster vorn hoch, um es von den Clips zu lösen, und dann weiter nach vorn (siehe 'Sitzpolster ausbauen', Seite 21). Lösen Sie den Verschluss vorn am Batteriefach (ausgefüllter Pfeil in der Abbildung) und schieben Sie den Deckel in die gezeigte Richtung ab.

Beim Wiedereinbau des Sitzpolsters das hintere Ende zuerst einsetzen und dann fest nach unten drücken, bis die Halteclips wiedereinrasten - VERGEWISSEN SIE SICH, dass der Sitz nicht verrutschen kann, bevor Sie die Fahrt aufnehmen.

Batterie

BATTERIEWARTUNG



H3617

Die Batterie ist wartungsfrei und braucht deshalb nicht aufgefüllt zu werden. Die Batterie weist oben eine Zustandsanzeige auf (siehe Pfeil). Kontrollieren Sie hin und wieder die Farbe, die Aufschluss über den Batteriezustand gibt. Der Batteriezustand geht aus der Farbe der Anzeige hervor:

- **GRÜN** - die Batterie ist gut aufgeladen.
- **DUNKEL** (nach schwarz hin) - die Batterie muss aufgeladen werden.
- **FARBLOS** (oder hellgelb) - die Batterie muss ausgetauscht werden. Versuchen Sie in diesem Fall nicht, die Batterie wieder aufzuladen oder dem Fahrzeug Starthilfe zu geben.

HINWEIS: Vor der Kontrolle der Ladezustandsanzeige müssen Sie unter Umständen erst die Oberfläche der Batterie säubern, um die Anzeige deutlich freizulegen.

Wenn die Anzeige farblos oder hellgelb erscheint, etwaige Luftblasen leicht mit einem Schraubendreher wegz Klopfen. Sollte die Farbanzeige unverändert bleiben, muss die Batterie ausgetauscht werden.

Batterie ausbauen und erneuern

WARNUNG

- **Unbedingt auf die korrekte Polarität der Batterie achten - die elektrische Anlage kann beschädigt werden, wenn die Batteriekabel an die falschen Pole angeschlossen werden.**
- **Die Batterie muss immer aufrecht gehalten werden - wenn sie um mehr als 45 Grad gekippt wird, sind Schäden nicht zu vermeiden.**
- **Den Motor NICHT bei abgeklemmter Batterie laufen lassen oder die Batterie bei laufendem Motor abklemmen.**

Ihr Fahrzeug kann mit einem Reserve-Alarmgeber ausgestattet sein, um bei abgeklemmter Hauptbatterie die Diebstahlsicherung funktionsfähig zu halten.

Wenn die Hauptbatterie ausgebaut werden soll, müssen vor dem Abklemmen der Anschlüsse die folgenden Schritte ausgeführt werden, um die Auslösung der Alarmanlage zu verhindern:

1. Die Zündung ein- und wieder ausschalten. Danach den Zündschlüssel abziehen.
2. Die Batterie INNERHALB VON 15 SEKUNDEN abklemmen (sonst wird der Reservealarm beim Abklemmen der Batteriekabel sofort ausgelöst).

Das Massekabel ('-') muss IMMER zuerst von der Batterie abgenommen werden. Bei der neuen Batterie zuerst den Pluspol ('+') wieder anschließen. Lassen Sie die abgenommenen Batterieanschlüsse nicht mit Metallteilen des Fahrzeugs in Berührung kommen.

Batterie

Falls der Alarm beim Wiedereinbau der Batterie ausgelöst wird, kann er NICHT auf normalem Weg abgeschaltet werden (d.h. mit Hilfe der Fernbedienung). Um den Alarm abzuschalten, müssen Sie die Diebstahlsicherung mit dem Sender deaktivieren und dann die Zündung auf 'II' stellen.

Ersatzbatterien

Bauen Sie nur Ersatzbatterien desselben Typs und derselben Spezifikation wie die Originalbatterie ein - andere Batterien können sich in ihrer Größe und Anordnung der Pole unterscheiden und ein Brandrisiko darstellen, wenn sie mit der elektrischen Anlage des Fahrzeugs verbunden werden.

Entsorgung von Altbatterien

 *Altbatterien sollten dem Recycling zugeführt werden. Sie sind allerdings gefährlich. Lassen Sie sich von Ihrem Land Rover Händler oder den zuständigen Behörden über die ordnungsgemäße Entsorgung beraten.*

Aufladen der Batterie

Batterien erzeugen explosive Gase, enthalten scharfe Säure und geben einen ausreichend starken Strom ab, um schwere Verletzungen zu verursachen. Treffen Sie deshalb im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Die Batterie ist zum Aufladen auf jeden Fall aus dem Fahrzeug zu entfernen - sonst könnte bei angeschlossenen Batteriekabeln die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.

HINWEIS: Beim Tdi dafür sorgen, dass die Batterie bis zum richtigen Stand mit Flüssigkeit aufgefüllt ist.

- Die Kabel des Batterieladegeräts müssen sicher an den Batteriepolen befestigt sein, BEVOR es eingeschaltet wird. Versuchen Sie nicht, bei eingeschaltetem Ladegerät die Klemmen zu bewegen.
- Schützen Sie während des Ladens Ihre Augen, lehnen Sie sich nach Möglichkeit nicht über die Batterie und belüften Sie den Raum über der Batterie gut.
- Lassen Sie keine offenes Licht in die Nähe der Batterie kommen (Batterien setzen während und nach dem Laden entflammables Wasserstoffgas frei).
- Beim Td5 ist die Batterie weit genug aufgeladen, wenn die Ladezustandsanzeige GRÜN ist. Schalten Sie nach dem Aufladen das Ladegerät aus, BEVOR Sie die Batterieanschlüsse wieder trennen.

HINWEIS: Bei kaltem Wetter verlängert sich die Ladezeit zwangsläufig.

Lassen Sie die Batterie nach dem Aufladen eine Stunde lang stehen, bevor Sie wieder in das Fahrzeug eingebaut wird - in dieser Zeit können sich die entflammablen Gase verflüchtigen, so dass das Brand- und Explosionsrisiko auf ein Minimum reduziert wird.

WARNUNG

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN die Batterie aufladen, wenn sie an das Fahrzeug angeschlossen ist - das Bordnetz könnte schwer beschädigt werden.

Beim Td5 UNTER KEINEN UMSTÄNDEN versuchen, die Batterie aufzuladen, wenn die Ladezustandsanzeige farblos oder hellgelb erscheint.

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN die Batterie aufladen, wenn sie eingefroren sein könnte.

Reifen

REIFENPFLEGE

WARNUNG

BESCHÄDIGTE REIFEN SIND GEFÄHRLICH!
Fahren Sie nie mit abgenutzten, beschädigten oder unter falschem Druck stehenden Reifen.

Denken Sie beim Fahren immer an den Reifenzustand, und kontrollieren Sie des öfteren Profil und Seitenwand der Reifen auf Anzeichen von Beschädigung (insbesondere Verdickungen, Einschnitte und Auswüstungen).

HINWEIS: Schützen Sie die Reifen nach Möglichkeit vor der Verschmutzung durch Öl, Fett, Kraftstoff und andere in Kraftfahrzeugen eingesetzte Flüssigkeiten.

Reifendruck

Richtiger Reifendruck ist unerlässlich für die optimale Kombination von langer Reifenhaltbarkeit, sparsamem Kraftstoffverbrauch und gutem Fahrverhalten.

Bei zu niedrigem Fülldruck nutzen sich Reifen schneller ab, das Fahrverhalten wird beeinträchtigt, der Kraftstoffverbrauch nimmt zu, und das Risiko einer Reifenpanne ist höher. Bei zu hohem Fülldruck wird die Fahrt unbequemer, die Reifen nutzen sich ungleichmäßig ab und können leichter beschädigt werden.

Der Reifendruck muss bei Fahrten auf befestigten Straßen mindestens einmal in der Woche kontrolliert werden, bei Fahrten im Gelände sogar TÄGLICH.

Prüfen Sie den Reifendruck (auch am Ersatzrad), am besten wenn die Reifen kalt sind - Sie können bis zu 1,6 km weit fahren, bevor sich die Reifen so stark erwärmen, dass der Fülldruck sich verändert.

Der Druck ist bei warmen Reifen automatisch höher; wenn der Reifendruck nur an den warmen Reifen geprüft werden kann (nach längerer Fahrt), dürfte der Druck 0,3 bis 0,4 bar höher liegen als sonst. Lassen Sie unter diesen Umständen NIE Luft aus den Reifen ab, um den empfohlenen Reifendruck herzustellen.

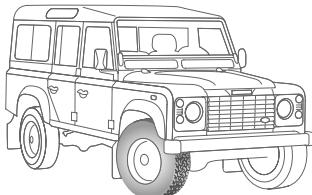
WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne geparkt oder bei hohen Außentemperaturen eingesetzt wird, den Reifendruck NICHT senken; stattdessen das Fahrzeug in den Schatten fahren und die Reifen vor Prüfen des Drucks abkühlen lassen.

Die empfohlenen Fülldruckwerte für kalte Reifen stehen im Abschnitt 'RÄDER UND REIFEN', Seite 162 .

Reifen

Reifenverschleiß



H3606

Einige, als Originalausstattung gelieferte Reifen weisen Verschleißanzeichen auf. Wenn das Reifenprofil auf eine Höhe von 1,6 mm abgenutzt ist, treten diese Anzeichen an die Reifenoberfläche hervor und sind bandförmig quer über die Reifenbreite sichtbar.

Der Reifen MUSS ersetzt werden, sobald eine Verschleißanzeige sichtbar wird oder die Profiltiefe den gesetzlichen Vorschriften nicht mehr entspricht.

Die Profiltiefe muss regelmäßig kontrolliert werden (bei jeder Inspektion oder öfter). Ersetzen Sie den Reifen, sobald nur noch eine Profiltiefe von 1,6 mm vorhanden ist. Fahren Sie das Fahrzeug NICHT mit Reifen, die auf diese Profiltiefe abgenutzt sind - die Sicherheit des Fahrzeugs und der Insassen steht auf dem Spiel.

HINWEIS: Nach dem Geländeeinsatz sicherstellen, dass keine Beulen oder Verdickungen an den Reifen vorhanden sind und die Gewebelage nicht sichtbar ist.

Ventile

Die Ventilkappen fest aufgeschraubt lassen, um das Eindringen von Schmutz in das Ventil zu verhindern. Bei der Kontrolle des Reifendruck gleichzeitig auch auf die Dichtheit des Ventils achten (es darf nicht zischen).

Reifenpannen

Ihr Wagen ist mit schlauchlosen Reifen ausgestattet; wenn ein scharfes Objekt die Karkasse durchstößt, tritt normalerweise kein Druckverlust auf, solange dieses Objekt nicht entfernt wird. Sollten Sie den Eintritt der Reifenpanne bemerken, setzen Sie sofort die Geschwindigkeit herab Sie können vorsichtig weiterfahren, bis ein Reifenwechsel möglich ist.

Da solche Pannen letztendlich zu Druckverlusten führen, ist die regelmäßige und häufige Kontrolle des Reifenfülldrucks sehr wichtig. Durchstoßene oder beschädigte Reifen müssen so bald wie möglich dauerhaft repariert oder ausgetauscht werden. FAHREN SIE NICHT MIT EINEM DURCHSTOSSENEN REIFEN!

Reifen

Ersatzreifen

Die Reifen und Felgen sind auf das Fahrverhalten des Wagens abgestimmt. Der Sicherheit halber IMMER darauf achten, dass Ersatzreifen der Originalspezifikation (siehe 'RÄDER UND REIFEN', Seite 162) entsprechen und die an der Seitenwand gezeigte Tragfähigkeit und Geschwindigkeitskategorie mit der Originalausrüstung übereinstimmen. Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie von Ihrem Land Rover Händler.

WARNUNG

Verwenden Sie vorn und hinten STETS Gürtelreifen der gleichen Marke und Sorte. Verwenden Sie KEINE Diagonalreifen, und wechseln Sie die Reifen nicht von vorn nach hinten.

Wenn das Rad die Markierung 'TUBED' trägt, MUSS der Reifen mit einem Schlauch versehen werden, selbst wenn es kein Schlauchreifen ist.

Bei Rädern mit der Markierung 'TUBELESS' sind Schläuche nicht erforderlich.

Die Räder Ihres Fahrzeugs dürfen nur gegen echte Land Rover Ersatzräder ausgetauscht werden. Die Räder und Reifen sind sowohl für den Gelände- als auch Straßeneinsatz ausgelegt und sind ein wichtiger Faktor im Hinblick auf die Aufhängungs- und Lenkeigenschaften. Ersatzräder, die nicht der Originalspezifikation entsprechen, dürfen nicht verwendet werden.

Lassen Sie die Räder und Reifen nach dem Austausch immer auswuchten.

SCHNEEKETTEN

Schneeketten sind nur für den Einsatz auf der Straße unter extremen Schneebedingungen ausgelegt und werden nicht für den Geländeinsatz empfohlen. Falls Sie nicht ohne Schneeketten an Ihrem Fahrzeug auskommen, beachten Sie IMMER die folgenden Punkte:

- **Hinterräder:** Schneeketten sind an den Hinterrädern des Fahrzeugs zulässig, solange Räder und Reifen der in der Betriebsanleitung angegebenen Originalspezifikation entsprechen (siehe 'RÄDER UND REIFEN', Seite 162).
- Gleich ob nur an den Vorderrädern oder rundum - es dürfen NUR von Land Rover empfohlene Schneeketten verwendet werden; diese Produkte sind für Ihr Fahrzeug ausgelegt und vermeiden das Risiko der Beschädigung anderer Bauteile.
- Nicht-empfohlene Schneeketten dürfen NUR an den Hinterrädern angebracht werden.
- Sicherstellen, dass das Differential gesperrt ist.
- Immer die Anleitungen zum Anbringen und Nachspannen der Schneeketten befolgen und die Geschwindigkeitsbegrenzungen für verschiedene Straßenzustände beachten. NIE schneller als 50 km/h fahren.
- Reifenschäden vermeiden, indem die Schneeketten abgebaut werden, sobald die Straße schneefrei ist.

Reifen

Weitere Informationen über zugelassene Schneeketten erhalten Sie bei Ihrem Land Rover Händler.

WARNUNG

KEINE nicht-empfohlenen Schneeketten an den Vorderrädern anbringen - es können sonst Teile der Bremsanlage beschädigt werden.

Reinigung und Pflege des Fahrzeugs

WAGENWÄSCHE



WARNUNG

Einige Wagenwaschanlagen arbeiten mit Hochdruckdüsen, deren Strahl scharf genug ist, um Tür- und Fensterdichtungen zu durchdringen sowie Gummileisten und Schlossmechanismen zu beschädigen. Den Wasserstrahl nie direkt auf Heizlufteinlässe, Karosserie- und Schiebedachdichtungen oder andere Teile richten, die leicht beschädigt werden könnten.

Waschen Sie Ihren Wagen oft mit einem Schwamm und reichlich kaltem und warmem Wasser sowie Autoshampoo. Danach sollte der Wagen abgespült und abgeledert werden.

- Kein heißes Wasser verwenden!
- Keine Waschmittel oder Geschirrspüler verwenden!
- Bei heißem Wetter empfiehlt es sich, den Wagen nicht in praller Sonne zu waschen.

Unterbodenpflege

Für das Streuen der Straßen im Winter und zur Staubbekämpfung werden stark korrosive Stoffe eingesetzt, die sich am Unterboden absetzen können. Wenn diese Stoffe nicht entfernt werden, kann sich die Rostentwicklung beschleunigen. Spritzen Sie deshalb den Unterboden regelmäßig mit sauberem Wasser ab. Gerade die Bereiche, in denen sich Schlamm und Schmutz besonders leicht ablagern, verdienen sorgfältige Beachtung.

Auch nach Geländefahrten und dem Durchfahren von schlammigen oder salzhaltigen Gewässern empfiehlt es sich, mit einem Schlauch die Unterseite und andere Teile des Fahrzeugs abzuspritzen.

Wenn Sie einen Schlauch verwenden, richten Sie den Strahl nicht auf den Einlass des Turboladers*, die Lufteinlässe der Heizung, durch die Öffnungen der Radverkleidung auf die Bremsen oder auf die Dichtungen an Türen, Fenstern oder Schiebedach, die durch den Wasserdruck undicht werden.

Dampfreinigung

Vor der Dampfreinigung des Motorraums die Vorratsbehälter der Bremsanlage, Kupplung und Servolenkung abdecken, um eine Verunreinigung der Flüssigkeit zu verhindern. Nach der Dampfreinigung die Metallteile, insbesondere die Lenksäule, Kühlmittelrohre, Schlauchschellen und Zündspulenklemme, sorgfältig neu einwachsen, um der Korrosion vorzubeugen.

Entfernung von Teerflecken

Teerspritzer und harthäckige Fettflecken kann man mit Lackbenzin entfernen. Anschließend müssen die Lackbenzinreste aber sofort mit Seifenwasser abgewaschen werden.

Reinigung und Pflege des Fahrzeugs

Karosserieschutz

Nach der Wagenwäsche empfiehlt es sich, die Karosserie auf Lackschäden hin zu untersuchen. Steinschlagschäden, Lackbrüche und tiefe Kratzer an den Karosserieblechen sollten gleich repariert werden. Blankes Metall kann schnell rosten und plötzlich höhere Reparaturkosten aufwerfen. Einige Außenbleche Ihres Fahrzeugs bestehen aus Aluminium, das anderes korrodiert als Stahlblech. Auch hier ist jedoch ein schnelles Eingreifen erforderlich. Kleinere Steinschlagschäden und Kratzer lassen sich mit einem Lackstift beheben, der bei Ihrem Land Rover Händler erhältlich ist. Größere Schäden sollten unverzüglich fachkundig instandgesetzt werden.

Politur

Verleihen Sie dem Lack hin und wieder zusätzlichen Schutz durch eine Politur; dieses Poliermittel sollte sich durch die folgenden Eigenschaften auszeichnen:

- Sehr leichte Scheuerwirkung, um Schmutz zu entfernen, ohne den Lack abzutragen oder zu beschädigen.
- Füllmasse, die Kratzer ausgleicht und unsichtbar macht.
- Wachs, um eine Schutzschicht zwischen dem Lack und den Elementen herzustellen.

Scheiben- und Spiegelglas

Säubern Sie die Heckscheibe nur mit einem weichen Lappen, damit die Heizelemente nicht beschädigt werden. AUF KEINEN FALL die Scheibe abkratzen oder mit einer scheuernden oder scharfen Reinigungsflüssigkeit abwischen.

Spiegelglas ist besonders empfindlich. Mit Seifenwasser abwaschen. Versuchen Sie UNTER KEINEN UMSTÄNDEN, Schnee und Eis mit Scheuermitteln oder einem Metallschaber zu entfernen.

Reinigung und Pflege des Fahrzeugs

INNENRAUMPFLEGE

WANRUNG

Waschen Sie das Cockpit NICHT mit Wasser ab, da hierdurch die Sicherungen und Schalter beschädigt werden können. Arbeiten Sie stattdessen mit einem feuchten Lappen und einem empfohlenen Polsterreiniger.

| EMPFOHLENE PRODUKTE FÜR DIE WAGENPFLEGE (in Großbritannien verfügbar) | |
|--|----------|
| Enteisungsmittel | STC 717 |
| Alufelgenreiniger | STC 718 |
| Glasreiniger | STC 719 |
| Shampoo | STC 722 |
| Wachspoliermittel | STC 723 |
| Scheibenwaschflüssigkeit | STC 8249 |

Kunststoff

Säubern Sie die Kunststoff- und Textilbezüge mit einem verdünnten Polsterreiniger und wischen Sie mit einem sauberen Lappen nach.

HINWEIS: Die Cockpitbauteile dürfen NICHT poliert werden - aus Sicherheitsgründen sollen diese Teile nicht glänzen.

Lenkrad und Innenverkleidung säubert man am besten mit einem mit unverdünntem Polsterreiniger befeuchteten Tuch. Lassen Sie das Mittel fünf Minuten lang einwirken, bevor Sie mit einem sauberen Lappen und Wasser den Schritt wiederholen - aber vermeiden Sie eine Überschwemmung! Anschließend wird die Innenverkleidung mit einem trockenen, sauberen, fusselfreien Tuch getrocknet und poliert. **UNTER KEINEN UMSTÄNDEN** mit Benzin, Waschmitteln, Möbelreinigern und Polituren arbeiten.

Teppiche und Textilien

Mit einem verdünnten Nylonpolsterreiniger säubern - aber zuerst eine verdeckte Stelle testen.

Uhr und Radio

Nur mit einem trockenen Lappen säubern! KEINE Reinigungsmittel oder Sprays verwenden.

Sicherheitsgurte

Die Gurte ausziehen und mit warmem Wasser und milder Seife säubern. Danach die Gurte von selbst an der Luft trocknen lassen. Beachten Sie bitte, dass die Gurte erst dann wieder aufrollen dürfen und das Fahrzeug auch erst dann wieder benutzbar ist, wenn die Gurte völlig trocken sind.

Kennzeichnungsnummern

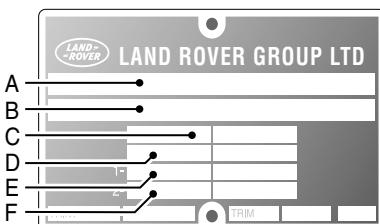
FAHRGESTELLNUMMER (VIN)

Wenn Sie sich mit bestimmten Anfragen an Ihre Land Rover Vertragswerkstatt wenden, wird man Sie unter Umständen um die Angabe der Fahrgestellnummer bitten.

Die Fahrgestellnummer (mit zulässigen Fahrzeuggewichten) ist in ein Schild eingeschlagen, das im Motorraum oben am Bremspedalkasten angeietet ist (diese Nummer muss sich mit der in der Servicemappe eingetragenen Fahrgestellnummer decken). Die Fahrgestellnummer ist auch in die rechte Chassisseite eingeschlagen, vor dem Federbeidom.

Darüber hinaus ist die Fahrgestellnummer als Abschreckung von Dieben und zur Erleichterung der polizeilichen Ermittlungsarbeit auch in ein Schild eingeprägt, das durch die linke Seite der Windschutzscheibe sichtbar ist, und am Chassis angebracht ist.

HINWEIS: Im Interesse der Sicherheit ist es dringlichst geboten, die zulässigen Werte für Gesamtgewicht, Schleppzuggewicht und Achslasten NICHT zu überschreiten. Weitere Informationen finden Sie unter 'FAHRZEUGGEWICHTE', Seite 166.



H3551

- A. Musterzulassung (wo erforderlich)
- B. Fahrgestellnummer (VIN)
- C. Gesamtgewicht (wo erforderlich)
- D. Schleppzuggewicht (wo erforderlich)
- E. Vorderachslast (wo erforderlich)
- F. Hinterachslast (wo erforderlich)

Ersatzteile und Zubehör

ERSATZTEILE UND ZUBEHÖR

WARNUNG

Der Einbau minderwertiger Ersatz- und Zubehörteile sowie vom Hersteller nicht freigegebene Änderungen und Umbauten können die Sicherheit eines Fahrzeugs sowie Leib und Leben seiner Insassen gefährden. Das kann nicht nur die Fahrzeuggarantie zum Erlöschen bringen, sondern bei Gefährdung von Verkehrsteilnehmern auch zum Entzug der Fahrzeugbetriebserlaubnis (ABE) führen.

Bei der Konstruktion, Erprobung und Herstellung Ihres Land Rover Fahrzeugs waren höchste Anforderungen zu erfüllen. Deshalb muss auch der Einbau von Ersatzteilen und Zubehör, die nach den gleichen strengen Maßstäben entwickelt und getestet worden sind, eine Grundforderung sein, wenn Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistungsfähigkeit beim Einsatz ihres Fahrzeugs anhaltend gewährleistet bleiben sollen.

Dieses Konzept erfüllt sich in dem umfassenden Angebot von Original Land Rover Ersatz- und Zubehörteilen, die Ihr Land Rover Fahrzeug leistungssteigernd unterstützen können.

Jedes Original Land Rover Ersatzteil wurde rigoros vom gleichen Konstruktionsteam getestet und in langjährigen Versuchen auf Sicherheit, Funktion und spezifische Tauglichkeit für Ihr Land Rover Fahrzeug geprüft. Deshalb übernehmen wir für diese Teile auch die Produktverantwortung.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir Ihnen daher, sich immer erst an Ihren Land Rover Händler zu wenden, der Sie gerne über das komplette Angebot informiert und Sie in Bezug auf Zuverlässigkeit, Eignung, Installation und Verwendung von Ersatzteilen oder Zubehör berät.

Elektrische Anlage

WARNUNG

Der Einbau oder Austausch von Ersatzteilen oder Zubehör, bei dem die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem des Fahrzeugs zerlegt oder erweitert werden muss, ist äußerst gefährlich.

Der Einbau von minderwertigen Ersatz- und Zubehörteilen kann Funktion und Wirksamkeit der elektrischen und elektronischen Sicherheitssysteme beeinträchtigen oder äußerstens sogar ausschalten und damit Leib und Leben der Insassen gefährden.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir Ihnen deshalb, sich immer erst an Ihren Land Rover Händler zu wenden, der Sie gerne in Bezug auf die Zuverlässigkeit, Eignung, Installation und Verwendung von elektrischen oder Ersatzteilen oder Zubehör berät.

Ersatzteile und Zubehör

KUNDENDIENST

Der weltweite Kundendienst hat bei Land Rover höchste Bedeutung. In Großbritannien sind mehr als 100 Land Rover Vertragshändler an ein Computernetz angeschlossen, um die Ersatzteilbestellung zu optimieren.

Mit Franchise-Vertretungen in mehr als 100 Ländern weltweit ist dafür gesorgt, dass Sie überall auf der Welt auf die Unterstützung durch Land Rover vertrauen können.

Nur Land Rover Händler verfügen über das volle Angebot an empfohlenen Ersatz- und Zubehörteilen, die unsere strengen Anforderungen an die Sicherheit, Haltbarkeit und Leistungsfähigkeit erfüllen.

Auslandsreisen

In einigen Ländern ist der Einbau von Teilen die sich nicht an die Spezifikationen des Fahrzeugherstellers halten, gesetzlich verboten.

Auch beim Einbau von Ersatzteilen oder Zubehör im Ausland sollten Sie sich vergewissern, dass die gesetzlichen Vorschriften in Ihrem Heimatland erfüllt werden.

Informationen für den Notfall

Radwechsel

| | |
|---|-----|
| WERKZEUGSATZ FÜR DEN RADWECHSEL | 135 |
| ERSATZRAD | 136 |
| SICHERHEITSRADMUTTERN | 137 |
| RADWECHSEL | 138 |

Notstart

| | |
|--|-----|
| STARTEN BEI ENTLADENER BATTERIE | 143 |
| UMGANG MIT STARTHILFEKABELN | 143 |
| ANSCHLIESSEN DER STARTHILFEKABEL | 144 |

Abschleppen

| | |
|--|-----|
| SCHLEPPÖSEN | 145 |
| BERGUNG | 145 |
| BERGUNG AUF EINEM TRANSPORTER ODER ANHÄNGER | 146 |

Sicherungen

| | |
|---------------------------------|-----|
| SICHERUNGEN | 147 |
| HAUPTSICHERUNGSKASTEN | 147 |
| SICHERUNGSBOX | 150 |



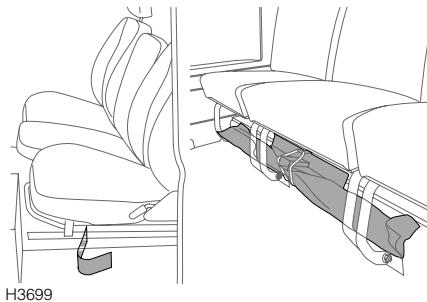
Glühlampenwechsel

| | |
|--|-----|
| GLÜHLAMPENWECHSEL | 151 |
| SCHEINWERFER | 152 |
| SEITEN-, SCHLUSS-, BREMS- UND BLINKERLEUCHTEN | 153 |
| RÜCKFAHRSCHEINWERFER UND NEBELSCHLUSSLEUCHTEN | 153 |
| SEITENBLINKER | 153 |
| KENNZEICHENLEUCHTEN | 154 |
| DRITTE BREMSLEUCHTE | 154 |
| INNENRAUMLEUCHTEN | 154 |

Radwechsel

WERKZEUGSATZ FÜR DEN RADWECHSEL

Wagenheber und Werkzeug



Ihr Fahrzeug ist mit einem von zwei möglichen Wagenhebern ausgerüstet - einem Stempelheber oder einem Säulenheber. Beide Geräte unterscheiden sich in der Anwendung erheblich voneinander, so dass Sie sich unbedingt mit den folgenden Anleitungen vertraut machen sollten.

Der Stempelheber* ist in einem Fach unter dem linken Vordersitz untergebracht (siehe 'Sitzpolster ausbauen', Seite 21). Die Wagenheberstange und die Werkzeuge (oder der Säulenheber*) sind bei 'Pick-up'- und 'Hard-top'-Modellen in einer Werkzeugtasche hinter dem Vordersitz und bei 'Soft-top'- und 'Station Wagon'-Modellen unter der Sitzbank untergebracht.

Pflege des Wagenhebers

Reinigen Sie den Wagenheber gelegentlich und fetten Sie bewegliche Teile (insbesondere den Stempel oder die Säule) ein.

Der Ölstand im Stempelwagenheber sollte im Rahmen der Routineinspektionen kontrolliert und falls erforderlich mit einem Hydrauliköl der Spezifikation BS 4231 Grade 32 oder ISO Proof 32 aufgefüllt werden.

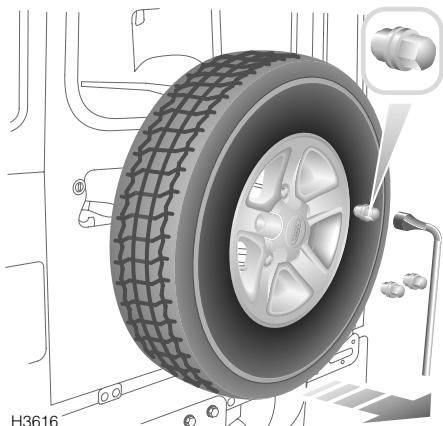
Um Verschmutzungen zu vermeiden, muss der Wagenheber immer in die vollständig abgesenkte Position gebracht und aufrecht verstaut werden.

WARNUNG

Nach einem Radwechsel alle Werkzeuge, Radkeil, Wagenheber und Ersatzrad in ihrer Ausgangslage befestigen.

Radwechsel

ERSATZRAD



WARNUNG

- **NICHT die Radmuttern mit den Haltemuttern des Ersatzrads verwechseln - die Muttern sind nicht austauschbar.**
- **Die Räder sind sehr schwer. Nehmen Sie beim Anheben und insbesondere beim Abnehmen des Ersatzrads vom Träger darauf Rücksicht.**

Die Muttern zur Befestigung der Radabdeckung* mit dem Radmutternschlüssel aus dem Werkzeugkasten entfernen.

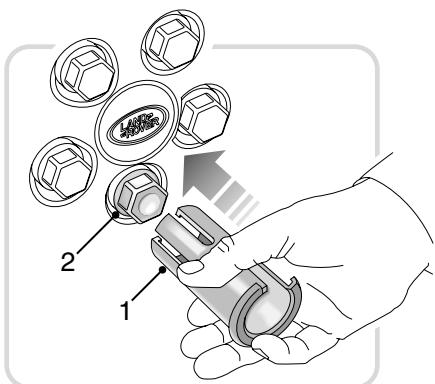
Ebenso werden mit dem Radmutternschlüssel die Muttern zur Befestigung des Ersatzrads am Träger entfernt, bevor das Rad abgehoben werden kann.

HINWEIS: In einigen Ländern weisen Fahrzeuge mit Leichtmetallfelgen eine Sicherheitsmutter an jedem Laufrad auf, auch am Ersatzrad (siehe 'SICHERHEITSRADMUTTERN', Seite 137). In anderen Marktausführungen haben Fahrzeuge mit Leichtmetallfelgen nur eine einzelne Sicherheitsmutter am Ersatzrad.

Radwechsel

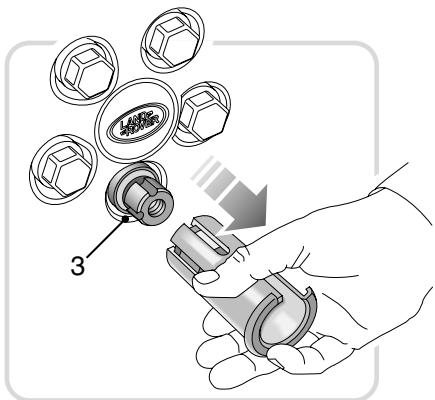
SICHERHEITSRADMUTTERN

Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen weist jedes Rad (auch das Ersatzrad) eine Sicherheitsmutter auf. Diese Muttern unterscheiden sich in ihrem Aussehen von Standardmuttern kaum, sind jedoch an einer leichten Vertiefung erkennbar. Sie können nur mit dem hierfür vorgesehenen Spezialwerkzeug wie folgt entfernt werden:



H2511

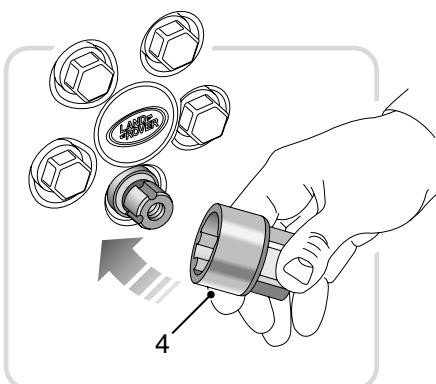
Das Ausbauwerkzeug (1) fest auf den Edelstahlschutz der Mutter (2) drücken.



H2512

Das Ausbauwerkzeug **unverkantet** vom Rad abziehen, um den Schutz zu entfernen und die Sicherheitsmutter freizulegen (3).

HINWEIS: Falls das Ausbauwerkzeug versehentlich auf eine normale Radmutter gesetzt worden ist, kann es **NUR** entfernt werden, wenn man die Mutter vorher abschraubt; schieben Sie den Radmutternschlüssel dazu über das Werkzeug auf die Mutter.



H2513

Die Steckmuffe (4) fest auf die Sicherheitsmutter setzen.

Danach den Radmutternschlüssel auf die Steckmuffe setzen, um die Mutter normal abzuschrauben.

HINWEIS: In die Steckmuffe ist eine Codenummer eingeschlagen. Achten Sie darauf, dass der Code in die entsprechende Rubrik Ihrer Sicherheitskarte eingetragen wird - bei der Bestellung von Ersatzteilen müssen Sie diese Nummer angeben können. Bewahren Sie die Karte an einem sicheren Ort auf - nicht im Fahrzeug.

Im Interesse der Sicherheit empfiehlt es sich, Steckmuffe und Ausbauwerkzeug an einer Stelle im Fahrzeug aufzubewahren, die dem Blick entzogen ist.

Radwechsel

RADWECHSEL

Halten Sie nach Möglichkeit das Fahrzeug an einer sicheren Stelle außerhalb des Verkehrsstroms an. Lassen Sie immer die Mitfahrer aussteigen und in sicherer Entfernung vom Verkehr warten.

HINWEIS: Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, um andere Verkehrsteilnehmer auf die Gefahrenstelle aufmerksam zu machen.

Achten Sie vor dem Radwechsel darauf, dass die Vorderräder in Geradeausstellung stehen, schalten Sie die Differentialsperre ein (die Warnleuchte geht an), ziehen Sie die Feststellbremse an, legen Sie den 1. Hauptgetriebegang ein und stellen Sie das Verteilergetriebe auf 'L'.

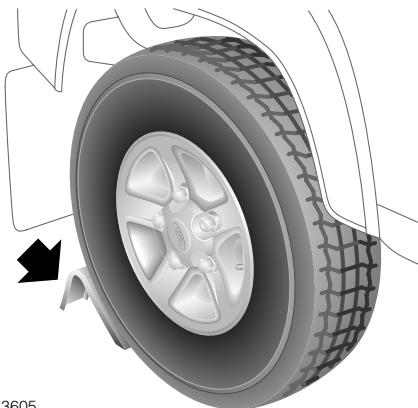
Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab. Berücksichtigen Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Achten Sie darauf, dass der Wagenheber auf festem, ebenem Boden steht - **UNTER KEINEN UMSTÄNDEN** auf weicher Erde, Metallrosten oder Mannlochdeckeln. Der Wagenheber muss direkt auf dem Boden stehen, ohne zusätzliche, potentiell gefährliche Unterlage.
- Machen Sie immer richtigen Gebrauch von dem Unterlegkeil.
- **NIE** den Wagen anheben, wenn sich jemand darin aufhält oder wenn ein Wohnwagen oder Anhänger angekuppelt ist!

WARNUNG

Vor dem Anheben des Fahrzeugs muss UNBEDINGT ein Rad mit dem Unterlegkeil blockiert werden; die Feststellbremse wirkt nur auf das Getriebe, nicht auf die Hinterräder, und kann das Fahrzeug daher nicht immer halten, wenn es angehoben wird.

Umgang mit Unterlegkeilen



H3605

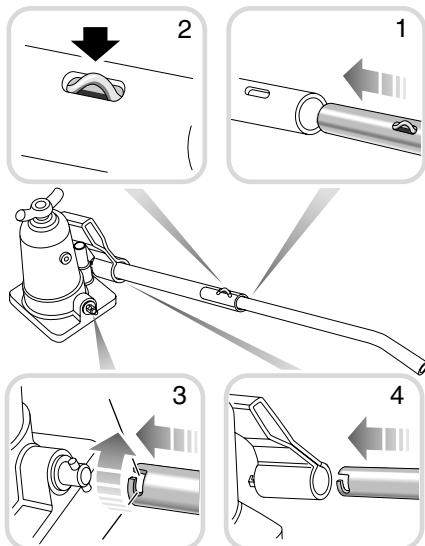
Stellen Sie nach Möglichkeit das Fahrzeug auf ebenen Boden und blockieren Sie das Rad, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt, mit dem Unterlegkeil - bei einem Vorderrad gehört er vor das Rad, bei einem Hinterrad hinter das Rad.

Wenn das Fahrzeug unbedingt an einer Steigung dritt werden muss, sichern Sie das dem abzubauenden Rad diagonal gegenüberliegende Rad von der unteren Seite her.

HINWEIS: Der Unterlegkeil befindet sich in einem Fach unter dem linken Vordersitz (siehe 'Sitzpolster ausbauen', Seite 21).

Radwechsel

Benutzung des Stempelwagenhebers



H3763

Setzen Sie die Wagenheberstange so zusammen, dass der Federclip an der Verbindungsstelle der beiden Teile aus der Aussparung herausragt (Ausschnittvergrößerung 'A'). Schließen Sie das Wagenheber-Absenkventil, indem Sie es ganz im Uhrzeigersinn drehen (Ausschnittvergrößerung 'B'). Führen Sie die Stange wie gezeigt in die Aufnahme ein (Ausschnittvergrößerung 'C') und drehen Sie die Stange in der Aufnahme fest.

Pumpen Sie die Stange auf- und abwärts, um den Wagenheber höher zu stellen.

Zum Absenken des Wagenhebers wird die Stange entfernt (drehen und ziehen) und mit dem eingekerbten Ende über die Nasen des Absenkventils gesetzt. Drehen Sie das Absenkventil langsam im Gegenuhrzeigersinn, so dass der Wagenheber durch das Fahrzeuggewicht abgesenkt wird.

Schrauben Sie das Absenkventil NICHT zu weit auf.

Aufstellen des Wagenhebers

WARNUNG

NIE unter dem Wagen arbeiten, wenn er nur auf dem Wagenheber steht. Der Wagenheber ist nur für den Radwechsel konstruiert!

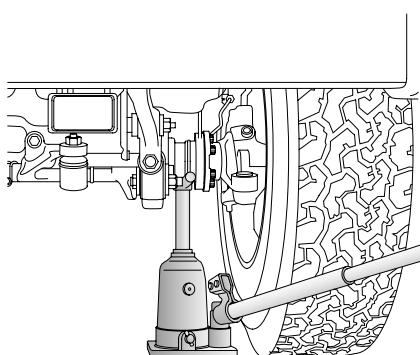
Den Wagenheber NIE von der Fahrzeugseite her ansetzen.

Benutzen Sie die zweiteilige Wagenheberstange IMMER vollständig, damit Sie sich nicht am Unterboden oder der heißen Auspuffanlage verletzen oder etwas beschädigen können.

Setzen Sie den Wagenheber NUR an den dafür vorgesehenen Stellen an, da das Fahrzeug sonst beschädigt werden kann.

Setzen Sie den Wagenheber immer von der Front- oder Heckseite des Fahrzeug direkt an der Aufnahme an und achten Sie darauf, dass er auf festem, ebenem Boden steht.

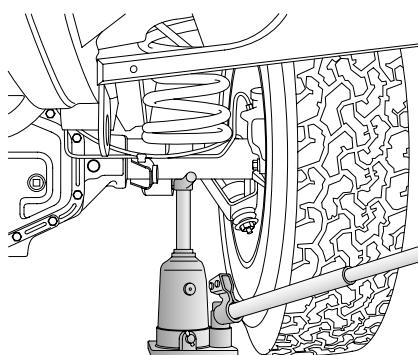
Radwechsel



H3764

Wagenheberaufnahme vorn

Bringen Sie den Wagenheber so in Position, dass er beim Anheben am Vorderachsgehäuse unmittelbar unterhalb der Schraubenfeder angreift. Der Wagenheberkopf muss zwischen dem Flansch am Ende des Achsgehäuses und dem großen Montagewinkel für die Bauteile der Vorderradaufhängung einrücken.



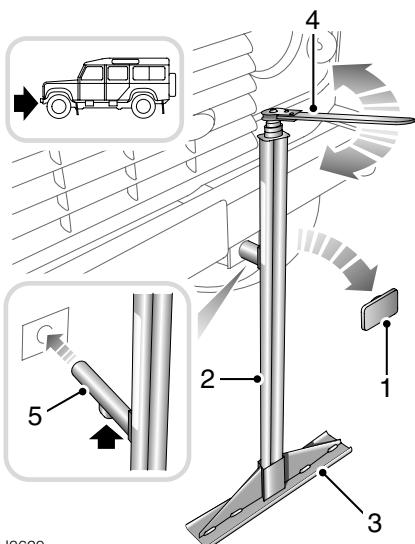
H3765

Wagenheberaufnahme hinten

Drücken Sie den Schmutzabweiser über den Reifen, um die Wagenheberaufnahme gut zugänglich zu machen (nach dem Radwechsel den Schmutzabweiser wieder zurückführen). Bringen Sie den Wagenheber so in Position, dass er beim Anheben am Hinterachsgehäuse unmittelbar unterhalb der Schraubenfeder und so nahe wie möglich an der Stoßdämpferhalterung angreift.

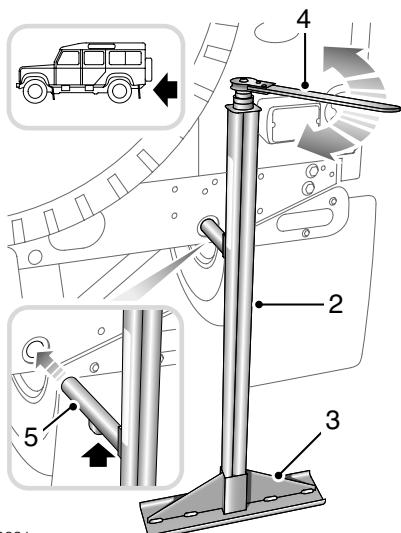
Radwechsel

Umgang mit dem Säulenheber*



H3620

Wagenheberaufnahme vorn



H3621

Wagenheberaufnahme hinten

1. Zum Wechseln eines Vorderrads den Gummistopfen (1) vom Aufnahmerohr an dem zu wechselnden Rad entfernen.
2. Die Wagenhebersäule (2) ganz in den Träger (3) einsetzen.
3. Den Hebel (4) oben an der Säule anbringen und die Höhe so einstellen, dass der Zapfen (5) des Wagenhebers ganz in das Aufnahmerohr eingesetzt werden kann.

HINWEIS: Der Wagenheberhebel ist als Ratsche ausgeführt - je nachdem, in welcher Position man ihn benutzt, hebt oder senkt er den Heber.

WARNUNG

BEVOR Sie den Wagenheber am Fahrzeug benutzen, sollten Sie unbedingt mit seiner Funktionsweise vertraut sein.

Setzen Sie den Wagenheber NUR an den beschriebenen Aufnahmen an, da Sie sonst Körperverletzungen oder Schäden am Fahrzeug riskieren.

Benutzen Sie den Wagenheber NICHT ohne seinen Sockel - das Fahrzeug steht sonst unsicher und bildet ein Verletzungsrisiko.

STELLEN SIE SICHER, dass der Zapfen bis zur Schulter ganz in das Aufnahmerohr geführt wird (siehe Pfeil in der Abbildung).

Radwechsel

Radwechsel

Vergewissern Sie sich vor dem Anheben des Fahrzeugs, dass alle einleitend aufgeführten Vorsichtsmaßnahmen beachtet worden sind.

1. Lockern Sie die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel eine halbe Drehung im Gegenuhrzeigersinn.
2. Heben Sie das Fahrzeug an, bis der Reifen keinen Bodenkontakt mehr hat.
3. Lösen Sie die Radmuttern und legen Sie sie sicher beiseite, damit sie nicht verloren gehen.
4. Nehmen Sie das Laufrad ab.

HINWEIS: Die Räder NICHT mit der Vorderseite auf die Straße legen, da sie verkratzen könnten.

5. Bei Leichtmetallrädern schmieren Sie den Radträgerzapfen leicht mit Gleitmittel, damit das Rad nicht am Zapfen festbacken kann.
Achten Sie dabei darauf, dass das Gleitmittel nicht an Bauteile der Bremsanlage oder an den Radflansch kommt.
Falls in einer Notsituation diese Maßnahme nicht praktikabel ist, sollte das Ersatzrad dann bei nächster Gelegenheit wieder abgebaut und die Auflagefläche entsprechend behandelt werden.
6. Bauen Sie das Ersatzrad an, und ziehen Sie die Radmuttern leicht fest; achten Sie darauf, dass alle Radmuttern gut sitzen. Ziehen Sie die Radmuttern NICHT vollständig an, solange das Rad noch über dem Boden steht.

WARNING

Beim Anbauen des Ersatzrads muss darauf geachtet werden, dass die Auflageflächen von Radträger und Rad sauber und rostfrei sind - Schmutz- oder Rostablagerungen könnten zu einem Unfall führen, wenn die Radmuttern sich lockern.

7. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug unbehindert heruntergesetzt werden kann, bevor Sie das Fahrzeug senken und den Wagenheber und den Unterlegkeil entfernen.
8. Ziehen Sie die Radmuttern über Kreuz gut fest. Ziehen Sie die Muttern NICHT ZU FEST an, indem Sie mit dem Fuß auf den Radmutternschlüssel drücken oder Verlängerungshebel ansetzen - dabei könnten Sie die Radbolzen beschädigen. Prüfen Sie bei nächster Gelegenheit das Anzugsmoment der Radmuttern.
9. Werkzeug, Unterlegkeil, Wagenheber und Ersatzrad richtig verstauen.
10. DENKEN SIE DARAN, die Differentialsperre zu lösen und in den Straßengang 'H' einzuschalten, bevor Sie losfahren.
11. Prüfen Sie bei nächster Gelegenheit dann den Reifendruck (siehe 'RÄDER UND REIFEN', Seite 162).

Notstart

STARTEN BEI ENTLADENER BATTERIE

Zum Starten eines Fahrzeugs mit entladener Batterie wird nur die Verwendung von Starthilfekabeln empfohlen, entweder in Verbindung mit einer Ersatzbatterie oder unter Nutzung der Batterie eines Hilfsfahrzeugs. Anschließen oder Schleppstarten ist NICHT zu empfehlen!

WARNUNG

Batterien setzen bei normalem Betrieb hochexplosiven Wasserstoff frei und bergen somit ein schweres Verletzungsrisiko - lassen Sie weder Funken noch offenes Licht in die Nähe des Motorraums kommen.

NICHT versuchen, den Motor mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn die Batterieflüssigkeit eingefroren sein könnte.

BEIDE Batterien müssen die gleiche Spannung (12 Volt) haben, die Starthilfekabel müssen isolierte Klemmen aufweisen und die Kabel müssen für 12-Volt-Batterien zugelassen sein.

Die entladene Batterie NICHT abklemmen.

NIE Plusklemmen (+) an Minusklemmen (-) anschließen; sicherstellen, dass die Starthilfekabel von den beweglichen Teilen im Motorraum ferngehalten werden.

Bei der Arbeit in der Nähe von drehenden Teilen des Motors ist Vorsicht geboten.

UMGANG MIT STARTHILFEKABELN

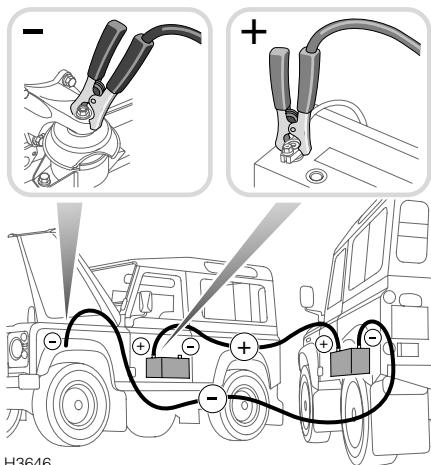
Bei Einsatz eines Hilfsfahrzeug sollten beide Fahrzeuge so geparkt werden, dass die Batterien nahe zueinander liegen. Die Fahrzeuge dürfen sich jedoch NICHT berühren.

Die Feststellbremse anziehen und sicherstellen, dass an beiden Fahrzeugen Leerlauf eingelegt ist ('P' bei Hilfsfahrzeugen mit Automatikgetriebe)

Die Zündung und ALLE elektrischen Verbraucher in BEIDEN Fahrzeugen ausschalten und dann die Anschlüsse vornehmen, wie auf der nächsten Seite beschrieben.

Notstart

ANSCHLIESSEN DER STARTHILFEKABEL



H3646

Immer auf die folgende Weise vorgehen, wobei darauf zu achten ist, dass die Kabel in der unten angegebenen Reihenfolge angeschlossen werden:

1. Das ROTE Starthilfekabel mit einem Ende an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie anschließen.
2. Das ROTE Starthilfekabel mit dem anderen Ende an den Pluspol (+) der entladenen Batterie anschließen.
3. Das SCHWARZE Starthilfekabel mit einem Ende an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie anschließen.
4. Das SCHWARZE Starthilfekabel mit dem anderen Ende an einen guten Massekontakt anschließen (z.B. Motorlagerung oder andere unlackierte Oberflächen) mindestens 0,5 m von der entladenen Batterie und in guter Entfernung von den Kraftstoff- und Bremsleitungen des Pannenfahrzeugs.

WARNING

Der Sicherheit halber:

- **Das SCHWARZE Starthilfekabel NICHT an den Minuspol der entladenen Batterie anschließen - lassen Sie sich im Zweifelsfall fachkundig helfen.**
- **SICHERSTELLEN, dass alle vorgenommenen Anschlüsse gut sitzen und nicht zufällig von den Batteriepolen abrutschen oder aus Versehen abgezogen werden können - mögliche Funken sprünge stellen eine ernstes Brand- und Explosionsrisiko dar.**

Sicherstellen, dass die Starthilfekabel nicht in der Nähe irgendwelcher beweglicher Teile eines der beiden Motoren sind, dann den Motor des Hilfsfahrzeugs anlassen und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.

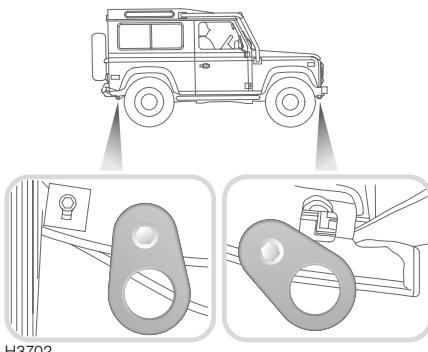
Den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie starten. Wenn auch der zweite Motor angesprungen ist, beide zwei Minuten im Leerlauf lassen, bevor der Motor des Hilfsfahrzeugs abgeschaltet wird.

KEINE Stromkreise am Pannenfahrzeug einschalten, **BEVOR** die Starthilfekabel entfernt worden sind.

Das Abklemmen der Starthilfekabel muss GENAU in umgekehrter Reihenfolge zum Anschließen erfolgen, d.h ZUERST das SCHWARZE Massekabel am Pannenfahrzeug abklemmen.

Abschleppen

SCHLEPPÖSEN



H3702

WARNUNG

Die Zurrösen vorn und hinten sind nur für die Bergung des Fahrzeugs bestimmt und dürfen NICHT für den Anhängerbetrieb benutzt werden.

BERGUNG

Die meisten Abschleppdienste werden Ihr Fahrzeug im Notfall auf einem Transporter oder Anhänger bergen. Falls jedoch das Fahrzeug auf allen vier Rädern rollend abgeschleppt werden muss, beachten Sie bitte die folgenden Maßnahmen:

Abschleppen auf beiden Achsen

1. Bei angezogener Feststellbremse das Haupt- und Verteilergetriebe auf Neutral stellen.
2. Sicherstellen, dass die Differentialsperre ausgeschaltet ist.
3. Den Zündschalter auf 'I' und weiter auf 'II' drehen, um das Lenkradschloss zu entriegeln und die Funktion der Bremsleuchten und Blinker zu ermöglichen.
4. Die Abschleppvorrichtung an den vorderen Schleppösen des Pannenfahrzeugs befestigen.

5. Feststellbremse lösen.

HINWEIS: Sollte es wegen eines Unfalls oder eines elektrischen Defekts gefährlich sein, die Zündung einzuschalten, muss die Batterie vorher abgeklemmt werden.

WARNUNG

Schleppen Sie das Fahrzeug NUR DANN ab, wenn der Zündschalter auf 'I' steht.

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN den Schlüssel aus dem Schloss ziehen oder auf '0' zurückstellen, während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet; die Zündung muss zumindest auf 'I' stehen, damit das Lenkradschloss nicht einrasten kann.

Wenn der Motor nicht läuft, liefern Bremsservo und Servolenkpumpe keine Brems- und Lenkhilfe; unter diesen Umständen ist ein größerer Brems- und Lenkaufwand als sonst erforderlich. Es muss auch mit längeren Bremswegen gerechnet werden.

Abschleppen

Abschleppen auf einer Achse

WARNUNG

Ihr Fahrzeug verfügt über einen permanenten Allradantrieb - vor dem Abschleppen muss die Gelenkwelle von der rollenden Achse befreit werden.

Wenn das Fahrzeug mit angehobener Hinterachse abgeschleppt werden soll, müssen die folgenden Hinweise unbedingt beachtet werden:

- Sicherstellen, dass die vier Schrauben zur Befestigung der Gelenkwelle vorn am Getriebe nach Abnahme der Welle sicher mit den entsprechenden Muttern befestigt sind - das Getriebe könnte sonst schwer beschädigt werden.
- Lenkung entriegeln.
- Lenkrad und/oder Lenkgestänge müssen in Geradeausstellung gesichert werden - das Lenkradschloss DARF NICHT zu diesem Zweck benutzt werden.

WARNUNG

Die Gelenkwelle DARF NUR von einem Land Rover Fachmechaniker gelöst werden.

Lassen Sie sich von Ihrem Land Rover Händler näher informieren.

BERGUNG AUF EINEM TRANSPORTER ODER ANHÄNGER

Verzurren Sie das Fahrzeug mit den Abschleppösen an den Querträgern vorn und hinten (siehe Abbildung). Zurrhaken und Anhängerbefestigungen dürfen NICHT an anderen Teilen des Fahrzeugs befestigt werden.

Sicherungen

SICHERUNGEN

Eine Sicherung ist im Prinzip ein einfacher Unterbrecher, der elektrische Geräte schützen soll, indem eine elektrische Schaltung unterbrochen wird, bevor sie sich überladen kann.

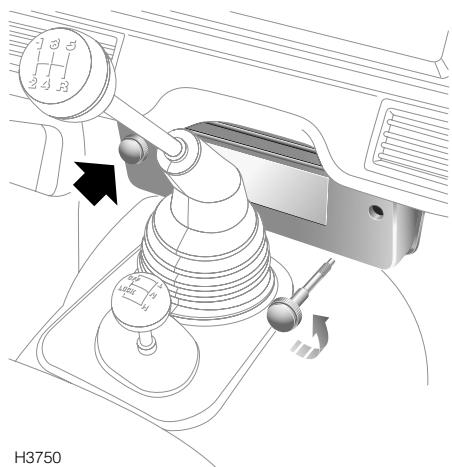
Eine 'durchgebrannte' Sicherung verrät sich oft dadurch, dass eine bestimmtes elektrisches Gerät nicht funktioniert.

Die Sicherungen sind nach ihrer Stromstärke farbcodiert:

Sicherungsfarben

| | |
|-----------|-------|
| LILA | 3 A |
| HELLBRAUN | 5 A |
| BRAUN | 7,5 A |
| ROT | 10 A |
| BLAU | 15 A |
| GELB | 20 A |
| WEISS | 25 A |
| GRÜN | 30 A |
| ORANGE | 40 A |

HAUPTSICHERUNGSKASTEN



H3750

Der Hauptsicherungskasten ist schräg unterhalb der Lenksäule angeordnet; um die Sicherungen zugänglich zu machen, müssen Sie zuerst die Abdeckung entfernen, indem Sie die Spannschrauben gegen den Uhrzeigersinn bis an den Anschlag drehen.

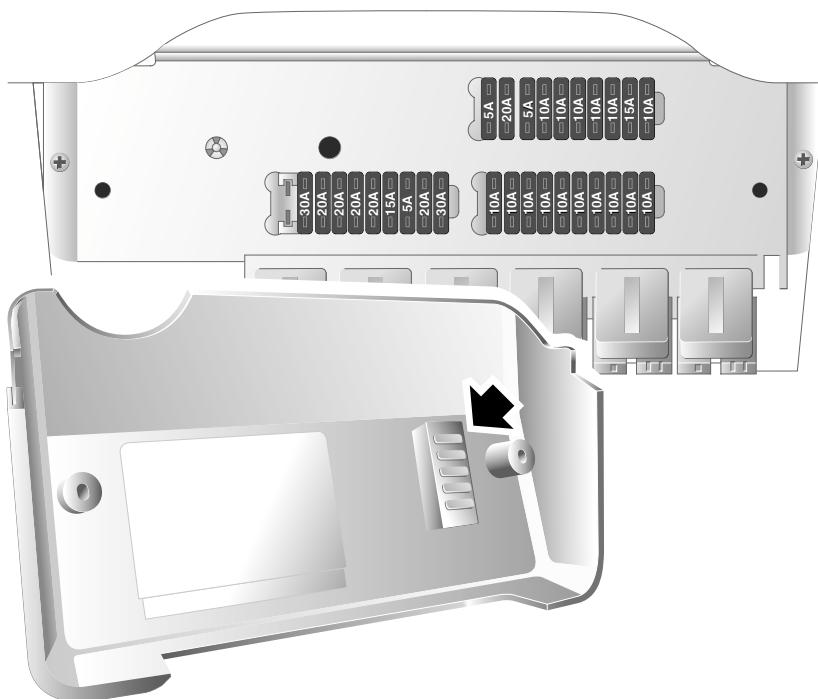
Prüfen oder Erneuern einer Sicherung

Stellen Sie stets den entsprechenden Stromkreis und die Zündung ab ('0'), bevor Sie eine Sicherung entfernen.

WANRUNG

Bauen Sie immer nur Ersatzsicherungen der gleichen Größe und Art ein. Vor dem Erneuern der Sicherung sollte immer erst die Ursache für den Sicherungsausfall behoben werden. Lassen Sie nötigenfalls das Fahrzeug fachkundig untersuchen.

Sicherungen



H3751

Eine durchgebrannte Sicherung ist daran erkennbar, dass ihr Draht unterbrochen ist.

Die Ersatzsicherung muss immer die gleiche Größe haben wie die alte Sicherung wenn die Ersatzsicherung jedoch sofort durchbrennt, MUSS die Schaltung von einem Fachbetrieb untersucht werden.

HINWEIS: An der Unterseite der Sicherungskastenabdeckung finden Sie eine Reihe von Ersatzsicherungen (siehe Pfeil in der Abbildung).

Eine Übersicht in der Abdeckung des Sicherungskastens listet die abgesicherten Stromkreise sowie Stärke und Anordnung der Sicherungen auf. Diese Angaben finden Sie auch auf der folgenden Seite.

Sicherungen

Sicherungsspezifikation

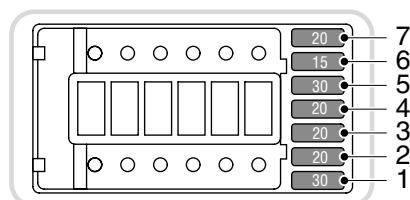
| Sicherung Nr. | Stärke (Ampere) | Stromkreis |
|---------------|-----------------|---|
| 8 | 10 | Diebstahlsicherung, Zündung |
| 9 | 15 | Wischer und Wascher - vorn |
| 10 | 10 | Wischer und Wascher - hinten |
| 11 | 10 | Antiblockiersystem* |
| 12 | 10 | Motorsteuergerät (Td5-Motor) |
| 13 | 10 | Bremsleuchten |
| 14 | 10 | Rückfahrleuchten, Glühkerzen |
| 15 | 5 | Scheinwerfer (Abblendlicht), Zündung, Klimaanlage, Lüfter, Instrumente, Heckscheibenheizung, Warn- und Kontrollleuchten |
| 16 | 20 | Zigarettenanzünder, Heizgebläse |
| 17 | 5 | Radio |
| 18 | 10 | Seitliche Begrenzungsleuchten - links, Instrumentenbeleuchtung |
| 19 | 10 | Seitliche Begrenzungsleuchten - rechts |
| 20 | 10 | Schalterbeleuchtung, Leuchtweitenregulierung |
| 21 | 10 | Blinker |
| 22 | 10 | Abblendlicht - rechts |
| 23 | 10 | Abblendlicht - links |
| 24 | 10 | Fernlicht - rechts |
| 25 | 10 | Fernlicht - links |
| 26 | 10 | Nebelschlussleuchte |
| 27 | 10 | Alarmgeber |
| 28 | 30 | Klimagebläse |
| 29 | 20 | Klimakompressor, Lüfter |
| 30 | 10 | Innenbeleuchtung, Instrumente, Radio, Diagnoseanschluss |
| 31 | 15 | Warnblinkanlage |
| 32 | 20 | Heckscheibenheizung |
| 33 | 20 | Heizbare Sitze* |
| 34 | 20 | Elektrischer Fensterheber - rechts |
| 35 | 20 | Elektrischer Fensterheber - links |
| 36 | 30 | Windschutzscheibenheizung* |
| 37 | - | - |

Sicherungen

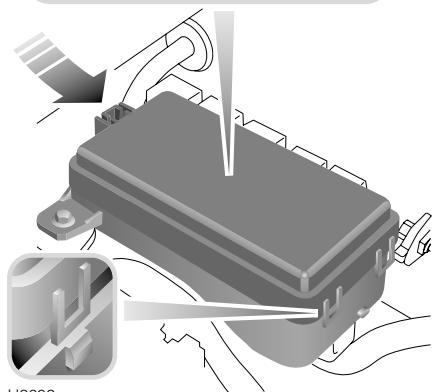
SICHERUNGSBOX

WANRUNG

Bauen Sie immer nur Ersatzsicherungen der gleichen Größe und Art ein. Vor dem Erneuern der Sicherung sollte die Ursache für den Sicherungsausfall behoben werden. Lassen Sie nötigenfalls das Fahrzeug fachkundig untersuchen.



| Sicherung Nr. | Stärke (A) | Stromkreis |
|---------------|------------|--------------------------------|
| 1 | 30 | ABS |
| 2 | 20 | Zubehörsteckbucse Anhänger |
| 3 | 20 | Signalhorn |
| 4 | 20 | Kraftstoffpumpe |
| 5 | 30 | Hauptrelaис |
| 6 | 15 | Alarm, Warnblinkanlage |
| 7 | 20 | Alarmgeber, Zentralverriegelug |



H3602

Die Sicherungsbox ist unter dem rechten Vordersitz angeordnet (nähere Angaben zwecks Zugang unter 'Sitzpolster ausbauen', Seite 21).

Durch Druck auf den Verschluss (siehe Pfeil) wird der Deckel gelöst.

Eine Übersicht in der Abdeckung des Sicherungskastens listet die Sicherungen mit ihrer jeweiligen Stärke auf. Diese Informationen sind auch hier angegeben.

Die auf der Unterseite des Sicherungskastendeckels wie folgt identifizierten Relais sollten vom Besitzer besser nicht entfernt oder gewechselt werden:

Glühkerze (100A), Klimaanlage (60A), Ersatz (60A), ABS-Pumpenrelais (30A), Zündung (60A) und Beleuchtung (30A).

Lassen Sie damit verbundene Störungen von einem Fachbetrieb untersuchen.

HINWEIS: Beim Td5-Motor ist eine weitere Sicherung mit Klebeband am Kabelbaum neben der Sicherungsbox befestigt. Diese Sicherung schützt die Sensoren des Motormanagements.

Glühlampenwechsel

GLÜHLAMPENWECHSEL

Prüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion der gesamten Außenbeleuchtung, bevor Sie die Fahrt aufnehmen.

Halogenlampen

Halogenlampen werden für die Scheinwerfer verwendet. Berühren Sie das Glas dieser Lampen möglichst nicht mit den Fingern. Nötigenfalls muss die Lampe mit Methylalkohol gesäubert werden, um die Fingerabdrücke zu entfernen.

WICHTIGE INFORMATION

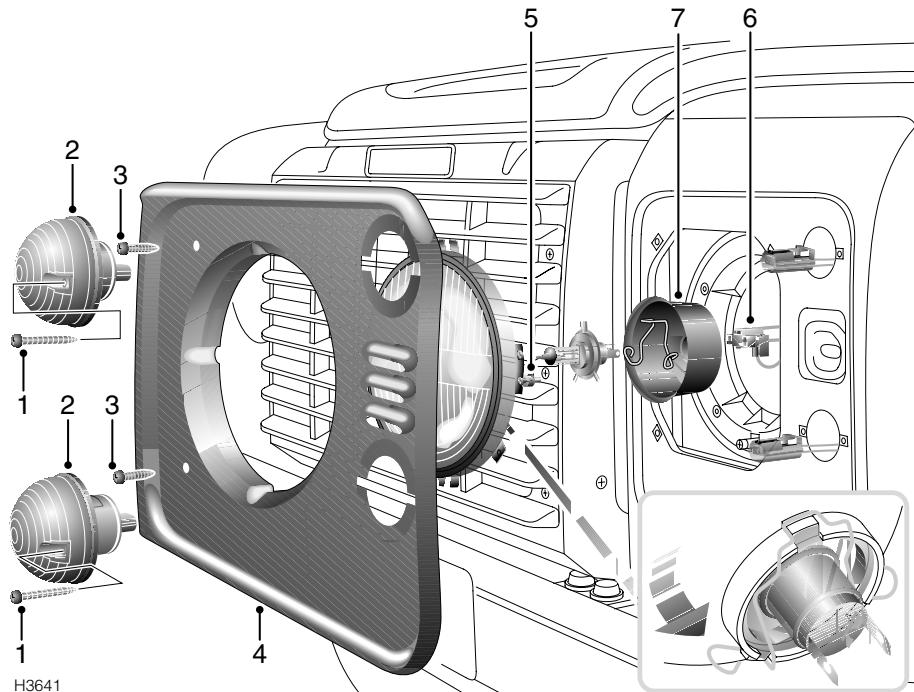
Vor dem Wechseln einer Glühlampe immer die Zündung und den betreffenden Beleuchtungskreis ausschalten, um einen möglichen Kurzschluss zu verhindern. Lampen sind immer gegen Ersatzelemente des gleichen Typs und der gleichen Größe auszutauschen.

Ersatzlampen

| Glühlampe | W |
|------------------------------------|-------|
| Fernlicht/Abblendlicht | 60/55 |
| Seitliche Begrenzungsleuchten vorn | 5 |
| Blinkerleuchten | 21 |
| Seitliche Blinkerleuchten | 5 |
| Rückfahrsscheinwerfer | 21 |
| Nebelschlussleuchten | 21 |
| Schlussleuchten | 5 |
| Bremsleuchten | 21 |
| Dritte Bremsleuchte | 21 |
| Kennzeichenleuchten | 4 |
| Innenraumleuchten | 10 |

HINWEIS: Alle Glühlampen 12 V

Glühlampenwechsel



SCHEINWERFER

Leuchtkörper ausbauen

Um die Scheinwerfeglühlampe auszuwechseln, bauen Sie die Lampe wie folgt aus:

- Die vier Schrauben (1) zur Befestigung der Seiten- und Blinkerleuchten (2) entfernen, nach vorn lösen und die Steckverbinder trennen.
- Die zwei Schrauben (3) entfernen und die Plastikblende (4) abnehmen.
- Die Befestigungsschraube (5) des Scheinwerfers entfernen, den Scheinwerfer im Uhrzeigersinn drehen, um ihn zu lösen, und herausheben.

Scheinwerferlampe wechseln

Den Mehrfachstecker (6) abnehmen und den Gummischutz entfernen. Die Federspange (7) zur Befestigung der Glühlampe lösen und die Lampe aus dem Leuchtkörper ziehen.

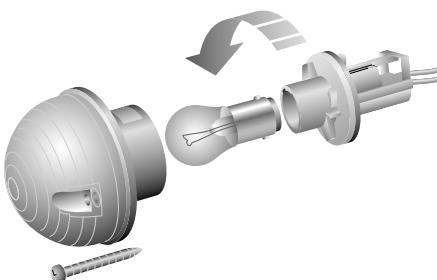
Beim Einbau der neuen Glühlampe darauf achten, dass die größere Zunge zur Oberseite des Scheinwerfers weist, und dann die Federspange befestigen.

Gummischutz anbringen und in der Mitte gut festdrücken, um die Glühlampenkontakte abzudichten, und den Mehrfachstecker anschließen.

HINWEIS: Fassen Sie das Glas der Glühlampe nicht mit den Fingern an. Falls erforderlich, die Lampe mit Methylalkohol säubern.

Glühlampenwechsel

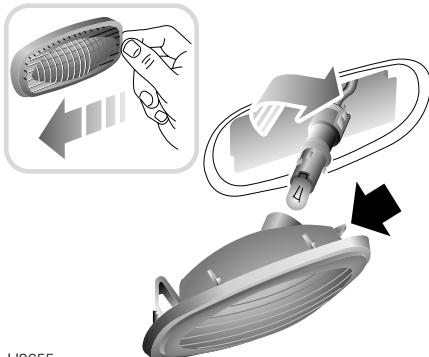
SEITEN-, SCHLUSS-, BREMS- UND BLINKERLEUCHTEN



H3654

Die beiden Befestigungsschrauben entfernen und die Lampe herausziehen. Die Streuscheibe im Gegenuhrzeigersinn drehen, um die Leuchte zu lösen und Glühlampe in die Fassung drücken und herausdrehen.

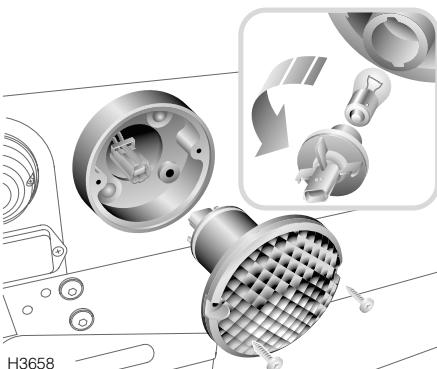
SEITENBLINKER



H3655

Lampenglas kräftig nach rechts drücken. Danach kann die Leuchte aus dem Kotflügel entfernt werden. Fassung aus der Lampe drehen, Glühlampe aus der Fassung ziehen.

RÜCKFAHRScheinwerFER UND NEBELSCHLUSSLEUCHTEN



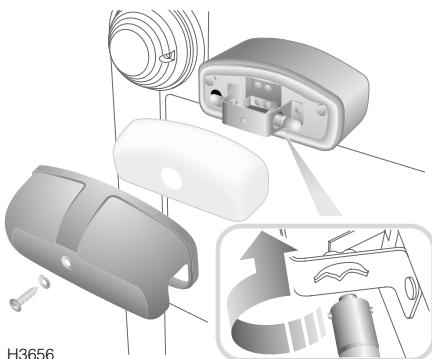
H3658

Die Befestigungsschrauben entfernen und den Streukörper herausziehen, Glühlampe in die Fassung drücken und herausdrehen.

Beim Wiedereinbau der Leuchte sicherstellen, dass die kleinen Zungen (siehe Pfeil) nach rechts weisen und in den Ausschnitt eingesetzt werden, bevor die Leuchte am Kotflügel in Position gedrückt wird.

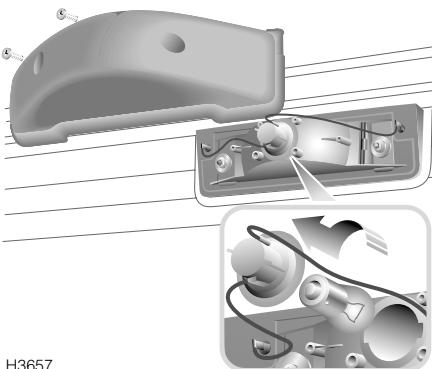
Glühlampenwechsel

KENNZEICHENLEUCHTEN



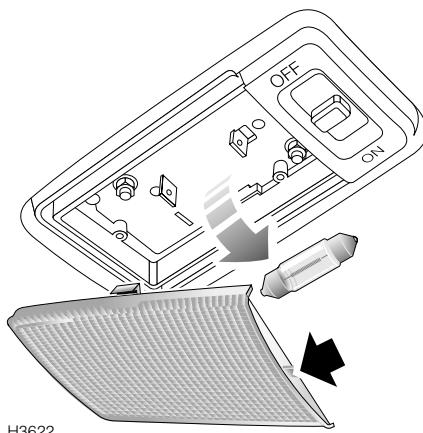
Es sind zwei Kennzeichenleuchten vorgesehen. Die Befestigungsschraube entfernen, die Abdeckung entfernen und die entsprechende Glühlampe herausdrehen.

DRITTE BREMSLEUCHTE



Beide Halteschrauben und die Abdeckung hinten von der Leuchte entfernen. Die Fassung im Gegenuhrzeigersinn drehen, um sie zu entfernen. Glühlampe eindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.

INNENRAUMLEUCHTEN



Einen kleinen Schlitzschraubendreher in die Lücke an der Seite der Leuchte einsetzen und vorsichtig den Streukörper von der Leuchte lösen, bevor die Glühlampe aus den Haltern gezogen wird.

Bei der Befestigung des Streukörpers zuerst die Zunge einsetzen (siehe Pfeil) und dann den Streukörper in Einbauriegel drücken.

Technische Daten

Technische Daten

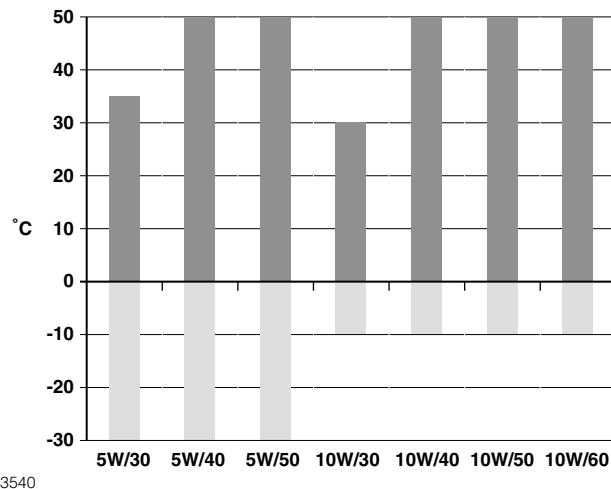
| | |
|---------------------------------------|-----|
| SCHMIERSTOFFE UND FLÜSSIGKEITEN | 157 |
| FÜLLMENGEN | 159 |
| MOTOREN | 160 |
| ELEKTRISCHE ANLAGE | 161 |
| LENKUNG | 161 |
| RÄDER UND REIFEN | 162 |
| ABMESSUNGEN | 163 |
| GELÄNDELEISTUNG | 165 |
| FAHRZEUGGEWICHTE | 166 |
| ANHÄNGEELASTEN | 168 |
| ANHÄNGEKUPPLUNGSWERTE | 169 |
| KRAFTSTOFFVERBRAUCH | 170 |



Technische Daten

SCHMIERSTOFFE UND FLÜSSIGKEITEN

Empfehlungen für alle Klimazonen und Einsatzbedingungen.



Motoröl - Td5-Motor

Ein Öl der Sorte 5W/30, 5W/40 oder 5W/50 nach Spezifikation ACEA:A1 und B1 verwenden, das einen für die örtlichen Klimaverhältnisse empfohlenen Viskositätsgrad aufweist.

HINWEIS: ACEA:B2-Öle sind ebenfalls geeignet.

Motoröl - Tdi-Motor

Ein Öl der Sorte 5W/30, 5W/40, 5W/50, 10W/30, 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation ACEA:B2 verwenden, das einen für die örtlichen Klimaverhältnisse empfohlenen Viskositätsgrad aufweist.

HINWEIS: ACEA:B2-Öle sind ebenfalls geeignet.

Hauptgetriebe

Texaco MTF 94 Öl verwenden.

Verteilergetriebe

Multigear Texaco 75W/90R oder Öl nach API GL5.

Achsantriebe

Molytex 90W EP.

Servolenkung

ATF M2C 33 (F oder G) oder L ATF Dexron IID, IIE oder III.

Technische Daten

Schmiernippel

(Naben, Kugelgelenke, Gelenkwellen, usw.) NLGI-2 Universal-Lithiumfett.

Vorratsbehälter für Bremsen und Kupplung

Universal-Bremsflüssigkeit oder andere Bremsflüssigkeit mit einem Siedepunkt von mind. 260_C und gemäß FMVSS 116 DOT4.

Scheibenwaschanlage

Scheibenwaschflüssigkeit.

Motorkühlung

Havoline Extended Life Coolant (XLC) oder ein anderes methanolfreies Frostschutzmittel auf Ethylenglykolbasis mit OAT-Korrosionsschutzmittel verwenden. Ein Teil Frostschutzmittel auf ein Teil Wasser ergibt einen Frostschutz bis -36_C.

Klimakompressor

Nippondenso ND-8 oder Unipart ND-8.

Türschlösser (aufprallsicher) und Sicherheitsgurte

NICHT SCHMIEREN. Diese Teile sind werkseitig bereits auf Lebensdauer geschmiert.

Technische Daten

FÜLLMENGEN

Die folgenden Angaben sind ungefähre Richtwerte. Der Ölstand muss in jedem Fall mit dem Messstab bzw. an der Einfüllschraube kontrolliert werden.

| | |
|---|-------------------|
| Kraftstofftank: | |
| - Defender 110 und Defender 130 | 75 l (16,50 gall) |
| - Defender 90 | 60 l (13,20 gall) |
| Motor (trocken): | |
| - Td5-Motor | 7,2 l (12,67 pt) |
| - Tdi-Motor | 5,8 l (10,15 pt) |
| Zusätzliche Füllmengen nach Einbau eines neuen Ölfilters: | |
| - Td5-Motor | 1,00 l (1,76 pt) |
| - Tdi-Motor | 0,85 l (1,50 pt) |
| Hauptgetriebe | 2,38 l (4,19 pt) |
| Verteilergetriebe | 2,30 l (4,0 pt) |
| Differential vorn | 1,70 l (2,9 pt) |
| Differential hinten: | 1,70 l (2,9 pt) |
| - Defender 110 und Defender 130 | 2,26 l (4,0 pt) |
| - Defender 90 | 1,70 l (3,0 pt) |
| Kühlung: | |
| - Td5-Motor | 13,0 l (22,88 pt) |
| - Tdi-Motor | 11,10 l (20,0 pt) |

Technische Daten

MOTOREN

Td5-Dieselmotor

| | |
|------------------------|---|
| Kraftstoff | Dieselkraftstoff oder AGO nach EN 590 |
| Hubraum | 2498 cm ³ (154 in ³) |
| Zündfolge | 1-2-4-5-3 |
| Bohrung | 84,45 mm (3,3248 in) |
| Hub | 88,95 mm (3,5020 in) |
| Anzahl der Zylinder | 5 |
| Verdichtungsverhältnis | 19,5:1 |

Tdi-Dieselmotor

| | |
|------------------------|--|
| Kraftstoff | Dieselkraftstoff oder AGO nach EN 590 |
| Hubraum | 2495 cm ³) (152 ³) |
| Zündfolge | 1-3-4-2 |
| Bohrung | 90,47 mm (3,562 in) |
| Hub | 97,00 mm (3,819 in) |
| Anzahl der Zylinder | 4 |
| Verdichtungsverhältnis | 19,5:1 |

Technische Daten

ELEKTRISCHE ANLAGE

| | |
|------------------------|-------------------------------|
| Batterietyp: | |
| - Td5-Motor | Delphi YGD 100860, versiegelt |
| - Tdi-Motor | Delphi YGD 100850, versiegelt |
| | |
| Batterie: | |
| - Td5-Motor | 100 Ah |
| - Tdi-Motor | 72 Ah |
| | |
| Spannung und Polarität | 12 V, negative Masse |
| Ladestromkreis | Generator |

LENKUNG

| | |
|---|------------------------|
| Lenkradumdrehungen zwischen Anschlägen: | |
| - Mechanische Lenkung | 4,3 |
| - Servolenkung | 3,38 |
| Wendekreis zwischen Randsteinen: | |
| - Defender 90 | mind. 11,7 m (38,4 ft) |
| - Defender 110 | mind. 13,41 m (44 ft) |
| - Defender 130 | mind. 15,24 m (50 ft) |
| Radsturz | 0_- |
| Nachlauf | 3_- |
| Spreizung | 7_- |
| Vorderradnachspur | 0 bis 2 mm |

Technische Daten

RÄDER UND REIFEN

Reifendruck (normal - alle Zuladungen)

Defender 90:

| Zuladung | Druck - bar (lbf ²) | |
|---|---------------------------------|----------|
| 205/80 R16 Gürtelreifen und 750 R16 Gürtelreifen | Vorn | 1,9 (28) |
| | Hinten | 2,6 (38) |

Defender 110:

| Zuladung | Druck - bar (lbf ²); | |
|---|----------------------------------|----------|
| 235/85 R16 Gürtelreifen und 750 R16 Gürtelreifen | Vorn | 1,9 (28) |
| | Hinten | 3,3 (48) |

Defender 130:

| Zuladung | Druck - bar (lbf ²); | |
|----------------------|----------------------------------|----------|
| 750 R16 Gürtelreifen | Vorn | 3,0 (44) |
| | Hinten | 4,5 (65) |

HINWEIS: Der Reifendruck ist bei kalten Reifen zu prüfen, da der Druck bei Betriebstemperatur etwa 0,21 bar (3 lbf²;) höher ist. Wenn das Fahrzeug in der Sonne oder hoher Lufttemperatur gestanden hat, die Reifendrücke NICHT reduzieren, sondern das Fahrzeug in den Schatten stellen, bis sich die Reifen abgekühlt haben, bevor der Reifendruck kontrolliert wird.

WANRUNG

**Verwenden Sie vorn und hinten STETS
Gürtelreifen der gleichen Marke und Sorte.
Verwenden Sie KEINE Diagonalreifen, und
wechseln Sie die Reifen nicht von vorn nach
hinten.**

**Wenn das Rad die Markierung 'TUBED' trägt,
MUSS der Reifen mit einem Schlauch
versehen werden, selbst wenn es kein
Schlauchreifen ist.**

**Bei Rädern mit der Markierung 'TUBELESS'
sind Schläuche nicht erforderlich.**

Technische Daten

ABMESSUNGEN

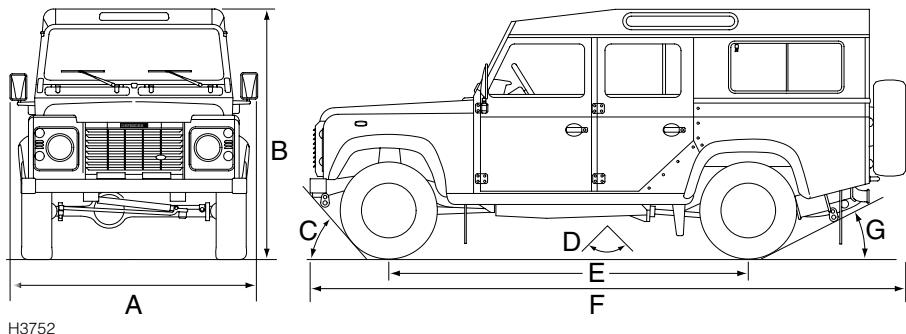


Abbildung zeigt 110 Station Wagon

Defender 90

| | | |
|----------|--|--|
| A | Gesamtbreite | 1790 mm (70,5 in) |
| B | Gesamthöhe: - Soft Top - Pick-up und Station Wagon - Hard Top | 1940 mm (76,4 in) 1965 mm (77,4 in) 1963 mm (77,3 in) 1972 mm (77,6 in) |
| C | Siehe 'GELÄNDELEISTUNG', Seite 165 | |
| D | Siehe 'GELÄNDELEISTUNG', Seite 165 | |
| E | Radstand | 2360 mm (92,9 in) |
| F | Gesamtlänge: - Soft Top und Pick-up - Hard Top und Station Wagon | 3722 mm (146,5 in) 3883 mm (152,9 in) |
| G | Siehe 'GELÄNDELEISTUNG', Seite 165 | |
| | Spur - vorn/hinten | 1486 mm (58,5 in) |
| | Breite zwischen Radkästen | 925 mm (36,4 in) |

Technische Daten

Defender 110

| | | |
|---|---|--|
| A | Gesamtbreite | 1790 mm (70,5 in) |
| B | Gesamthöhe | 2035 mm (80,1 in) |
| C | Siehe 'GELÄNDELEISTUNG', Seite 165 | |
| D | Siehe 'GELÄNDELEISTUNG', Seite 165 | |
| E | Radstand | 2794 mm (110 in) |
| F | Gesamtlänge: Soft Top und Pick-up High-capacity Pick-up Hard top, Station Wagon und County | 4438 mm (175 in) 4631 mm (182 in) 4599 mm (181 in) |
| G | Siehe 'GELÄNDELEISTUNG', Seite 165 | |
| | Spur - vorn/hinten | 1486 mm (58,5 in) |
| | Breite zwischen Radkästen: - High-capacity Pick-up - Alle anderen Modelle | 1090 mm (43 in) 925 mm (36,4 in) |

Defender 130

| | | |
|---|------------------------------------|-------------------|
| A | Gesamtbreite | 1790 mm (70,5 in) |
| B | Gesamthöhe | 2035 mm (80,1 in) |
| C | Siehe 'GELÄNDELEISTUNG', Seite 165 | |
| D | Siehe 'GELÄNDELEISTUNG', Seite 165 | |
| E | Radstand | 3226 mm (127 in) |
| F | Gesamtlänge | 5132 mm (202 in) |
| G | Siehe 'GELÄNDELEISTUNG', Seite 165 | |
| | Spur - vorn/hinten | 1486 mm (58,5 in) |
| | Breite zwischen Radkästen | 1090 mm (43 in) |

Technische Daten

GELÄNDELEISTUNG

Defender 90

| | | |
|----------|--|--|
| | Max. Steigfähigkeit (bei EU-Leergewicht) | 45 |
| C | Überhangwinkel vorn (bei EU-Leergewicht): - Soft Top und Pick-up - Hard Top und Station Wagon | 48 51,5 |
| D | Rampenwinkel (bei EU-Leergewicht): - Soft Top und Pick-up - Hard Top und Station Wagon | 145 141 |
| G | Überhangwinkel hinten (bei EU-Leergewicht) - Soft Top und Pick-up - Hard Top und Station Wagon | 49 53 |
| | Wasserfahrtiefe | 500 mm (21,0 in) |
| | Min. Bodenfreiheit (unbeladen): - Soft Top und Pick-up - Hard Top und Station Wagon | 253,5 mm (10,0 in) 191 mm (7,5 in) 229 mm (9,0 in) |

HINWEIS: Angaben für Überhangwinkel hinten verstehen sich ohne Anhängerkupplung.

Defender 110 und Defender 130

| | | |
|----------|---|------------------|
| | Max. Steigfähigkeit (bei EU-Leergewicht) | 45 |
| C | Überhangwinkel vorn (bei EU-Leergewicht) | 50 |
| D | Rampenwinkel (bei EU-Leergewicht): - Defender 110 - Defender 130 | 152 155 |
| G | Überhangwinkel hinten (bei EU-Leergewicht): - Defender 110 - Defender 130 | 35 34 |
| | Wasserfahrtiefe | 500 mm (21,0 in) |
| | Min. Bodenfreiheit (unbeladen) | 215 mm (8,5 in) |

HINWEIS: Angaben für Überhangwinkel hinten verstehen sich ohne Anhängerkupplung.

Technische Daten

FAHRZEUGGEWICHTE

Achslasten und Gesamtgewicht

| Defender 90 | |
|---|-------------------|
| Zulässige Vorderachslast | 1200 kg (2645 lb) |
| Zulässige Hinterachslast | 1500 kg (3307 lb) |
| Gesamtgewicht: | |
| - Station Wagon | 2550 kg (5622 lb) |
| - Nutzfahrzeuge | 2400 kg (5291 lb) |
| Defender 110 | |
| Zulässige Vorderachslast | 1200 kg (2645 lb) |
| Zulässige Hinterachslast: | |
| - Station Wagon | 1750 kg (3858 lb) |
| - Nutzfahrzeuge | 1850 kg (4078 lb) |
| Gesamtgewicht: | |
| - Station Wagon | 2950 kg (6503 lb) |
| - Nutzfahrzeuge | 3050 kg (6724 lb) |
| Heavy-duty Defender 110 und Defender 130 | |
| Zulässige Vorderachslast | 1580 kg (3483 lb) |
| Zulässige Hinterachslast | 2200 kg (4850 lb) |
| Gesamtgewicht | 3500 kg (7716 lb) |

HINWEIS: Achslasten nicht zusammenrechnen. Weder die einzelnen zulässigen Achslasten noch das zulässige Gesamtgewicht dürfen überschritten werden.

Technische Daten

EU-Leergewicht (Fahrzeug unbeladen + voller Kraftstofftank + 75 kg Fahrergewicht, ohne Sonderzubehör)

| Defender 90 | Normal | Hochlast |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Soft Top und Pick-up: - Td5-Motor | 1770 kg (3402 lb) | 1993 kg (4393 lb) |
| - Tdi-Motor | 1694 kg (3734 lb) | 1698 kg (3743 lb) |
| Hard Top: - Td5-Motor | 1815 kg (4001 lb) | 1987 kg (4380 lb) |
| - Tdi-Motor | 1746 kg (3849 lb) | 1750 kg (3858 lb) |
| Station Wagon: - Td5-Motor | 1870 kg - 1885 kg | 1989 kg - 1998 kg |
| - Tdi-Motor | 1793 kg (3952 lb) | 1797 kg (3961 lb) |

| Defender 110 |
|---------------------------------------|
| Soft Top und Pick-up: - Td5-Motor |
| - Tdi-Motor |
| High-capacity Pick-up: - Td5-Motor |
| - Tdi-Motor |
| Hardtop: - Td5-Motor |
| - Tdi-Motor |
| Station Wagon - Td5-Motor |
| - Tdi-Motor |

| Defender 130 |
|---------------------|
| Td5-Motor |
| Tdi-Motor |

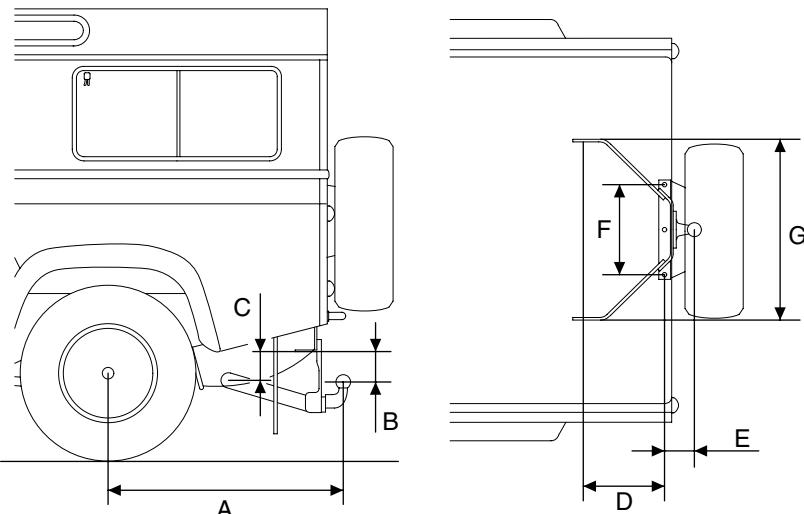
Technische Daten

ANHÄGELASTEN

| Zulässige Anhängelasten | Straße | Gelände |
|---|-------------------|-------------------|
| Ungebremste Anhänger | 750 kg | 500 kg (1102 lb) |
| Anhänger mit Auflaufbremsen | 3500 kg (7716 lb) | 1000 kg (2204 lb) |
| Vierrad-Anhänger mit gekoppelten Bremsen† | 3500 kg (7716 lb) | 1000 kg (2204 lb) |
| Stützlast | 150 kg (330 lb) | 150 kg (330 lb) |
| Zulässige Dachlast | 150 kg (330 lb) | 30 kg (66 lb) |

Technische Daten

ANHÄNGEKUPPLUNGSWERTE



H3875

| | | 90 | 110/130 | HCPU |
|----------|---|--------|---------|---------|
| A | Radmitte bis Kugelkopfmitte | 796 mm | 1005 mm | 1200 mm |
| B | Mitte der inneren Befestigungspunkte bis Kugelkopfmitte | 86 mm | 86 mm | 86 mm |
| C | Mitte der inneren Befestigungspunkte bis Mitte der äußeren Befestigungspunkte | 86 mm | 82 mm | 82 mm |
| D | Mitte der inneren Befestigungspunkte bis Mitte der äußeren Befestigungspunkte | 208 mm | 301 mm | 301 mm |
| E | Mitte der inneren Befestigungspunkte bis Kugelkopfmitte | 107 mm | 107 mm | 303 mm |
| F | Mittenabstand zwischen den inneren Befestigungspunkten | 313 mm | 313 mm | 313 mm |
| G | Mittenabstand zwischen den äußeren Befestigungspunkten | 744 mm | 635 mm | 635 mm |

Alle Abmessungen beziehen sich auf das von Land Rover offiziell empfohlene Zubehör

Technische Daten

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die unten angegebenen Kraftstoffverbrauchswerte wurden im Neuen Europäischen Fahrzyklus (NEFZ, Richtlinie 93/116/EG) gemessen und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften laut The Passenger Car Fuel Consumption (Amendment) Order 1996. Der normale Kraftstoffverbrauch eines Fahrzeugs kann in der Praxis aufgrund der Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse, Zuladung und des Fahrzeugzustands von den beim Prüfverfahren ermittelten Werten abweichen.

Kraftstoffverbrauchswerte

| | STADT | LAND | GESAMTVERBRAUCH |
|-----------------|-------|----------|-----------------|
| | mpg | l/100 km | l/100 km |
| Td5 90 | 12,0 | 9,0 | 10,1 |
| Td5 110 und 130 | 12,7 | 9,7 | 10,8 |

Stadtzyklus

Die Prüfung im Stadtzyklus beginnt mit dem Kaltstart und besteht aus einer Reihe von Beschleunigungs- und Bremsvorgängen, Dauergeschwindigkeiten und Leerlaufzeiten. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 50 km/h, bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 19 km/h.

Landzyklus

Die Prüfung im Landzyklus findet unmittelbar nach dem Stadtzyklus statt. Etwa die Hälfte der Testzeit erfasst Dauergeschwindigkeiten, während der Rest aus einer Reihe von Beschleunigungs- und Bremsvorgängen sowie Leerlaufzeiten besteht. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 120 km/h, bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 63 km/h. Die Prüfung erfolgt über eine Strecke von 7 km.

Gesamtverbrauch

Der Gesamtverbrauch kombiniert die Ergebnisse der Stadt- und Landzyklen, unter Gewichtung im Hinblick auf die unterschiedlich langen Prüfstrecken.

HINWEIS: Diese Werte sind nicht vergleichbar mit den Euromix-Werten, deren Angabe früher im Zusammenhang mit The Passenger Car Fuel Consumption Order 1983 verlangt wurde. Wegen der unterschiedlichen Prüfkriterien würden selbst die Stadtzykluswerte stark voneinander abweichen.

Anhänge

KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN

WICHTIGE INFORMATION

Die auf den folgenden Seiten abgegebenen Konformitätserklärungen stammen von den Herstellern der in Ihrem Land Rover Defender verbauten Funkgeräte.

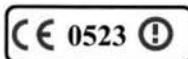
Diese Hersteller erklären, dass ihre Geräte die Richtlinie 1999/5/EG über Funkanlagen und Telekommunikationssendeinrichtungen erfüllen.

Die Richtlinie gilt für Bauteile oder selbständige technische Einheiten eines Fahrzeugs im Hinblick auf dessen Funkentstörung (elektromagnetische Verträglichkeit) und verlangt von den Herstellern eine Selbstzertifizierung, um die bestimmungsgemäße Verwendung in Land Rover Fahrzeugen zu ermöglichen und diese Konformität in den Fahrzeugunterlagen zu bestätigen. Sollte zu einem zukünftigen Zeitpunkt eine technische Inspektion erforderlich werden, so enthalten die Erklärungen dafür alle erforderlichen Informationen.

HINWEIS: *Nach der Richtlinie 1999/5/EG können die Konformitätserklärungen vom Gerätehersteller in seiner Landessprache abgegeben werden.*

Anhänge

DECLARATION OF CONFORMITY



This declaration is the responsibility of the manufacturer / authorised representative within the Community:

TRW Automotive Electronics
45, College Road Perry Bar Birmingham, B44 8DU UNITED KINGDOM
(Name / Address)

This certifies that

The 433,92MHz Transmitter designated: 17TN
and The 125KHz Immobilizer designated: 10AS
(Product identification)

complies with the essential protection requirements of R&TTE Directive 1999/5/EC on the approximation of the laws of the Member States relating to **Radio Spectrum Matters, EMC and Electrical Safety**.

This declaration applies to all specimens manufactured in accordance with the technical documentation described in the annex II. TRW Automotive Electronics keep this documentation at the proposal of the relevant national authorities of any Member State for inspection purpose. Assessment of compliance of the product with the requirements relating to the essential requirements acc. to Article 3 R&TTE was based on Annex II and Annex IV of the Directive 1999/5/EC and the following standards:

Radio Spectrum: EN 300220-1 & EN 300 330
(Identification of regulations / standards)

EMC: EN 300 683 & EN 300 489 Part 1 & 3
(Identification of regulations / standards)

Safety: EN 60950, ISO 3795 (based on FMVSS 302)
(Identification of regulations / standards)

! The designated products 17TN and 10AS are not submitted to harmonised standards. These devices are licence exempt and distributed in the European countries which will apply the R&TTE directive: Austria, Belgium, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Greece, Iceland, Ireland, Italy, Luxembourg, Netherlands, Norway, Portugal, Spain, Sweden, Switzerland and UK.

(Place, date)

(Signature)

Birmingham, England

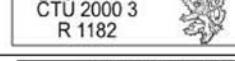
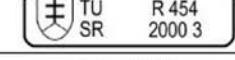
20/02/2001

JOHN BURGESS

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'JOHN BURGESS'.

Anhänge

17TN/8RCv3 TYPE APPROVALS

| COUNTRY | | APPROVAL |
|---|-----|---|
| Austria, Belgium, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Greece, Iceland, Ireland, Italy, Luxembourg, Netherlands, Norway, Portugal, Spain, Sweden, Switzerland, Tahiti and UK | |  |
| Canada (Tx) | C | 19841021576 |
| Canada (Rx) | C | 35821032194A |
| Cyprus | CY | MCW 129/954/1998 |
| Gibraltar | GBZ | Yes |
| Malta, | | WT/962/9211 |
| New Zealand | NZ | Yes |
| South Africa | ZA | RX-387/98 |
| USA | USA | KHH17TN |
| Brazil | BR | BR 108200-ASP1194 |
| Croatia (Tx) | HR | SRD-144/00 |
| Croatia (Rx) | HR | SRD-145/00 |
| Czech Republic | CS |  |
| Korea | ROK |  |
| Latvia | LR | 313R |
| Lithuania | LT | 0261 |
| Poland | PL | PL ML S.H.Nr1155/2000 |
| Saudi Arabia | AS | TRW 17TN/8RCv3 made in UK 433.92 MHz, 3V lithium battery SASO 1322/1997 |
| Slovakia | SL |  |
| Slovenia | SLO | C231—1603/00 |
| Taiwan | RC |  |
| Tunisia | TN | 0292/MAT/2000 |
| Uruguay | U | 059/DFR/2000 |

Stichwortverzeichnis

A

| | |
|----------------------------------|-----|
| Abmessungen | 163 |
| Abschleppen | 145 |
| Abtriebe | 84 |
| Achslasten | 166 |
| Alarmanlage | 11 |
| Alarmkontrollleuchte | 13 |
| Allgemeine Daten | 157 |
| Anhängelasten | 168 |
| Anhängerbetrieb | 79 |
| Anlassen | |
| Dieselmotor | 60 |
| Katalysator (Vorsichtsmaßnahmen) | 64 |
| Motorwarmlauf | 61 |
| Antenne | 56 |
| Antiblockiersystem (ABS) | 75 |
| Antriebsschlupfregelung | 78 |
| Anzeigen | |
| Drehzahlmesser | 32 |
| Kraftstoff | 32 |
| Tachometer | 32 |
| Temperatur | 32 |
| Audiogeräte | 56 |
| Audiosystem | 56 |
| Außenrückspiegel | 31 |
| Ausströmer | 45 |
| Autowäsche | 126 |

B

| | |
|--------------------------------------|--------|
| Batterie | |
| Aus- und einbauen | 120 |
| Entsorgung | 121 |
| Laden | 121 |
| Sicherheit | 119 |
| Spezifikation | 161 |
| Wartung | 120 |
| Batterieausfall | 144 |
| Bedienelemente | 9 |
| Beheizte Vordersitze | 22 |
| Beleuchtung (außen) | |
| Blinker | 36 |
| Scheinwerfer, seitliche | |
| Begrenzungsleuchten, Schlussleuchten | 36 |
| Beleuchtung (innen) | |
| Innenraumleuchten | 51 |
| Laderaum | 51 |
| Belüftung | 45, 47 |
| Bergen | 145 |

| | |
|---|----------|
| Bergung | 145 |
| Bergung auf einem Transporter oder Anhänger | 146 |
| Betriebsmittelspezifikationen | 157 |
| Blinker | |
| Betrieb | 36 |
| Bodenfreiheit | 91 |
| Bremsen | |
| Antiblockiersystem (ABS) | 75 |
| Bremsbeläge | 74 |
| Bremskraftverstärker | 74 |
| Feststellbremse | 75 |
| Fußbremse | 74 |
| Warnleuchte (ABS) | 76 |
| Bremstflüssigkeit | |
| Spezifikation | 112, 113 |
| Stand prüfen und nachfüllen | 112, 113 |
| Wechsel | 101 |
| Bremskraftverstärker | 74 |
| Bremsleuchten | |
| Glühlampenwechsel | 153 |

D

| | |
|---------------------------|--------|
| Dachgepäckträger | 82 |
| Dampfreinigung (Motor) | 126 |
| Dichtstopfen | 98 |
| Diebstahlsicherung | 11 |
| Fehlersuche | 18 |
| Differentialsperre | 35, 72 |
| Dritte Bremsleuchte | |
| Glühlampenwechsel | 154 |
| Durchfahren von Gewässern | 97 |

E

| | |
|--------------------------|-----|
| Einfahren | 61 |
| Elektrische Fensterheber | 43 |
| Entfeuchten | 47 |
| Ersatzrad (Ausbau) | 136 |
| Ersatzrad entfernen | 136 |
| Ersatzteile und Zubehör | 130 |

F

| | |
|---------------------------------|------------|
| Fahren | 61, 64, 70 |
| Fahren im Gelände | 76, 89 |
| Fahrgestellnummer | 129 |
| Fahrtests auf Rollenprüfständen | 104 |
| Fahrtrichtungsanzeiger | |
| Betrieb | 36 |
| Glühlampenwechsel | 153 |

Stichwortverzeichnis

| | | |
|--------------------------------------|-----|----------|
| Fahrzeuggewichte | 166 | K |
| Fahrzeughöhe | 61 | |
| Fenster | 43 | |
| Fensterheber - manuell | 42 | |
| Fernbedienung | | |
| Batteriewchsel | 17 | |
| Ersatz | 11 | |
| Funktionsweise | 11 | |
| Fernbedienungsbatterie | 17 | |
| Feststellbremse | 75 | |
| Frostschutzmittel | 110 | K |
| Füllmengen | 159 | |
| G | | |
| Garantiehinweise | 5 | |
| Gebläseregler | 46 | |
| Gebläsestufenregler | 46 | |
| Gefährliche Flüssigkeiten | 103 | |
| Gesamtgewichte | 166 | |
| Getriebe (mechanisch) | 70 | |
| Getriebe (Verteilergetriebe) | 71 | |
| Gewichte (Fahrzeug) | 166 | K |
| Glühlampenwechsel | 151 | |
| H | | |
| Halogenlampen | 151 | |
| Handgas | 85 | |
| Handschaltgetriebe | 70 | |
| Handy | 55 | |
| Heckscheibenheizung | 50 | |
| Heckscheibenwischer und -waschanlage | 40 | |
| Hecktür | 19 | |
| Heizung | 47 | K |
| Heizungsregler | 46 | |
| Hilfsausrüstung (Benutzung) | 63 | |
| Höhe des Fahrzeugs | 61 | |
| Hupe | 41 | |
| I | | |
| Informationshinweise | 5 | |
| Innenraum (Reinigung) | 128 | |
| Innenraumleuchten | | |
| Betrieb | 51 | |
| Glühlampenwechsel | 154 | |
| Innenrückspiegel | 53 | |
| Instrumentenfeld | | |
| Instrumente | 32 | |
| Reinigung | 128 | |
| Warn- und Kontrollleuchten | 33 | |
| L | | |
| Laderaumleuchte | | |
| Betrieb | 51 | |
| Lasttransport | | |
| Dachgepäckträger | 82 | |
| Umklappen der Rücksitze | 23 | |
| Laufrad | | |
| Sicherheitsmuttern | 137 | |
| Lenksäule | | |
| Schloss | 59 | |
| Lenkung | | |
| Daten | 161 | |
| Lenkung - servounterstützt | | |
| Lufttemperaturregler | 62 | |
| Luftverteilungsregler | 46 | |
| Fahrzeuggewichte | 166 | |
| Fahrzeughöhe | 61 | |
| Fenster | 43 | |
| Fensterheber - manuell | 42 | |
| Fernbedienung | | |
| Batteriewchsel | 17 | |
| Ersatz | 11 | |
| Funktionsweise | 11 | |
| Fernbedienungsbatterie | 17 | |
| Feststellbremse | 75 | |
| Frostschutzmittel | 110 | |
| Füllmengen | 159 | |
| G | | |
| Garantiehinweise | 5 | |
| Gebläseregler | 46 | |
| Gebläsestufenregler | 46 | |
| Gefährliche Flüssigkeiten | 103 | |
| Gesamtgewichte | 166 | |
| Getriebe (mechanisch) | 70 | |
| Getriebe (Verteilergetriebe) | 71 | |
| Gewichte (Fahrzeug) | 166 | |
| Glühlampenwechsel | 151 | |
| H | | |
| Halogenlampen | 151 | |
| Handgas | 85 | |
| Handschaltgetriebe | 70 | |
| Handy | 55 | |
| Heckscheibenheizung | 50 | |
| Heckscheibenwischer und -waschanlage | 40 | |
| Hecktür | 19 | |
| Heizung | 47 | |
| Heizungsregler | 46 | |
| Hilfsausrüstung (Benutzung) | 63 | |
| Höhe des Fahrzeugs | 61 | |
| Hupe | 41 | |
| I | | |
| Informationshinweise | 5 | |
| Innenraum (Reinigung) | 128 | |
| Innenraumleuchten | | |
| Betrieb | 51 | |
| Glühlampenwechsel | 154 | |
| Innenrückspiegel | 53 | |
| Instrumentenfeld | | |
| Instrumente | 32 | |
| Reinigung | 128 | |
| Warn- und Kontrollleuchten | 33 | |
| L | | |
| Laderaumleuchte | | |
| Betrieb | 51 | |
| Lasttransport | | |
| Dachgepäckträger | 82 | |
| Umklappen der Rücksitze | 23 | |
| Laufrad | | |
| Sicherheitsmuttern | 137 | |
| Lenksäule | | |
| Schloss | 59 | |
| Lenkung | | |
| Daten | 161 | |
| Lenkung - servounterstützt | | |
| Lufttemperaturregler | 62 | |
| Luftverteilungsregler | 46 | |

Stichwortverzeichnis

M

| | | | |
|---------------------------------------|----------|--|----------|
| Motor | | Reifen | |
| Anlassen (Dieselmotor) | 60 | Ersatzreifen | 124 |
| Daten | 160 | Fülldruck | 122, 162 |
| Einfahren | 61 | Pannen | 123 |
| Kühlmittelstand prüfen und nachfüllen | 109 | Verschleißanzeige | 123 |
| Sicherungskasten | 150 | Reifenpannen | 123 |
| Warmlauf | 61 | Reinigung (außen) | 126 |
| Motoröl | | Reinigung (innen) | 128 |
| Entsorgung (Altöl) | 103 | Rückfahrscheinwerfer | |
| prüfen und nachfüllen | 108 | Glühlampenwechsel | 153 |
| Spezifikation | 108 | Rücksitze | 23 |
| Motorraum (Dieselmotor) | 106, 107 | Rückspiegel | 53 |
| | | Rückspiegel (außen) | |
| | | Reinigung | 127 |
| | | Rückstellknopf des Tageskilometerzählers | 32 |

N

| | | | |
|----------------------------|-----|--------------------------|---------|
| Nebelleuchten (hinten) | | Säulenheber | 141 |
| Betrieb | 38 | Schadstoffbegrenzung | 63, 104 |
| Nebelschlussleuchten | | Schaltgetriebe | 70 |
| Glühlampenwechsel | 153 | Scheibenwaschanlage | |
| Niedrige Außentemperaturen | | Betrieb | 40 |
| (Anlassen - Dieselmotor) | 60 | Flüssigkeit nachfüllen | 116 |
| Notstart | 143 | Scheibenwaschflüssigkeit | 116 |
| Notzugangscode | 16 | Scheibenwischer | |
| | | Betrieb | 39 |
| | | Wischerblatt wechseln | 118 |

O

| | | | |
|-----------------------|-----|-------------------------|-----|
| Öffnen der Motorhaube | 105 | Scheinwerfer | |
| Öl (Motor) | | Betrieb | 36 |
| Entsorgung | 103 | Glühlampenwechsel | 152 |
| prüfen und nachfüllen | 108 | Leuchtweitenregulierung | 37 |
| Spezifikation | 108 | Schiebedach | 44 |

P

| | | | |
|----------------------|-----|----------------------|----|
| Politur (Karosserie) | 127 | Schiebedach - Ausbau | 44 |
|----------------------|-----|----------------------|----|

R

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------|-----|--------------------------------------|-----|---------|----|---------------|-----|-------------------|-----|------------|-----|-----------------------------|-----|--------------|-----|--------------|-----|------------|----|---------------|--|--|--|-------------------|-----|--|--|-------------------------------|--|--|--|---------|----|--|--|-------------------|-----|
| Radio/Cassetttendeck | | Schlammkammer | 111 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Antenne | 56 | Schleppösen | 145 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Radioantenne | 56 | Schlüssel | 11 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Radwechsel | | Schlüssel- und Fernbedienungsnummern | 11 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ab- und anbauen | 138 | Schlüssleuchten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ersatzrad | 136 | Sicherheitsradmuttern | | Betrieb | 36 | Unterlegkeile | 138 | Glühlampenwechsel | 153 | Wagenheber | 139 | Schmierstoffspezifikationen | 157 | Werkzeugsatz | 135 | Schneeketten | 124 | Raumschutz | 14 | Seitenblinker | | | | Glühlampenwechsel | 153 | | | Seitliche Begrenzungsleuchten | | | | Betrieb | 36 | | | Glühlampenwechsel | 153 |
| Sicherheitsradmuttern | | Betrieb | 36 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Unterlegkeile | 138 | Glühlampenwechsel | 153 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wagenheber | 139 | Schmierstoffspezifikationen | 157 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Werkzeugsatz | 135 | Schneeketten | 124 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Raumschutz | 14 | Seitenblinker | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Glühlampenwechsel | 153 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Seitliche Begrenzungsleuchten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Betrieb | 36 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Glühlampenwechsel | 153 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Stichwortverzeichnis

| | |
|---|-------------|
| Servolenkung | 62 |
| Flüssigkeitsstand prüfen und nachfüllen | 114 |
| Notbetrieb | 114 |
| Sicherheit an der Tankstelle | 66 |
| Sicherheit in der Werkstatt | 103 |
| Sicherheitsgurt | |
| Funktionsweise | 28 |
| Pflege | 29 |
| Prüfung | 29 |
| Schutz | 27 |
| Sicherheitsgurte | |
| Beckengurte | 29 |
| Reinigung | 128 |
| Sicherheitskarte | 4 |
| Sicherheitsradmuttern | 137 |
| Sicherungen | 147 |
| Sicherungskasten | 147 |
| Motorraum | 150 |
| Sitze | |
| beheizt | 22 |
| hinten | 23 |
| Kindersitze | 30 |
| Polster ausbauen | 21 |
| Sitze - vorn | 20 |
| Sitzheizungen | 22 |
| Spiegel (außen) | |
| Einstellen | 31 |
| Klappfunktion | 31 |
| Starten | |
| Hilfe | 143 |
| Starthilfekabel | 143 |
| T | |
| Tachometer | |
| Tageskilometerzähler | 32 |
| Technische Daten | 32 |
| Telefon | 157 |
| Temperaturanzeige | 55 |
| Teppiche (Reinigung) | 32 |
| Trittbretter | 128 |
| hinten | 54 |
| seitlich | 54 |
| Türen | 54 |
| Hecktür | 19 |
| U | |
| Uhr | 32, 51 |
| Unterbodenpflege | 126 |
| V | |
| Verriegeln | 11, 19 |
| Verriegelungsfehler | 14 |
| Verteilergetriebe | 71 |
| Vordersitze | 20 |
| W | |
| Wagenheber | 139 |
| Wagenheber (Radwechsel) | 135 |
| Warmlauf (Motor) | 61 |
| Warn- und Kontrollleuchten | 35 |
| Anhängerblinker | 35 |
| Antiblockiersystem (ABS) | 34 |
| Antriebsschlupfregelung | 34 |
| Blinker | 33 |
| Differentialsperre | 35 |
| Fernlicht | 34 |
| Feststellbremse, Bremsflüssigkeit | 34 |
| Getriebeöltemperatur | 35 |
| Glühkerzen (Diesel) | 33 |
| Heckscheibenheizung | 34 |
| Kraftstofffilter (Diesel) | 35 |
| Kraftstoffmangel | 34 |
| Ladekontrolle | 33 |
| Motor | 33 |
| Nebenschlusslicht | 34 |
| Öldruck | 33 |
| Seitliche Begrenzungsleuchten | 35 |
| Warnblinkanlage | 35 |
| Wegfahrsperrre | 34 |
| Warnblinker | 38 |
| Warnhinweise | 5 |
| Warnhinweise (im Handbuch) | 4 |
| Warnschilder | 5 |
| Wartung | 5, 101, 102 |
| Wartung durch den Besitzer | 102 |
| Waschanlage (Windschutzscheibe) | |
| Betrieb | 40 |
| Düsen | 117 |
| Flüssigkeit nachfüllen | 116 |
| Wegfahrsperrre | 15 |
| Werkzeugsatz | 135 |
| Winden | 83 |
| Windschutzscheibenheizung | 50 |

Stichwortverzeichnis

Z

| | |
|--------------------|-----|
| Zigarettenanzünder | 52 |
| Zubehör | 130 |
| Zündschalter | 59 |